Anlagenband zum Haushaltsplan 2025

Anlage	Bezeichnung
01	Orientierungsdaten 2025 – 2028 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen
02	Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals der Stadt Soest
03	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten
04	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen
05	Übersicht über die Abschreibungen
06	Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen
07	Amtlicher Stellenplan 2025 / 2026 (Entwurf)
08	Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung 2023 der Stadt Soest
09	Ergebnisplan 2025 / 2026 nach Produktbereichen
10	Finanzplan 2025 / 2026 nach Produktbereichen
11	Haushaltsquerschnitt 2025 / 2026
12	Übersicht über die Beteiligungen der Stadt Soest
13	Kommunale Betriebe Soest ebE - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
14	Stiftung Kulturstadt Soest - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
15	Stadtwerke Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
16	AquaFun Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
17	Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
18	Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
19	Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
20	Wohnbau Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
21	Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025
22	Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

23 WVG-Warsteiner Verbundgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

24 Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

25 Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

26 Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

27 Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

28 Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

29 Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

30 Windpark Laubersreuth GmbH & Co KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

31 Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

32 Wirtschaft & Marketing Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

33 Stadtentwässerung Soest AöR - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

34 Klinikum Stadt Soest gGmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

35 Klinikum Stadt Soest Service GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

36 Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

37 Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

38 Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

zurück zur Übersicht

Anlage 01

Orientierungsdaten 2025 - 2028 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 19. September 2024
Az. 304-55.40.05.01-10168

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 der Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) im Einvernehmen mit dem Ministerium der Finanzen die Orientierungsdaten 2025 bis 2028 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2025 - 2028

Die Orientierungsdaten stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2024. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2024 an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten zu den Steuern und Abgaben sind deshalb Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung erfolgt nicht und kann nur von den Kommunen individuell mit Rücksicht auf die jeweilige örtliche Situation vorgenommen werden.

2. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird in der nachfolgenden Tabelle angegeben. Im Zeitraum bis 2028 wird es nach geltender Rechtslage keine Veränderungen geben.

Jahr	Vervielfältiger § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Gesamt-Vervielfältiger
	Bund	Länder	
2024	14,5	20,5	35
2025	14,5	20,5	35
2026	14,5	20,5	35
2027	14,5	20,5	35
2028	14,5	20,5	35

3. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

Gemäß § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz sowie § 75 Abs. 1 und 84 GO NRW sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2025 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2026 bis 2028 an den unter II.1. aufgeführten Daten zu Einzahlungen und Erträgen ausrichten.

Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände und sind deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung. Jede Kommune ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern.

Aufgrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Risiken sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen.

4. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest einen gesetzmäßigen Haushalt bzw. ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, besteht die Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW).

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2025 - 2028 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

	Absolut	Orientierungsdaten			
	2024	2025	2026	2027	2028
	in Mio. €	in %			
Einzahlungen / Erträge					
Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	33.238	4,4	4,4	3,9	3,5
davon:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	10.335	+8,1	+5,7	+5,6	+4,8
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	1.990	+2,5	+2,0	+2,1	+2,2
Gewerbesteuer (brutto)	16.644	+3,2	+4,6	+3,6	+3,3
Grundsteuer A und B	4.269	+1,3	+1,3	+1,3	+1,3
Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	1.013	+3,2	+3,5	+2,8	+2,8
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	15.320	+2,7	+4,7	+4,7	+4,1
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	12.892	+2,7	+4,7	+4,7	+4,1

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Die Krisen der vergangenen Jahre haben zwar unmittelbar an konjunktureller Bedeutung verloren, gleichwohl sind die Nachwirkungen noch deutlich spürbar. Die hohen Preissteigerungen der letzten Jahre, insbesondere bei Energie und Nahrungsmitteln, haben die Kaufkraft der privaten Haushalte stark eingeschränkt. Das von der Bundesregierung und den Wirtschaftsforschungsinstituten noch im Herbst 2023 bereits für das Winterhalbjahr 2023/2024 erwartete Anziehen der Wirtschaftsleistung ist ausgeblieben. Das liegt vor allem daran, dass sich der private Konsum trotz nachlassenden Drucks auf die Verbraucherpreise und steigenden real verfügbaren Einkommen nicht wie prognostiziert entwickelt hat. Stattdessen ist die Konsumstimmung weiter zögerlich und die privaten Haushalte sparen vorsorglich das mehr an Geld aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung. Auch auf der Investitionsnachfrageseite existieren kaum Impulse aufgrund bestehender wirtschaftspolitischer Unsicherheiten. Hier wirken zudem die erheblich gestiegenen Finanzierungskosten dämpfend auf die Investitionsbereitschaft. Diese Entwicklung hatte eine kräftige Prognosekorrektur der gesamtwirtschaftlichen Eckdaten zur Folge: Während die Herbstprojektion 2023 der Bundesregierung noch von einem Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts für 2024 von 1,3 Prozent und für 2025 von 1,5 Prozent ausging, wurde diese Prognose mit der Frühjahrsprojektion aus dem März 2024 spürbar nach unten revidiert. Für das Jahr 2024 wurde die Prognose um 1,0 Prozentpunkte auf 0,3 Prozent und für das Jahr 2025 um 0,5 Prozentpunkte auf 1,0 Prozent abgesenkt. Auch beim nominalen, nicht inflationsbereinigten Bruttoinlandsprodukt, welches vor allem für die Schätzung der gewinn- und umsatzabhängigen Steuern ausschlaggebend ist, erfolgte eine kräftige Abwärtsrevision um 1,4 Prozentpunkte auf 3,0 Prozent für das Jahr 2024 sowie um 0,7 Prozentpunkte auf 2,8 Prozent für das Jahr 2025.

Die Korrektur der gesamtwirtschaftlichen Eckdaten spiegelt sich in einer entsprechend schwächeren Entwicklung der Steuereinnahmen wider. Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist zwar weiterhin in allen Schätzjahren aufwachsend, doch entsprechend der verschlechterten konjunkturellen Entwicklung ist die jüngste Mai-Steuerschätzung 2024 deutlich niedriger ausgefallen als noch die Oktober-Steuerschätzung 2023. Die finanziellen Auswirkungen der gegenüber der Schätzung vom Oktober 2023 neu einbezogenen Steuerrechtsänderungen (z. B. Wachstumschancengesetz, Zukunftsfinanzierungsgesetz) wirken sich ebenfalls einnahmenmindernd aus. Gegenüber der Oktober-Steuerschätzung 2023 liegen die Steuereinnahmen 2024 bis 2028 auf gesamtstaatlicher Ebene jährlich im Durchschnitt rund 16 Mrd. Euro niedriger.

Die Einnahmen aus der Lohnsteuer sind angesichts der hohen Tarifabschlüsse des vergangenen Jahres sowie des stabilen Arbeitsmarktumfeldes stark aufwärtsgerichtet. Dennoch ergibt sich vor allem im Jahr 2024 eine deutlich geringere Steigerungsrate als noch im Herbst 2023 erwartet worden war. Dies ist insbesondere auf die stärker als erwartete Inanspruchnahme der steuerfreien Inflationsausgleichsprämie im Jahr 2024 zurückzuführen. Ab dem Jahr 2025 entfällt die Möglichkeit für die Arbeitgeber, die steuerfreie Inflationsausgleichsprämie in Anspruch zu nehmen, vollständig. Zugleich ist darauf hinzuweisen, dass sich die steuerlichen Entlastungen durch das Jahressteuergesetz 2022 sowie dem Inflationsausgleichsgesetz weiterhin strukturell einnahmemindernd auf die Entwicklung des Aufkommens aus der Lohnsteuer auswirken.

Bei der veranlagten Einkommensteuer als gewinnabhängiger Steuer wird in den kommenden Jahren zwar ebenfalls eine positive Entwicklung erwartet, dennoch hat auch die veranlagte Einkommensteuer eine deutliche Abwärtskorrektur gegenüber dem Oktober-Schätzergebnis erfahren. Der prognostizierte Aufkommensrückgang ist maßgeblich der gegenüber der Herbstprojektion angenommenen Verschlechterung der Entwicklung des nominalen Bruttoinlandsprodukts und der Vermögens- und Unternehmenseinkommen geschuldet. Hinzu kommen die strukturellen Belastungen aus den im Jahr 2022 initiierten steuerlichen Entlastungsmaßnahmen.

Auch das Aufkommen aus der Gewerbesteuer als wichtigste Gemeindesteuer soll sich nach der Prognose der Steuerschätzer weiter positiv entwickeln, wenngleich nicht so positiv wie noch in der Oktober-Steuerschätzung prognostiziert worden war. Dies dürfte maßgeblich auf die verschlechterte gesamtwirtschaftliche Situation zurückzuführen sein, die die Unternehmen belastet.

Die Einnahmeentwicklung bei den Steuern vom Umsatz ist dagegen zweigeteilt. Während sich die Einfuhrumsatzsteuer aufgrund der prognostizierten rückläufigen Warenimporte und wegen gefallener Importpreise weiter schwach entwickelt und gegenüber der Oktober-Steuerschätzung stark rückläufig ist, wird für die Binnenumsatzsteuer ein kräftiger Anstieg in den kommenden Jahren prognostiziert. Das Schätzergebnis spiegelt die Erwartung wider, dass sich die Binnenkonjunktur aufgrund des nachlassenden Preisauftriebs und des Anstiegs beim real verfügbaren Einkommen spürbar erholen und der private Konsum im Jahresverlauf und in den Folgejahren deutlich anziehen wird. Weiterhin war aufkommenserhöhend zu berücksichtigen, dass die temporäre Umsatzsteuersenkung auf Gas und Fernwärme und in der Gastronomie in 2024 ausgelaufen ist. Darüber hinaus trägt die Verringerung des Vorsteuerabzugs aus gezahlter Einfuhrumsatzsteuer aufgrund deren rückläufiger Entwicklung zu einem Anstieg der Umsatzsteuer bei.

Insgesamt ist zu berücksichtigen, dass die aktuelle Situation weiterhin von vielen Unwägbarkeiten gekennzeichnet ist, wodurch vor allem in der mittleren Frist nicht

unerhebliche Prognoseunsicherheiten bestehen. Insbesondere ist die weitere konjunkturelle Entwicklung entscheidend. Sollte die Binnenkonjunktur nicht wie erwartet anspringen, weil private Haushalte das Mehr an real verfügbarem Einkommen nicht konsumieren, sondern die inflationsbedingten Einkommenseinbußen der letzten Jahre durch eine vermehrte Spartätigkeit kompensieren, könnte dies die konjunkturelle Erholung weiter verzögern. Zudem könnte die Inflation durch deutlichere Zuwächse der Nominallöhne (Lohn-Preis-Spirale) oder durch sich verstärkende geopolitische Spannungen, die die Rohstoff- und insbesondere Energiepreise wieder in die Höhe treiben, zunehmen. Die weitere Inflationsentwicklung beeinflusst auch den geldpolitischen Kurs der Europäischen Zentralbank, von dem wiederum Impulse für die Investitionstätigkeit ausgehen.

Daneben können sich insbesondere aus geplanten Steuerrechtsänderungen, die im Schätzzeitpunkt Mai gesetzlich noch nicht umgesetzt waren, nicht unerhebliche Unwägbarkeiten ergeben, die zu zusätzlichen Steuermindereinnahmen führen. Insbesondere die aus der Wachstumsinitiative der Bundesregierung hervorgegangenen Regierungsentwürfe enthalten erhebliche steuerliche Entlastungsmaßnahmen, die von den Ländern und Kommunen über Steuermindereinnahmen mitzufinanzieren wären. Die darin beabsichtigten steuerlichen Entlastungsmaßnahmen umfassen unter anderem steuerliche Verbesserungen der Abschreibungsbedingungen, eine Erhöhung der Forschungszulage, die Erhöhung von Grund- und Kinderfreibeträgen sowie den Abbau der kalten Progression. Nach den vorliegenden Regierungsentwürfen für ein Gesetz zur Steuerfortentwicklung sowie für ein Gesetz zur steuerlichen Freistellung des Existenzminimums 2024 lägen die Mindereinnahmen allein für die Gemeinden auf gesamtstaatlicher Ebene ab 2025 bei rund 1,6 Mrd. Euro, die in den Folgejahren mit Steuermindereinnahmen von rund 3,7 Mrd. Euro in 2026, 6,0 Mrd. Euro in 2027 bis auf 7,4 Mrd. Euro in 2028 anstiegen. Diese Maßnahmen dürften die ohnehin bereits angespannten Haushalte von Ländern und Kommunen weiter erheblich unter Druck setzen.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes

Die Höhe der Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes und damit auch die Schlüsselzuweisungen hängen maßgeblich von den Landessteuereinnahmen (obligatorischer und fakultativer Steuerverbund) der jeweiligen Verbundzeiträume ab. Die vorgenannten Unwägbarkeiten und mögliche Prognosekorrekturbedarfe bestehen damit grundsätzlich auch im Hinblick auf die Zuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände.

Aufwendungen allgemein

Die kommunale Aufgabenwahrnehmung steht unter dem Einfluss der hohen Inflation der vergangenen Jahre. Dieser spiegelt sich u.a. in überdurchschnittlich hohen Tarifabschlüssen und daraus resultierenden Personalaufwandssteigerungen wider. Vor diesem Hintergrund wird weiterhin darauf verzichtet, den Kommunen quantitative Orientierungs- bzw. Zielwerte für die Aufwendungen vorzugeben. Es wird jedoch auf die Notwendigkeit einer ressourcenschonenden kommunalen Finanzwirtschaft hingewiesen. Dies gilt insbesondere für haushaltssicherungspflichtige Kommunen, die angesichts der ökonomischen Herausforderungen unter einem anhaltend hohen Konsolidierungsdruck stehen. Um den Haushalt dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Aufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen.

gez. Dr. von Kraack

Anlage 02

Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals

zurück zur Übersicht

	vorläufiges Ergebnis 2023	Prognose August Risikobericht 2024	2025	2026	2027	2028	2029
Planung 2025 nach Abzug globaler Minderaufwand	**12.567.929 €**	**-5.658.168 €**	**-18.799.428 €**	**-18.700.300 €**	**-10.904.121 €**	**-8.606.993 €**	**-7.621.003 €**
Entwicklung Eigenkapital							
Ausgleichsrücklage zum 01.01	41.670.780 €	54.238.709 €	48.580.541 €	29.781.113 €	11.080.813 €	176.692 €	0 €
Veränderung Ausgleichsrücklage	**12.567.929 €**	**-5.658.168 €**	**-18.799.428 €**	**-18.700.300 €**	**-10.904.121 €**	**-176.692 €**	0 €
Ausgleichsrücklage zum 31.12	54.238.709 €	48.580.541 €	29.781.113 €	11.080.813 €	176.692 €	0 €	0 €
Vortrag Jahresfehlbetrag zum 01.01.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Veränderung Vortrag Jahresfehlbetrag							**-2.521.003 €**
Vortrag Jahresfehlbetrag zum 31.12.	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	-2.521.003 €
Allgemeine Rücklage zum 01.01.	104.745.385 €	113.523.161 €	113.523.161 €	113.523.161 €	113.523.161 €	113.523.161 €	105.092.860 €
Verrech. mit Allg. Rücklage § 43 KomHVO	**8.777.775 €**						
Veränderung Allg. Rücklage						**-8.430.301 €**	**-5.100.000 €**
Inanspruchnahme Allg. Rücklage in %	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	**-7,43%**	**-4,85%**
Allgemeine Rücklage zum 31.12	113.523.161 €	113.523.161 €	113.523.161 €	113.523.161 €	113.523.161 €	105.092.860 €	99.992.860 €
Eigenkapital zum 01.01.	**146.416.166 €**	**167.761.870 €**	**162.103.702 €**	**143.304.274 €**	**124.603.974 €**	**113.699.853 €**	**105.092.860 €**

zurück zur Übersicht

Anlage 03

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2023 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2025 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2025 in TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2026 in TEUR
	1	2	3	3
1. Anleihen	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	74.769	80.442	82.941	79.793
2.1 von verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2.2 von Beteiligungen	0	0	0	0
2.3 von Sondervermögen	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0
2.4.1 vom Bund	0	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	0	0	0	0
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0	0
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich	0	0	0	0
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	0	0	0	0
2.5 vom privaten Kreditmarkt	74.747	80.420	82.919	79.771
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten[1]	74.747	80.420	82.919	79.771
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0	0
2.6 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Investitionskrediten	22	22	22	22
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	33.500	46.173	45.963	64.174
3.1 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0
3.2 vom privaten Kreditmarkt	33.500	46.173	45.963	64.174
3.3 Sonstige Kreditverbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0	0	0	0
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.985	3.985	3.985	3.985
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	15.249	15.249	15.249	15.249
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.902	4.902	4.902	4.902
8. Erhaltene Anzahlungen	1.683	1.683	1.683	1.683
9. Summe aller Verbindlichkeiten	**134.088**	**150.751**	**153.040**	**168.103**
Nachrichtich:				
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: Bürgschaften u.a.	**27.075**	**25.955**	**25.955**	**25.955**

zurück zur Übersicht

Anlage 04

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen der Stadt Soest

Stand: 24.09.2024

Investitions-Auftrag	Bezeichnung	Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2025	Verpflichtungs-ermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2026	voraussichtlich fällige Auszahlungen				
				2026	2027	2028	2029	Folgejahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I04041000	Ausstattung VHS	499	0	499				
I04091000	Gebäude Werkstraße	1.500	0	1.500				
I04091001	Ausstattung Geb. Werkstraße	449	0	449				
Summe		**2.448**	**0**	**2.448**	**0**	**0**	**0**	**0**
Nachrichtlich: In der Finanzplanung vorgesehene Kreditaufnahmen				1.442	0	132	0	0

zurück zur Übersicht

Anlage 05

Übersicht über die Abschreibungen 2025

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
Summe	**2.632.508**	**2.471.394**
P01010-01 - politische Gremien	168	168
P01020-01 - Verwaltungsführung	5.590	5.590
P01060-01 - Druckerei	2.097	1.952
P01060-02 - zentrale Dienste	3.272	3.272
P01060-06 - Einkauf und Logistik	43.154	43.155
P01070-01 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften	1.494	1.494
P01080-01 - Personalmanagement und Personalwesen	8.642	8.642
P01080-02 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	1.600	1.600
P01081-01 - Allgemeine Personalwirtschaft	1.854	1.854
P01090-01 - Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling	1.410	1.410
P01100-04 - Stadtlabor	16.289	16.289
P01100-05 - nachhaltige Smart City	78	78
P01100-06 - Datenmanagement	1.305	1.305
P01101-01 - Informationstechnik	114.692	114.471
P01130-01 - Management der unbebauten Grundstücke	3.186	0
P02010-01 - Sicherheit und Ordnung	1.390	1.390
P02020-03 - Allerheiligenkirmes	290	290
P02070-01 - Verkehrsangelegenheiten	73	73
P02100-02 - Bürger Büro Service	303	303
P02110-01 - Personenstandswesen	4.859	4.859
P02140-01 - Wahlen	50	50
P02150-01 - Gefahrenabwehr	442.065	378.856
P02160-01 - Gefahrenvorbeugung	3.594	3.594
P03010-05 - Hannah-Arendt-Gesamtschule	39.334	38.493
P03010-06 - Förderschule	460	460
P03010-07 - Sekundarschule	33.934	31.303
P03011-01 - Astrid-Lindgren-Grundschule	5.191	5.021
P03011-02 - Bruno-Grundschule	5.024	5.032
P03011-03 - Georg-Grundschule	5.057	5.019
P03011-04 - Grundschule Hellweg	4.600	4.614
P03011-05 - Johannes-Grundschule	4.231	3.879
P03011-06 - Patrokli-Grundschule	3.942	3.942
P03011-07 - Petri-Grundschule	2.737	2.694
P03011-08 - Wiese-Grundschule	3.926	3.944
P03013-01 - Christian-Rohlfs-Realschule	39.730	39.732
P03014-01 - Aldegrevergymnasium	31.924	31.864
P03014-02 - Archigymnasium	29.079	29.079
P03014-03 - Conrad-von-Soest-Gymnasium	31.176	30.748
P03020-01 - Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	178.010	154.390
P04020-01 - Kulturförderung	800	800
P04040-01 - Volkshochschule	5.913	5.862
P04060-01 - Stadtbücherei	6.074	5.144
P04070-01 - Museen	13.505	9.489
P04080-01 - Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	13.241	12.828

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
P05030-01 - Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	126	126
P05030-02 - Leistungen für Migranten	342	0
P05040-01 - Sozialversicherungsangelegenheiten	110	110
P05050-01 - Stadtteilhaus Soester Süden	1.745	1.744
P06010-01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	18.296	18.296
P06020-01 - Kinder- und Jugendarbeit	111.935	108.025
P06030-01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	7.875	7.875
P08010-01 - Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	112.181	92.478
P09010-01 - Stadtplanung	2.514	2.514
P09010-02 - Stadtentwicklung	9.467	9.467
P09030-01 - Geographisches Informationssystem	474	474
P10040-01 - Maßnahmen der Bauaufsicht	4.704	4.484
P10080-01 - Wohngeld	320	320
P12030-02 - Verkehrliche Planung	271	271
P14010-03 - Klima	4.714	4.200
P15040-11 - Kommunale Betriebe Soest (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	28.091	27.978
P16010-01 - allgemeine Finanzwirtschaft	1.214.000	1.178.000

Übersicht über die Abschreibungen 2026

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
Summe	**3.609.875**	**2.772.727**
P01010-01 - politische Gremien	168	168
P01020-01 - Verwaltungsführung	4.069	4.069
P01060-01 - Druckerei	434	434
P01060-02 - zentrale Dienste	2.969	2.969
P01060-06 - Einkauf und Logistik	24.915	24.915
P01070-01 - Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerbet., Ehrenamt und Städtepartnerschaften	898	898
P01080-01 - Personalmanagement und Personalwesen	6.881	6.881
P01080-02 - Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	1.438	1.438
P01081-01 - Allgemeine Personalwirtschaft	916	916
P01090-01 - Finanz- und Rechnungswesen und Zentrales Controlling	902	902
P01100-04 - Stadtlabor	14.769	14.769
P01100-05 - nachhaltige Smart City	78	78
P01100-06 - Datenmanagement	217	217
P01101-01 - Informationstechnik	69.307	68.189
P01130-01 - Management der unbebauten Grundstücke	3.186	0
P02010-01 - Sicherheit und Ordnung	1.390	1.390
P02020-03 - Allerheiligenkirmes	205	205
P02070-01 - Verkehrsangelegenheiten	73	73
P02100-02 - Bürger Büro Service	126	126
P02110-01 - Personenstandswesen	3.820	3.820
P02150-01 - Gefahrenabwehr	425.295	364.615
P02160-01 - Gefahrenvorbeugung	3.594	3.594
P03010-05 - Hannah-Arendt-Gesamtschule	32.958	32.679
P03010-06 - Förderschule	460	460
P03010-07 - Sekundarschule	29.032	25.954
P03011-01 - Astrid-Lindgren-Grundschule	2.777	2.613
P03011-02 - Bruno-Grundschule	2.426	2.433
P03011-03 - Georg-Grundschule	2.254	2.236
P03011-04 - Grundschule Hellweg	3.530	3.539
P03011-05 - Johannes-Grundschule	3.464	3.199
P03011-06 - Patrokli-Grundschule	2.920	2.920
P03011-07 - Petri-Grundschule	1.407	1.385
P03011-08 - Wiese-Grundschule	3.097	3.097
P03013-01 - Christian-Rohlfs-Realschule	34.828	34.829
P03014-01 - Aldegrevergymnasium	19.949	19.915
P03014-02 - Archigymnasium	27.626	27.626
P03014-03 - Conrad-von-Soest-Gymnasium	26.847	26.475
P03020-01 - Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	53.874	29.242
P04020-01 - Kulturförderung	800	800
P04040-01 - Volkshochschule	42.066	29.889
P04060-01 - Stadtbücherei	4.482	3.568
P04070-01 - Museen	10.706	6.690
P04080-01 - Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	12.367	11.968
P04090-01 - Digitales Lern- und Arbeitszentrum	374.200	163.070

in €	bilanzielle Abschreibungen	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
P05030-01 - Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen	126	126
P05030-02 - Leistungen für Migranten	113	0
P05040-01 - Sozialversicherungsangelegenheiten	110	110
P06010-01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	18.296	18.296
P06020-01 - Kinder- und Jugendarbeit	107.223	103.446
P06030-01 - Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	1.144	1.144
P08010-01 - Bereitstellung und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen	99.328	79.625
P09010-01 - Stadtplanung	1.920	1.921
P09010-02 - Stadtentwicklung	4.673	4.673
P09030-01 - Geographisches Informationssystem	106	106
P10040-01 - Maßnahmen der Bauaufsicht	3.372	3.338
P10080-01 - Wohngeld	320	320
P12030-02 - Verkehrliche Planung	181	181
P12040-02 - ÖPNV	127.350	61.810
P14010-03 - Klima	2.049	1.535
P15040-11 - Kommunale Betriebe Soest (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)	10.844	10.843
P16010-01 - allgemeine Finanzwirtschaft	1.975.000	1.550.000

zurück zur Übersicht

Anlage 06

Zuwendungen an Fraktionen, Gruppen und einzelne Ratsmitglieder (Geldleistungen)

2.000 € jährlich als Sockelbetrag für jede Fraktion
40 € monatlich für jedes Ratsmitglied einer Fraktion
666,66 € jährlich Sockelbetrag Einzelmandatsträger
26,66 € monatlich für jedes Ratsmitglied ohne Fraktion

Stand: 26.09.2024

Fraktion*, Gruppe, einzelnes Ratsmitglied	HhAnsatz 2026*	HhAnsatz 2025*	HhAnsatz 2024	RechnErg 2023	Erläuterungen
CDU	10.640 €	10.640 €	10.640 €	10.640 €	
Grüne	6.800 €	6.800 €	6.800 €	4.623 €	
SPD	4.400 €	4.400 €	4.400 €	3.526 €	Abgang dreier Fraktionsmitglieder 01/2023
SKW	3.440 €	3.440 €	3.440 €	2.955 €	Neugründung 01/2023 - Zahlung ab 02/2023
SO!-Fraktion	3.440 €	3.440 €	3.440 €	1.508 €	
BG	3.440 €	3.440 €	3.440 €	3.440 €	
FDP	2.960 €	2.960 €	2.960 €	2.960 €	
Die Linke	2.960 €	2.960 €	2.960 €	2.960 €	
AfD	2.960 €	2.960 €	0 €	0 €	
Einzelmandatsträger Blankenhahn	0 €	0 €	987 €	987 €	
Einzelmandatsträger Fischer	987 €	987 €	987 €	987 €	
Summe	**42.027 €**	**92.027 €**	**40.054 €**	**34.586 €**	

*** Schwierige Prognose aufgrund der Kommunalwahl 09/2025**

Nach der Kommunalwahl 2025 müssen die Ratsmitglieder mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden:
Ansatz: 50.000 €

zurück zur Übersicht

Anlage 07

Stellenplan mit Stellenübersicht

Stadt Soest

2025 / 2026

Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stelle, die davon betroffen sind, nicht mehr besetzt werden.

Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig umzuwandeln" (ku) angebracht ist, dürfen die Stellen bei freiwerdenden Stellen oder Neubesetzung nur noch durch ku-Vermerk festgelegten Entgeltgruppe besetzt werden.

Stellenplan

Teil A: Beamte

		Zahl der Stellen 2025 / 2026					
Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	**BesGr**	**insgesamt**	**mit Zulage**	**davon ausgesondert**	**Zahl der Stellen 01.01.2024**	**besetzte Stellen am 30.06.2024**	**Vermerke / Erläuterungen**
Wahlbeamte							
Bürgermeister	B6	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Erster Beigeordneter	B3	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Stadtbaurat	B2	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (hD)							
Leitender Rechts-/ Verwaltungsdirektor	A16	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
Städt. Rechts-/ Verwaltungsdirektor	A15	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
Städt. Oberverwaltungsrat	A14	5,00	0,00	0,00	5,00	5,00	
Städt. Verwaltungsrat	A13	2,00	0,00	0,00	2,00	2,00	
Laufbahngruppe 2 mit Einstiegsamt 2 (gD)							
Städt. Verwaltungsrat	A13	7,50	0,00	0,00	6,00	6,00	0,5 Stelle kw
Stadtamtsrat	A12	16,00	0,00	0,00	18,50	18,50	
Stadtamtmann	A11	22,50	0,00	0,00	20,50	19,50	
Stadtoberinspektor	A10	23,00	0,00	0,00	26,00	23,00	1 Stelle kw
Stadtinspektor	A9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Laufbahngruppe 1 mit Einstiegsamt 2 (mD)							
Stadtamtsinspektor	A9	13,50	4,00	0,00	13,50	13,50	4 Stellen Amtszulage nach FN 1
Stadthauptsekretär	A8	15,00	0,00	0,00	15,50	14,50	
Stadtobersekretär	A7	1,50	0,00	0,00	1,50	1,50	
Stadtsekretär	A6	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Insgesamt		**113,00**	**4,00**	**0,00**	**115,50**	**110,50**	

Stellenplan

Teil A Tarifbeschäftigte

Entgeltgruppe	2025 / 2026	2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2024	Erläuterungen
14	2,00	2,00	2,00	
13	7,00	7,00	7,00	
12	11,00	11,00	11,00	
11	17,00	15,00	15,00	
10	7,50	9,50	9,50	
09c	3,50	2,50	2,00	
09b	8,50	8,50	8,50	
09a	19,50	19,50	19,50	
08	20,00	17,50	13,50	
07	11,50	8,50	8,00	
06	26,50	21,50	20,50	
05	23,50	35,00	33,50	
04	0,50	0,50	0,50	
02	2,00	2,00	2,00	
S18	1,00	1,00	1,00	
S17	1,00	1,00	1,00	
S14	15,50	14,00	14,00	
S12	12,00	11,00	10,00	
S11b	4,50	5,50	5,50	
Insgesamt	**194,00**	**192,50**	**184,00**	

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

I. Beamte 2025 / 2026

		Wahlbeamte			LG 2 mit EA 2 (hD)				LG 2 mit EA 1 (gD)				LG 1 mit EA 2 (mD)				
Produktbereich	**Bezeichnung**	**B6**	**B3**	**B2**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 mD ***	**A8**	**A7**	**Stellen insg.**	**Erläuterungen**
001	Innere Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	2,00	1,00	4,50	7,00	13,50	6,40	6,00	5,50	1,00	50,90	0,5 Stelle A13 gD kw
002	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	2,00	2,00	4,00	4,00	6,00	0,00	20,00	1 Stelle A10 kw
003	Schulträgeraufgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,75	1,00	0,00	0,60	1,00	0,50	4,85	
004	Kultur und Wissenschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	0,50	1,00	0,00	0,00	0,00	3,50	
005	Soziale Hilfen	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,50	5,00	0,25	0,50	0,00	8,75	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	1,00	0,00	0,00	1,00	1,00	6,00	0,00	1,50	0,00	11,00	
008	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,90	0,00	0,00	1,15	
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0,00	0,00	0,00	0,00	0,80	0,00	1,00	0,00	2,00	2,50	0,60	0,00	0,00	0,00	6,90	
010	Bauen und Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	1,00	1,00	1,50	0,00	1,75	0,50	0,00	5,95	
	Gesamt	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**2,00**	**5,00**	**2,00**	**7,50**	**16,00**	**22,50**	**23,00**	**13,50**	**15,00**	**1,50**	**113,00**	

*davon 4 Stellen mit Amtszulage nach FN 1

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

I. Beamte 2025 / 2026

		Wahlbeamte			LG 2 mit EA 2 (hD)				LG 2 mit EA 1 (gD)				LG 1 mit EA 2 (mD)				
Teilplan	**Bezeichnung**	**B6**	**B3**	**B2**	**A16**	**A15**	**A14**	**A13 hD**	**A13 gD**	**A12**	**A11**	**A10**	**A9 mD ***	**A8**	**A7**	**Stellen insg.**	**Erläuterungen**
001 001	politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	1,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	2,00	0,40	1,00	0,00	0,00	7,40	
001 003	örtliche Rechnungsprüfung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	
001 004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,85	
001 006	Personalwesen, Organisation und Recht	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	1,00	1,00	0,50	3,00	8,00	4,00	4,00	2,00	0,00	24,00	0,5 Stelle A13 gD kw
001 007	Finanzmanagement, Rechnungswesen und zentrales Controlling	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	1,00	3,00	1,50	2,00	1,00	3,00	1,00	13,50	
001 008	Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,65	0,00	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,65	
001 009	Innovation und Digitaler Wandel	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	
002 001	Sicherheit und Ordnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,58	0,00	0,00	0,80	1,00	2,00	4,00	0,23	0,00	0,00	8,61	1 Stelle A10 kw
002 002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	0,00	0,00	0,00	0,00	0,32	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	2,00	5,00	0,00	8,32	
002 003	Brand- und Bevölkerungsschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	1,77	1,00	0,00	3,07	
003 006	Gesamtschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,50	
003 008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,75	1,00	0,00	0,60	1,00	0,00	4,35	
004 001	Allgemeine Kulturpflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,15	0,00	0,00	0,00	0,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,53	
004 003	Stadtbücherei	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	
004 004	Museen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	
004 005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,65	0,00	0,00	1,00	0,13	1,00	0,00	0,00	0,00	2,78	
005 001	Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,50	5,00	0,25	0,50	0,00	8,75	
006 001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	0,00	0,00	0,00	0,17	0,00	0,33	0,00	0,00	0,40	0,00	2,00	0,00	1,50	0,00	4,40	
006 002	Kinder- und Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00	0,16	0,00	0,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,49	
006 003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0,00	0,00	0,00	0,17	0,00	0,34	0,00	0,00	0,60	1,00	4,00	0,00	0,00	0,00	6,11	
008 001	Sportförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,25	0,00	0,00	0,90	0,00	0,00	1,15	
009 001	Stadtplanung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	1,00	0,00	1,00	1,50	0,50	0,00	0,00	0,00	4,20	
009 002	Stadtarchäologie	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,10	
009 003	Stadtentwicklung und Geo-Service	0,00	0,00	0,00	0,00	0,30	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,30	
009 004	Klima	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,10	
009 005	Verkehrliche Planung und ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	
010 001	Bauordnung und Denkmalschutz	0,00	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	0,00	1,00	1,00	1,50	0,00	1,00	0,50	0,00	5,20	
010 002	Wohnen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,75	0,00	0,00	0,75	
	Gesamt	**1,00**	**1,00**	**1,00**	**2,00**	**2,00**	**5,00**	**2,00**	**7,50**	**16,00**	**22,50**	**23,00**	**13,50**	**15,00**	**1,50**	**113,00**	

*davon 4 Stellen mit Amtszulage nach FN 1

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte 2025 /2026

Produktbereich	Bezeichnung	02	04	05	06	07	08	09a	09b	09c	10	11	12	13	14	S11b	S12	S14	S17	S18	Stellen insg.	Erläuterungen
001	Innere Verwaltung	0	0	7,5	2,79	0	6	8	7,5	2	2	5	6	1	1	0	0	0	0	0	48,79	
002	Sicherheit und Ordnung	0	0	3,5	3	4	7,5	2,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20,5	
003	Schulträgeraufgaben	2	0	5,4	15,71	4	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	28,11	
004	Kultur und Wissenschaft	0	0,5	3	2	2,5	5	0	0	0	3	1	2	2	1	0	0	0	0	0	22	
005	Soziale Hilfen	0	0	2,6	1	0	0	0,5	0	0	1,5	0	0	0	0	0	1,7	0	0,1	0	7,4	
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0	0	1	0,5	0	0	0	1	1,5	0	1	0	0	0	4,5	10	15,5	0,9	1	36,9	
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation	0	0	0	0,39	0	0,5	4	0	0	0	8	1	4	0	0	0	0	0	0	17,89	
010	Bauen und Wohnen	0	0	0,5	1,11	1	0	4,5	0	0	1	2	2	0	0	0	0,3	0	0	0	12,41	
	Gesamt	**2,00**	**0,50**	**23,50**	**26,50**	**11,50**	**20,00**	**19,50**	**8,50**	**3,50**	**7,50**	**17,00**	**11,00**	**7,00**	**2,00**	**4,50**	**12,00**	**15,50**	**1,00**	**1,00**	**194,00**	

Stellenübersicht A: Aufstellung nach der Gliederung

II. Tariflich Beschäftigte 2025 /2026

Teilplan	Bezeichnung	02	04	05	06	07	08	09a	09b	09c	10	11	12	13	14	S11b	S12	S14	S17	S18	Stellen insges.	Erläuterungen
001 001	politische Gremien, Verwaltungsführung und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	1,5	3	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	5,5	
001 003	örtliche Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	
001 004	Zentrale Dienste, Einkauf und Logistik	0	0	5,5	0,29	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7,79	
001 006	Personalwesen, Organisation und Recht	0	0	2	0	0	2,5	1,5	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	8	
001 007	Finanzmanagement, Rechnungswesen und zentrales Controlling	0	0	0	2,5	0	2	2,5	0,5	2	0	2	0	0	1	0	0	0	0	0	12,5	
001 008	Informationstechnologie (IT), Arbeitsschutz und Wahlen	0	0	0	0	0	0	0	6	0	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	10	
001 009	Innovation und Digitaler Wandel	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	1	0	0	0	0	0	0	4	
002 001	Sicherheit und Ordnung	0	0	3,5	0	4	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10,5	
002 002	Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen und BürgerBüro	0	0	0	0,5	0	6	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	
002 003	Brand- und Bevölkerungsschutz	0	0	0	2,5	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	
003 001	Grundschule	0	0	5,4	4	0,8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10,2	
003 003	Realschule	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	
003 004	Sekundarschule	0	0	0	1,71	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2,71	
003 005	Gymnasium	1	0	0	6	2,2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9,2	
003 006	Gesamtschule	1	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	
003 008	Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	
004 002	Volkshochschule	0	0	1	2	0	1	0	0	0	1	0	2	0	1	0	0	0	0	0	8	
004 003	Stadtbücherei	0	0,5	0	0	1	3	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	6,5	
004 004	Museen	0	0	2	0	0,4	0	0	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	4,4	
004 005	Stadtarchiv und wissenschaftliche Stadtbibliothek	0	0	0	0	1,1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1,1	
004 006	Digitales Lern- und Arbeitszentrum	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2	
005 001	Migranten-, Senioren- und Behindertenbelange	0	0	2,6	1	0	0	0,5	0	0	1,5	0	0	0	0	0	1,7	0	0,1	0	7,4	
006 001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	0	0	0,25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,95	0	0,3	0	1,5	
006 002	Kinder- und Jugendarbeit	0	0	0,5	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	4,5	5,5	0	0,3	0	11,8	
006 003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0	0	0,25	0,5	0	0	0	1	1,5	0	0	0	0	0	0	3,55	15,5	0,3	1	23,6	
009 001	Stadtplanung	0	0	0	0,06	0	0,25	1,4	0	0	0	2,5	0	0,4	0	0	0	0	0	0	4,61	
009 002	Stadtarchäologie	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	1	
009 003	Stadtentwicklung und Geo-Service	0	0	0	0,165	0	0,25	2,6	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	5,015	
009 004	Klima	0	0	0	0,055	0	0	0	0	0	0	2,5	0	1	0	0	0	0	0	0	3,555	
009 005	Verkehrliche Planung und ÖPNV	0	0	0	0,11	0	0	0	0	0	0	2	1	0,6	0	0	0	0	0	0	3,71	
010 001	Bauordnung und Denkmalschutz	0	0	0,5	0,61	1	0	1	0	0	1	2	2	0	0	0	0	0	0	0	8,11	
010 002	Wohnen	0	0	0	0,5	0	0	3,5	0	0	0	0	0	0	0	0	0,3	0	0	0	4,3	
	Gesamt	**2,00**	**0,50**	**23,50**	**26,50**	**11,50**	**20,00**	**19,50**	**8,50**	**3,50**	**7,50**	**17,00**	**11,00**	**7,00**	**2,00**	**4,50**	**12,00**	**15,50**	**1,00**	**1,00**	**194,00**	

Teil B: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit

II. Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	2025 / 2026	2024	beschäftigt am 01.10.2024
Inspektoranwärter	Anwärterbezüge	11	11	7
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	Ausbildungsvergütung	2	1	2
Fachinfomatiker Systemintegration	Ausbildungsvergütung	1	1	1
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	8	9	9
Trainee	Praktikumsvergütung	1	1	0
Bachelor soziale Arbeit	Ausbildungsvergütung	2	0	0

Anlage 08

Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung 2023

Die Anlage lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 09

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB01 - Innere Verwaltung

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	12.400	10.000	12.000	12.000	12.000	12.000	12.000
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.034.656	678.022	661.280	558.843	38.137	38.137	33.137
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.603	1.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	663.094	224.000	374.500	380.500	385.500	417.500	267.500
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.535.301	3.347.418	2.742.954	2.809.015	2.764.870	2.768.764	2.772.696
07 + Sonstige ordentliche Erträge	3.034.133	1.378.324	1.244.313	1.223.567	1.221.178	1.505.536	1.223.946
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	7.284.187	5.638.764	5.037.047	4.985.925	4.423.685	4.743.937	4.311.279
11 - Personalaufwendungen	9.642.263	11.293.514	12.321.956	12.061.974	11.383.932	11.285.837	11.430.162
12 - Versorgungsaufwendungen	2.215.661	3.332.596	4.056.309	3.465.742	2.978.885	2.994.099	3.015.428
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.064.990	1.770.400	2.023.737	2.113.595	1.725.236	1.735.236	1.746.236
14 - Bilanzielle Abschreibungen	538.739	301.608	204.831	131.147	28.485	28.485	28.485
15 - Transferaufwendungen	407.756	452.490	756.000	793.250	831.360	872.430	915.550
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.569.706	2.200.185	2.248.209	2.269.786	2.282.594	2.309.475	2.349.273
17 = Ordentliche Aufwendungen	16.439.116	19.350.793	21.611.042	20.835.494	19.230.492	19.225.562	19.485.134
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-9.154.930	-13.712.029	-16.573.995	-15.849.569	-14.806.807	-14.481.625	-15.173.855
19 + Finanzerträge	8.715	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	8.715	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.146.215	-13.706.029	-16.567.995	-15.843.569	-14.800.807	-14.475.625	-15.167.855
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.146.215	-13.706.029	-16.567.995	-15.843.569	-14.800.807	-14.475.625	-15.167.855
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	5.417.601	7.692.822	8.797.051	7.768.703	6.693.861	6.541.859	6.136.077
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.338.784	3.673.421	4.095.843	3.623.317	3.062.701	2.982.764	2.770.635
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.067.397	-9.686.628	-11.866.787	-11.698.183	-11.169.647	-10.916.530	-11.802.413
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-6.067.397	-9.686.628	-11.866.787	-11.698.183	-11.169.647	-10.916.530	-11.802.413

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB02 - Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	505.812	427.358	391.527	375.935	355.320	355.320	355.320
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	813.712	901.000	943.000	968.000	968.000	968.000	968.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	774.825	769.450	894.450	894.450	894.450	894.450	894.450
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.333	101.000	146.500	63.000	115.000	63.000	128.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	378.683	522.750	534.000	534.000	534.000	534.000	534.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.489.366	2.721.558	2.909.477	2.835.385	2.866.770	2.814.770	2.879.770
11 - Personalaufwendungen	2.149.830	2.412.836	2.739.702	2.697.106	2.723.980	2.751.116	2.778.527
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.240.523	2.513.029	2.207.124	2.198.254	2.200.611	2.239.060	2.309.563
14 - Bilanzielle Abschreibungen	592.802	493.302	452.624	434.503	410.344	410.344	410.344
15 - Transferaufwendungen	50.421	51.421	51.421	51.421	51.421	60.766	60.766
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	398.532	679.151	799.369	566.719	646.419	540.819	781.069
17 = Ordentliche Aufwendungen	5.432.108	6.149.739	6.250.240	5.948.003	6.032.775	6.002.105	6.340.269
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.942.743	-3.428.181	-3.340.763	-3.112.618	-3.166.005	-3.187.335	-3.460.499
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.942.743	-3.428.181	-3.340.763	-3.112.618	-3.166.005	-3.187.335	-3.460.499
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.942.743	-3.428.181	-3.340.763	-3.112.618	-3.166.005	-3.187.335	-3.460.499
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	33.517	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.041.138	1.259.754	1.511.394	1.354.542	1.187.115	1.163.275	1.099.938
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.950.364	-4.687.935	-4.852.157	-4.467.160	-4.353.120	-4.350.610	-4.560.437
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-3.950.364	-4.687.935	-4.852.157	-4.467.160	-4.353.120	-4.350.610	-4.560.437

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB03 - Schulträgeraufgaben

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.294.349	2.018.866	1.958.549	1.840.172	1.798.823	1.839.977	1.882.367
03 + Sonstige Transfererträge	468.137	440.000	557.000	591.000	626.000	626.000	626.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	39.977	45.000	40.526	41.283	41.283	41.283	41.283
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.356	5.500	4.500	5.000	5.000	5.000	5.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	741	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.809.559	2.509.366	2.560.575	2.477.455	2.471.106	2.512.260	2.554.650
11 - Personalaufwendungen	1.641.300	1.644.489	1.825.826	1.860.033	1.878.634	1.897.418	1.916.393
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.462.731	10.636.638	11.510.890	11.858.464	12.187.636	12.479.991	12.743.446
14 - Bilanzielle Abschreibungen	751.505	581.585	418.355	247.449	138.983	138.983	138.983
15 - Transferaufwendungen	216.832	209.750	220.750	220.750	220.750	220.750	220.750
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	478.147	598.289	636.762	653.985	661.775	668.615	676.055
17 = Ordentliche Aufwendungen	13.550.515	13.670.751	14.612.583	14.840.681	15.087.778	15.405.757	15.695.627
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-10.740.956	-11.161.385	-12.052.008	-12.363.226	-12.616.672	-12.893.497	-13.140.977
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-10.740.956	-11.161.385	-12.052.008	-12.363.226	-12.616.672	-12.893.497	-13.140.977
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-10.740.956	-11.161.385	-12.052.008	-12.363.226	-12.616.672	-12.893.497	-13.140.977
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	227.071	321.588	357.578	317.097	275.238	269.570	253.955
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-10.968.027	-11.482.973	-12.409.586	-12.680.323	-12.891.910	-13.163.067	-13.394.932
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-10.968.027	-11.482.973	-12.409.586	-12.680.323	-12.891.910	-13.163.067	-13.394.932

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB04 - Kultur

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	433.480	385.457	358.823	552.403	555.902	554.602	562.302
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	58.289	60.000	66.000	67.000	68.000	68.000	68.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	428.988	434.050	429.300	438.900	661.000	666.000	666.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	233.241	242.500	228.055	230.555	231.000	231.000	231.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	49.761	36.300	48.300	36.300	48.300	48.300	48.300
08 + Aktivierte Eigenleistungen	43.301	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.247.060	1.158.307	1.130.478	1.325.158	1.564.202	1.567.902	1.575.602
11 - Personalaufwendungen	1.766.332	1.984.440	2.491.758	2.545.163	2.500.614	2.526.321	2.552.284
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.499.936	1.781.637	1.584.939	1.707.181	1.656.239	1.659.494	1.688.548
14 - Bilanzielle Abschreibungen	105.496	68.336	39.533	444.621	441.056	441.056	441.056
15 - Transferaufwendungen	596.966	671.199	1.000.574	968.099	913.984	875.520	888.181
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	140.694	174.805	214.276	264.456	265.776	258.096	257.716
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.109.424	4.680.417	5.331.080	5.929.520	5.777.669	5.760.487	5.827.785
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.862.364	-3.522.110	-4.200.602	-4.604.362	-4.213.467	-4.192.585	-4.252.183
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	5.000	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-5.000	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.867.364	-3.522.110	-4.200.602	-4.604.362	-4.213.467	-4.192.585	-4.252.183
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.867.364	-3.522.110	-4.200.602	-4.604.362	-4.213.467	-4.192.585	-4.252.183
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	496.158	572.433	633.116	550.496	529.729	527.061	519.418
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.363.522	-4.094.543	-4.833.718	-5.154.858	-4.743.196	-4.719.646	-4.771.601
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-3.363.522	-4.094.543	-4.833.718	-5.154.858	-4.743.196	-4.719.646	-4.771.601

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB05 - Soziale Hilfen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	314.416	99.480	96.980	95.236	95.236	95.236	95.236
03 + Sonstige Transfererträge	39.635	90.000	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	726.172	600.000	550.000	550.000	530.000	520.000	520.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	12.520	19.080	16.600	16.600	16.600	16.600	16.600
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	676.277	677.500	211.500	156.500	156.500	156.500	156.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	74.268	175.500	40.500	30.500	30.500	30.500	30.500
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	1.843.289	1.661.560	945.580	868.836	848.836	838.836	838.836
11 - Personalaufwendungen	1.104.551	1.131.149	1.203.857	1.255.368	1.267.919	1.280.601	1.293.408
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.834.809	1.577.237	1.274.801	1.327.831	1.334.148	1.408.446	1.457.126
14 - Bilanzielle Abschreibungen	7.693	4.822	2.323	349	236	236	236
15 - Transferaufwendungen	1.152.025	925.500	611.500	511.500	511.500	511.500	511.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	106.557	151.385	137.005	144.675	138.295	145.915	139.335
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.205.635	3.790.093	3.229.486	3.239.723	3.252.098	3.346.698	3.401.605
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-2.362.346	-2.128.533	-2.283.906	-2.370.887	-2.403.262	-2.507.862	-2.562.769
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.362.346	-2.128.533	-2.283.906	-2.370.887	-2.403.262	-2.507.862	-2.562.769
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.362.346	-2.128.533	-2.283.906	-2.370.887	-2.403.262	-2.507.862	-2.562.769
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	459.659	588.197	732.191	636.510	538.157	524.122	486.900
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.822.005	-2.716.730	-3.016.097	-3.007.397	-2.941.419	-3.031.984	-3.049.669
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-2.822.005	-2.716.730	-3.016.097	-3.007.397	-2.941.419	-3.031.984	-3.049.669

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.630.389	13.487.618	14.400.300	14.812.790	15.362.398	15.848.243	16.380.112
03 + Sonstige Transfererträge	575.342	518.000	601.000	591.000	591.000	591.000	591.000
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.101.242	1.919.000	2.119.000	2.119.000	2.119.000	2.119.000	2.119.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.441	900	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.673.285	4.581.400	6.069.000	6.144.000	6.061.000	6.047.000	6.036.000
07 + Sonstige ordentliche Erträge	1.053.654	670.000	775.000	775.000	775.000	775.000	775.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	20.035.353	21.176.918	23.965.500	24.442.990	24.909.598	25.381.443	25.902.312
11 - Personalaufwendungen	3.320.168	3.583.173	3.826.883	3.959.803	3.999.402	4.039.394	4.079.790
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.627.722	1.819.074	1.940.206	1.931.856	1.917.600	1.950.611	1.968.380
14 - Bilanzielle Abschreibungen	161.959	146.125	138.106	126.663	120.179	120.179	120.179
15 - Transferaufwendungen	38.190.357	40.410.610	45.478.482	46.723.766	47.434.191	48.611.593	49.812.692
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	622.478	509.878	487.153	486.168	531.064	488.962	486.562
17 = Ordentliche Aufwendungen	43.922.683	46.468.860	51.870.830	53.228.256	54.002.436	55.210.739	56.467.603
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-23.887.330	-25.291.942	-27.905.330	-28.785.266	-29.092.838	-29.829.296	-30.565.291
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	250	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-250	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-23.887.580	-25.291.942	-27.905.330	-28.785.266	-29.092.838	-29.829.296	-30.565.291
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-23.887.580	-25.291.942	-27.905.330	-28.785.266	-29.092.838	-29.829.296	-30.565.291
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	313.031	499.575	518.660	458.099	395.472	386.951	363.555
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-24.200.611	-25.791.517	-28.423.990	-29.243.365	-29.488.310	-30.216.247	-30.928.846
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-24.200.611	-25.791.517	-28.423.990	-29.243.365	-29.488.310	-30.216.247	-30.928.846

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB08 - Sportförderung

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	158.080	209.833	232.440	219.587	219.238	199.238	199.238
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	23.664	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	300	300	300	300	300	300	300
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	182.044	231.133	253.740	240.887	240.538	220.538	220.538
11 - Personalaufwendungen	86.930	89.220	80.553	83.638	84.475	85.319	86.172
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	396.647	497.262	538.353	547.013	544.592	537.335	549.632
14 - Bilanzielle Abschreibungen	136.440	132.285	112.181	99.328	98.980	98.980	98.980
15 - Transferaufwendungen	68.259	93.400	93.400	93.400	93.400	93.400	93.400
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.864	20.550	17.079	23.350	20.900	28.450	21.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	700.139	832.717	841.566	846.729	842.347	843.484	849.184
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-518.095	-601.584	-587.826	-605.842	-601.809	-622.946	-628.646
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-518.095	-601.584	-587.826	-605.842	-601.809	-622.946	-628.646
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-518.095	-601.584	-587.826	-605.842	-601.809	-622.946	-628.646
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	67.611	98.234	149.229	129.164	108.556	105.590	97.771
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-585.706	-699.818	-737.055	-735.006	-710.365	-728.536	-726.417
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-585.706	-699.818	-737.055	-735.006	-710.365	-728.536	-726.417

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	327.533	260.657	189.086	129.035	110.753	63.677	63.677
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.025	12.000	12.000	12.000	12.000	14.000	14.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	682	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	70.251	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	2.176	800	800	800	800	800	800
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	40.000	10.000	20.000	20.000	25.000	25.000
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	409.667	313.457	211.886	161.835	143.553	103.477	103.477
11 - Personalaufwendungen	1.145.950	1.218.115	1.376.929	1.418.760	1.432.946	1.447.277	1.461.750
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	284.206	613.124	655.830	484.930	500.430	450.430	496.430
14 - Bilanzielle Abschreibungen	19.912	15.379	12.455	6.699	1.277	1.277	1.277
15 - Transferaufwendungen	238.716	126.220	106.220	106.220	106.220	106.220	106.220
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	69.420	97.765	91.465	91.265	92.515	92.565	85.615
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.758.203	2.070.603	2.242.899	2.107.874	2.133.388	2.097.769	2.151.292
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.348.536	-1.757.146	-2.031.013	-1.946.039	-1.989.835	-1.994.292	-2.047.815
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.348.536	-1.757.146	-2.031.013	-1.946.039	-1.989.835	-1.994.292	-2.047.815
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.348.536	-1.757.146	-2.031.013	-1.946.039	-1.989.835	-1.994.292	-2.047.815
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	153.600	216.055	261.483	228.840	195.187	190.489	177.826
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.502.136	-1.973.201	-2.292.496	-2.174.879	-2.185.022	-2.184.781	-2.225.641
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.502.136	-1.973.201	-2.292.496	-2.174.879	-2.185.022	-2.184.781	-2.225.641

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB10 - Bauen und Wohnen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.265	64.881	64.804	63.658	60.615	60.615	60.615
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	631.104	537.000	613.000	613.000	613.000	613.000	613.000
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.761	4.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
07 + Sonstige ordentliche Erträge	16.253	1.100	15.100	15.100	15.100	15.100	15.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	716.384	607.481	699.404	698.258	695.215	695.215	695.115
11 - Personalaufwendungen	1.199.609	1.227.216	1.302.701	1.341.766	1.355.182	1.368.735	1.382.422
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.828	316.700	318.700	314.980	154.980	74.980	74.980
14 - Bilanzielle Abschreibungen	6.505	5.120	5.024	3.692	615	615	615
15 - Transferaufwendungen	101.860	110.500	110.500	110.500	110.500	110.500	110.500
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.877	38.120	40.340	41.550	41.530	41.560	41.590
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.365.679	1.697.656	1.777.265	1.812.488	1.662.807	1.596.390	1.610.107
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-649.295	-1.090.175	-1.077.861	-1.114.230	-967.592	-901.175	-914.992
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-649.295	-1.090.175	-1.077.861	-1.114.230	-967.592	-901.175	-914.992
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-649.295	-1.090.175	-1.077.861	-1.114.230	-967.592	-901.175	-914.992
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	318.595	409.854	473.784	412.840	350.125	341.245	317.564
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-967.890	-1.500.029	-1.551.645	-1.527.070	-1.317.717	-1.242.420	-1.232.556
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-967.890	-1.500.029	-1.551.645	-1.527.070	-1.317.717	-1.242.420	-1.232.556

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	271	20.271	50.271	111.991	90.810	61.810	61.810
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	5.300	10.600	10.600	10.600
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	26.013	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	26.284	20.271	50.271	117.291	101.410	72.410	72.410
11 - Personalaufwendungen	318.617	319.122	341.833	358.047	361.627	365.243	368.896
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.602	225.500	194.500	194.000	194.000	134.000	114.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	271	271	271	127.531	127.350	127.350	127.350
15 - Transferaufwendungen	639.619	865.000	1.038.340	1.518.340	1.668.340	2.195.340	2.351.340
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.345	5.700	5.730	5.760	5.780	7.050	7.070
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.056.453	1.415.593	1.580.674	2.203.678	2.357.097	2.828.983	2.968.656
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-1.030.169	-1.395.322	-1.530.403	-2.086.387	-2.255.687	-2.756.573	-2.896.246
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.030.169	-1.395.322	-1.530.403	-2.086.387	-2.255.687	-2.756.573	-2.896.246
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-1.030.169	-1.395.322	-1.530.403	-2.086.387	-2.255.687	-2.756.573	-2.896.246
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.321	35.309	42.340	37.264	32.018	31.296	29.333
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.055.490	-1.430.631	-1.572.743	-2.123.651	-2.287.705	-2.787.869	-2.925.579
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-1.055.490	-1.430.631	-1.572.743	-2.123.651	-2.287.705	-2.787.869	-2.925.579

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB13 - Natur- und Landschaftspflege

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	0	0	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB14 - Umweltschutz

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	Ansatz 2025	Ansatz 2026	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	262.660	348.450	137.900	14.585	18.562	17.742	20.192
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.660	2.000	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	272.320	350.450	137.900	14.585	18.562	17.742	20.192
11 - Personalaufwendungen	375.906	452.233	470.070	487.678	492.555	337.480	342.456
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	322.993	654.000	291.000	291.000	299.000	369.000	376.000
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.861	4.714	4.714	2.049	1.936	1.936	1.936
15 - Transferaufwendungen	487.730	426.000	483.500	387.500	400.000	210.000	230.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.238	12.000	15.000	15.000	16.000	16.000	16.000
17 = Ordentliche Aufwendungen	1.204.728	1.548.947	1.264.284	1.183.227	1.209.491	934.416	966.392
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-932.409	-1.198.497	-1.126.384	-1.168.642	-1.190.929	-916.674	-946.200
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-932.409	-1.198.497	-1.126.384	-1.168.642	-1.190.929	-916.674	-946.200
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-932.409	-1.198.497	-1.126.384	-1.168.642	-1.190.929	-916.674	-946.200
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.149	18.402	21.433	20.534	19.563	19.496	19.182
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-942.558	-1.216.899	-1.147.817	-1.189.176	-1.210.492	-936.170	-965.382
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-942.558	-1.216.899	-1.147.817	-1.189.176	-1.210.492	-936.170	-965.382

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	83.821	83.536	81.978	64.843	64.843	64.843	10.843
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	83.821	83.536	81.978	64.843	64.843	64.843	10.843
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	898.971	1.276.652	1.021.157	1.068.954	1.055.077	1.139.821	1.182.337
14 - Bilanzielle Abschreibungen	29.944	29.659	28.091	10.844	10.845	10.845	10.845
15 - Transferaufwendungen	14.715.845	20.507.457	20.930.412	21.997.017	22.375.446	22.361.355	22.620.181
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	15.644.760	21.813.768	21.979.660	23.076.815	23.441.368	23.512.021	23.813.363
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-15.560.939	-21.730.232	-21.897.682	-23.011.972	-23.376.525	-23.447.178	-23.802.520
19 + Finanzerträge	1.500.000	1.500.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.500.000	1.500.000	750.000	750.000	750.000	750.000	750.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-14.060.939	-20.230.232	-21.147.682	-22.261.972	-22.626.525	-22.697.178	-23.052.520
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-14.060.939	-20.230.232	-21.147.682	-22.261.972	-22.626.525	-22.697.178	-23.052.520
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-14.060.939	-20.230.232	-21.147.682	-22.261.972	-22.626.525	-22.697.178	-23.052.520
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	-14.060.939	-20.230.232	-21.147.682	-22.261.972	-22.626.525	-22.697.178	-23.052.520

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	**94.374.803**	**93.456.254**	**98.715.630**	**102.991.462**	**110.547.685**	**114.315.028**	**118.225.995**
4011000 Grundsteuer A	149.977	219.333	219.333	219.333	280.000	280.000	280.000
4012000 Grundsteuer B	8.349.088	10.896.775	11.027.536	11.170.894	13.721.022	13.899.395	14.080.087
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	**19.573.949**	**15.762.167**	**16.071.089**	**17.122.174**	**18.205.176**	**18.854.563**	**19.530.575**
4111000 Schlüsselzuweisungen vom Land	19.127.648	14.515.382	14.448.617	15.127.702	15.838.704	16.488.091	17.164.103
03 + Sonstige Transfererträge	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**	**16.000**
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
07 + Sonstige ordentliche Erträge	**2.396.034**	**2.450.000**	**2.400.000**	**2.400.000**	**2.400.000**	**2.400.000**	**2.400.000**
4511000 Konzessionsabgaben	2.345.170	2.450.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000	2.400.000
08 + Aktivierte Eigenleistungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
09 +/- Bestandsveränderungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
10 = Ordentliche Erträge	**116.360.786**	**111.684.421**	**117.202.719**	**122.529.636**	**131.168.861**	**135.585.591**	**140.172.570**
11 - Personalaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
12 - Versorgungsaufwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	**3.427**	**0**	**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
14 - Bilanzielle Abschreibungen	**0**	**855.000**	**1.214.000**	**1.975.000**	**2.345.000**	**2.345.000**	**2.345.000**
15 - Transferaufwendungen	**38.525.815**	**40.279.613**	**42.969.579**	**44.269.861**	**44.408.959**	**44.541.054**	**44.677.510**
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	**123**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
17 = Ordentliche Aufwendungen	**38.529.365**	**41.234.613**	**44.287.579**	**46.348.861**	**46.857.959**	**46.990.054**	**47.126.510**
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	**77.831.421**	**70.449.808**	**72.915.140**	**76.180.775**	**84.310.902**	**88.595.537**	**93.046.060**
19 + Finanzerträge	**2.763.373**	**2.075.490**	**2.380.205**	**2.187.965**	**1.995.405**	**1.802.508**	**1.473.930**
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	**1.889.428**	**3.508.000**	**3.493.000**	**4.056.000**	**4.535.000**	**5.280.000**	**5.755.000**
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	**873.944**	**-1.432.510**	**-1.112.795**	**-1.868.035**	**-2.539.595**	**-3.477.492**	**-4.281.070**
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	**78.705.365**	**69.017.298**	**71.802.345**	**74.312.740**	**81.771.307**	**85.118.045**	**88.764.990**
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	**4.349.210**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	**83.054.575**	**69.017.298**	**71.802.345**	**74.312.740**	**81.771.307**	**85.118.045**	**88.764.990**
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	**83.054.575**	**69.017.298**	**71.802.345**	**74.312.740**	**81.771.307**	**85.118.045**	**88.764.990**
30 - globaler Minderaufwand	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	**83.054.575**	**69.017.298**	**71.802.345**	**74.312.740**	**81.771.307**	**85.118.045**	**88.764.990**

Stadt Soest
Ergebnisplan 2025 / 2026

PB17 - Stiftungen

Teilergebnisplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	**Ansatz 2026**	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0	0
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	0	0	0	0	0
03 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0	0
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0	0
07 + Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
08 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0
09 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
11 - Personalaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen	18	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	18	0	0	0	0	0	0
18 = Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 10 und 17)	-18	0	0	0	0	0	0
19 + Finanzerträge	18	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	18	0	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	0	0	0	0	0	0	0
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	0	0	0	0	0	0	0
30 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
31 = Teilergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 29 und 30)	0	0	0	0	0	0	0

Anlage 10

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB01 - Innere Verwaltung

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	195.000	445.850	0	321.200	0	119.600	166.800	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	104.197	0	122.000	0	128.000	0	133.000	150.000	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	104.197	195.000	567.850	0	449.200	0	252.600	316.800	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.118.953	200.000	325.000	0	200.000	0	200.000	200.000	200.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.507	40.000	239.000	0	25.000	0	25.000	25.000	25.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.229.681	1.823.603	1.653.113	0	1.242.513	0	1.212.000	1.630.000	1.593.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	223.172	729.004	699.700	0	607.000	0	475.000	345.000	280.000
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.573.313	2.792.607	2.916.813	0	2.074.513	0	1.912.000	2.200.000	2.098.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.469.116	-2.597.607	-2.348.963	0	-1.625.313	0	-1.659.400	-1.883.200	-2.098.000

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB02 - Sicherheit und Ordnung

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	120.617	120.000	136.200	0	136.200	0	136.200	136.200	136.200
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	4.650	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	125.267	120.000	136.200	0	136.200	0	136.200	136.200	136.200
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.742	43.000	79.000	0	61.000	0	61.000	61.000	61.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.107.766	530.980	932.650	0	985.300	0	960.000	1.001.500	1.023.500
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.120.508	573.980	1.011.650	0	1.046.300	0	1.021.000	1.062.500	1.084.500
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-995.242	-453.980	-875.450	0	-910.100	0	-884.800	-926.300	-948.300

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB03 - Schulträgeraufgaben

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**332.797**	**311.440**	**306.820**	**0**	**296.820**	**0**	**281.820**	**271.820**	**271.820**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**332.797**	**311.440**	**306.820**	**0**	**296.820**	**0**	**281.820**	**271.820**	**271.820**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**339.275**	**311.440**	**306.820**	**0**	**296.820**	**0**	**281.820**	**271.820**	**271.820**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**250**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**339.525**	**311.440**	**306.820**	**0**	**296.820**	**0**	**281.820**	**271.820**	**271.820**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**-6.728**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB04 - Kultur

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	677.518	4.510.397	1.702.907	0	1.585.480	0	817.716	939.474	411.858
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	4.000.000	2.800.000	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	677.518	8.510.397	4.502.907	0	1.585.480	0	817.716	939.474	411.858
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	966.791	11.177.380	8.945.419	1.500.000	1.500.000	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	32.651	49.000	469.900	947.162	984.162	0	54.000	54.000	54.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	18.012	12.000	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.017.454	11.238.380	9.415.319	2.447.162	2.484.162	0	54.000	54.000	54.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-339.936	-2.727.983	-4.912.412	-2.447.162	-898.682	0	763.716	885.474	357.858

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB05 - Soziale Hilfen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	15.345	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.345	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.655	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.946	0	15.500	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.601	0	15.500	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-17.256	0	-15.500	0	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	17.280	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	17.280	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	229.786	165.000	165.000	0	165.000	0	165.000	165.000	165.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	71.973	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	301.759	165.000	165.000	0	165.000	0	165.000	165.000	165.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-284.479	-165.000	-165.000	0	-165.000	0	-165.000	-165.000	-165.000

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB08 - Sportförderung

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	566.937	223.716	43.000	0	148.850	0	43.000	63.000	63.000
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	566.937	223.716	43.000	0	148.850	0	43.000	63.000	63.000
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	558.524	1.198.984	1.238.000	0	38.000	0	38.000	58.000	58.000
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	5.000	5.000	0	5.000	0	5.000	5.000	5.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	150.000	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	558.524	1.353.984	1.243.000	0	43.000	0	43.000	63.000	63.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	8.413	-1.130.268	-1.200.000	0	105.850	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.740	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	4.740	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	20.643	10.000	30.000	0	10.000	0	12.000	12.000	12.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	287.230	130.000	130.000	0	130.000	0	130.000	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	307.873	140.000	160.000	0	140.000	0	142.000	12.000	12.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-303.133	-140.000	-160.000	0	-140.000	0	-142.000	-12.000	-12.000

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB10 - Bauen und Wohnen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	335.740	2.143.425	1.125.385	0	262.085	0	157.245	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	131.774	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	467.514	2.143.425	1.125.385	0	262.085	0	157.245	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.398	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.642.826	5.861.800	255.300	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	16.000	10.000	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.646.223	5.877.800	265.300	0	10.000	0	10.000	10.000	10.000
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.178.709	-3.734.375	860.085	0	252.085	0	147.245	-10.000	-10.000

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB13 - Natur- und Landschaftspflege

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-19.331	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	-19.331	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	78.714	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78.714	0	0	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	-98.045	0	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB14 - Umweltschutz

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**20.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**20.000**	**5.000**	**0**	**5.000**	**0**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**0**	**-20.000**	**-5.000**	**0**	**-5.000**	**0**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB15 - Wirtschaft und Tourismus

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	1.000.000	1.001.000	0	1.001.000	0	1.000.000	1.000.000	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	200.000	50.000	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	40.000	40.000	0	40.000	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	1.240.000	1.091.000	0	1.041.000	0	1.000.000	1.000.000	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	-1.240.000	-1.091.000	0	-1.041.000	0	-1.000.000	-1.000.000	0

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	**2.896.096**	**2.926.557**	**2.984.211**	**0**	**2.984.211**	**0**	**2.984.211**	**2.984.211**	**2.984.211**
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**2.896.096**	**2.926.557**	**2.984.211**	**0**	**2.984.211**	**0**	**2.984.211**	**2.984.211**	**2.984.211**
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	**2.896.096**	**2.926.557**	**2.984.211**	**0**	**2.984.211**	**0**	**2.984.211**	**2.984.211**	**2.984.211**

Stadt Soest
Finanzplan 2025 / 2026

PB17 - Stiftungen

Teilfinanzplan [in €]	vorläufiges Ergebnis 2023	Ansatz 2024	**Ansatz 2025**	VE	**Ansatz 2026**	VE	Planung 2027	Planung 2028	Planung 2029
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0

zurück zur Übersicht

Anlage 11

Haushaltsquerschnitt 2025

Teil 1: Ergebnisplanung

Produkt-bereich	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes*
PB01 - Innere Verwaltung	5.037.047	21.611.042	-16.573.995	6.000	-16.567.995	0	-16.567.995
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.909.477	6.250.240	-3.340.763	0	-3.340.763	0	-3.340.763
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.560.575	14.612.583	-12.052.008	0	-12.052.008	0	-12.052.008
PB04 - Kultur	1.130.478	5.331.080	-4.200.602	0	-4.200.602	0	-4.200.602
PB05 - Soziale Hilfen	945.580	3.229.486	-2.283.906	0	-2.283.906	0	-2.283.906
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	23.965.500	51.870.830	-27.905.330	0	-27.905.330	0	-27.905.330
PB08 - Sportförderung	253.740	841.566	-587.826	0	-587.826	0	-587.826
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung,	211.886	2.242.899	-2.031.013	0	-2.031.013	0	-2.031.013
PB10 - Bauen und Wohnen	699.404	1.777.265	-1.077.861	0	-1.077.861	0	-1.077.861
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	50.271	1.580.674	-1.530.403	0	-1.530.403	0	-1.530.403
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	137.900	1.264.284	-1.126.384	0	-1.126.384	0	-1.126.384
PB15 - Wirtschaft und Tourismus	81.978	21.979.660	-21.897.682	750.000	-21.147.682	0	-21.147.682
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	117.202.719	44.287.579	72.915.140	-1.112.795	71.802.345	0	71.802.345
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0

* Die Angabe erfolgt ohne interne Leistungsverrechnung

Haushaltsquerschnitt 2025

Teil 2: Finanzplanung

Produkt-bereich	Einzahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	Saldo aus Investitions-tätigkeit	Finanzmittel-überschuss/ -fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Saldo aus Finanzierungs-tätigkeit	Verpflichtungs-ermächtigungen
PB01 - Innere Verwaltung	3.677.454	17.131.627	-13.454.173	567.850	2.916.813	-2.348.963	-15.803.136	274	0	274	0
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.520.062	5.795.116	-3.275.054	136.200	1.011.650	-875.450	-4.150.504	0	0	0	0
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.170.361	14.194.228	-12.023.867	306.820	306.820	0	-12.023.867	0	0	0	0
PB04 - Kultur	1.085.055	5.291.547	-4.206.492	4.502.907	9.415.319	-4.912.412	-9.118.904	0	0	0	2.447.162
PB05 - Soziale Hilfen	933.600	3.223.663	-2.290.063	0	15.500	-15.500	-2.305.563	0	0	0	0
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	23.731.304	51.732.724	-28.001.420	0	165.000	-165.000	-28.166.420	0	0	0	0
PB08 - Sportförderung	161.262	729.385	-568.123	43.000	1.243.000	-1.200.000	-1.768.123	0	0	0	0
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung,	189.431	2.166.974	-1.977.543	0	160.000	-160.000	-2.137.543	0	0	0	0
PB10 - Bauen und Wohnen	694.600	1.772.191	-1.077.591	0	0	0	-1.077.591	0	0	0	0
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	50.000	1.542.063	-1.492.063	1.125.385	265.300	860.085	-631.978	0	0	0	0
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	133.700	1.259.570	-1.125.870	0	5.000	-5.000	-1.130.870	0	0	0	0
PB15 - Wirtschaft und	750.000	21.808.969	-21.058.969	0	1.091.000	-1.091.000	-22.149.969	5.010.000	5.010.000	0	0
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	118.404.924	46.466.579	71.938.345	2.984.211	0	2.984.211	74.922.556	16.528.208	8.939.327	7.588.881	0
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Haushaltsquerschnitt 2026

Teil 1: Ergebnisplanung

Produkt-bereich	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes*
PB01 - Innere Verwaltung	4.985.925	20.835.494	-15.849.569	6.000	-15.843.569	0	-15.843.569
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.835.385	5.948.003	-3.112.618	0	-3.112.618	0	-3.112.618
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.477.455	14.840.681	-12.363.226	0	-12.363.226	0	-12.363.226
PB04 - Kultur	1.325.158	5.929.520	-4.604.362	0	-4.604.362	0	-4.604.362
PB05 - Soziale Hilfen	868.836	3.239.723	-2.370.887	0	-2.370.887	0	-2.370.887
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	24.442.990	53.228.256	-28.785.266	0	-28.785.266	0	-28.785.266
PB08 - Sportförderung	240.887	846.729	-605.842	0	-605.842	0	-605.842
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung,	161.835	2.107.874	-1.946.039	0	-1.946.039	0	-1.946.039
PB10 - Bauen und Wohnen	698.258	1.812.488	-1.114.230	0	-1.114.230	0	-1.114.230
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	117.291	2.203.678	-2.086.387	0	-2.086.387	0	-2.086.387
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	14.585	1.183.227	-1.168.642	0	-1.168.642	0	-1.168.642
PB15 - Wirtschaft und Tourismus	64.843	23.076.815	-23.011.972	750.000	-22.261.972	0	-22.261.972
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	122.529.636	46.348.861	76.180.775	-1.868.035	74.312.740	0	74.312.740
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0

* Die Angabe erfolgt ohne interne Leistungsverrechnung

Haushaltsquerschnitt 2026

Teil 2: Finanzplanung

Produktbereich	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
PB01 - Innere Verwaltung	3.715.515	17.521.620	-13.806.105	449.200	2.074.513	-1.625.313	-15.431.418	0	0	0	0
PB02 - Sicherheit und Ordnung	2.461.562	5.511.000	-3.049.438	136.200	1.046.300	-910.100	-3.959.538	0	0	0	0
PB03 - Schulträgeraufgaben	2.258.853	14.593.232	-12.334.379	296.820	296.820	0	-12.334.379	0	0	0	0
PB04 - Kultur	1.097.873	5.484.899	-4.387.026	1.585.480	2.484.162	-898.682	-5.285.708	0	0	0	0
PB05 - Soziale Hilfen	858.600	3.235.874	-2.377.274	0	0	0	-2.377.274	0	0	0	0
PB06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	24.220.104	53.101.593	-28.881.489	0	165.000	-165.000	-29.046.489	0	0	0	0
PB08 - Sportförderung	161.262	747.401	-586.139	148.850	43.000	105.850	-480.289	0	0	0	0
PB09 - Räumliche Planung und Entwicklung,	135.135	2.037.705	-1.902.570	0	140.000	-140.000	-2.042.570	0	0	0	0
PB10 - Bauen und Wohnen	694.600	1.808.746	-1.114.146	0	0	0	-1.114.146	0	0	0	0
PB12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	55.300	2.037.807	-1.982.507	262.085	10.000	252.085	-1.730.422	0	0	0	0
PB13 - Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
PB14 - Umweltschutz	13.050	1.181.178	-1.168.128	0	5.000	-5.000	-1.173.128	0	0	0	0
PB15 - Wirtschaft und	750.000	22.923.370	-22.173.370	0	1.041.000	-1.041.000	-23.214.370	2.010.000	2.010.000	0	0
PB16 - Allgemeine Finanzwirtschaft	123.167.601	48.329.862	74.837.739	2.984.211	0	2.984.211	77.821.950	28.411.538	8.043.757	20.367.781	0
PB17 - Stiftungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

zurück zur Übersicht

Anlage 12

Die Beteiligungsgesellschaften im Überblick 2024

Stadt Soest

Konsolidierungskreis I

Erläuterung:
K = Stammkapital bzw. Summe der Geschäftsanteile
B = absoluter Beteiligungsbetrag der Stadt Soest (unmittelbar) bzw. beteiligten Gesellschaft (mittelbar)

- 100,00% **Stadtwerke Soest GmbH** — K = 6.028.150,00 € / B = 6.028.150,00 €
  - 100,00% **AquaFun Soest GmbH** — K = 4.000.000,00 € B = 4.000.000,00 €
  - 100,00% **Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH** — K = 50.000 € B = 50.000 €
  - 90,00% **Netzgesellschaft Ostwestfalen mbH** — K = 50.000 € B = 45.000 €
  - 80,00% **Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH** — K = 25.000 € B = 20.000 €
  - 51,00% **WohnBau Soest GmbH (01.01.2018)** — K = 50.000 € B = 25.500 €
    - 100,00% **Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG (01.01.2018)** — K = 100.000€ B = 100.000 €
  - 50,00% **Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs GmbH** — K = 50.000 € B = 25.000 €
    - 80% **Warsteiner Verbundgesellschaft mbH**
  - 49,90% **Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH (seit 2017)** — K = 50.000 € B = 24.950 €
    - 74,90% **Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH (04.02.2020 HR)**
    - 100% **Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG (04.02.2020 HR)**
  - 45,00% **Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH (seit 2017)** — K = 50.000 € B= 22.500 €
  - 33,33% **Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH** — K = 60.000 € B = 20.000 €
    - 100% **Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG**
  - 25,00% **Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH**
    - 100% **Windpark Laubersreuth GmbH & Co. KG**
  - 4,17% **Windenergie-Westfalen-Lippe GmbH** — K = 133.330€ B = 5.550 €
  - 0,29% **TRIANEL GmbH, Aachen**
    - 1,83% 6,12% **TRIANEL Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 4,90% 7,60% **TRIANEL Gasspeicher Epe GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 1,06% 6,34% **TRIANEL Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 2,69% 2,69% **TRIANEL Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen**
    - 2,14% 5,00% **TRIANEL Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE)**
  - 6,67% **ASEW Energie und Umweltservice GmbH & Co. KG. Köln** — K = 26.000€ B = 1.300 €
  - 0,01% **items GmbH & Co. KG (seit 05/2023)** — K = 100.000€ B = 500 €

100,00% **Wirtschaft und Marketing Soest GmbH**
K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €

- 3,13% **DZM-Digitales zentrum Mittelstand GmbH (ruhend seit 2023)**
  K = B = 1 €

100,00% **Kommunale Betriebe Soest eBE (Ab 01.01.2023)**

- 0,43% KoPart e.G.*

100,00% **Stadtentwässerung Soest AöR (Ab 01.01.2023)**

100,00% **Klinikum Stadt Soest gGmbH**
K = 2.820.000,00 € B = 2.820.000,00 €

- 100,00% **Klinikum Stadt Soest Service GmbH**
  K = 100.000,00 € B = 100.000,00 €
- 100,00% **MVZ GmbH**
  K = 25.000,00 € B = 25.000,00 €
- 20,00% **Wärmecontracting Klinikum Stadt Soest GmbH**
  K = 25.000 € B = 5.000 €

99,00% **Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH (12.12.2022)**
K = 25.000,00 € B = 24.750,00 €

- **Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG (12.12.2022)**
  K = 1.000,00 € B = 990,00 €

49,00% **WohnBau Soest GmbH (01.01.2018)**
K = 50.000 € B = 24.500,00 €

10,06% **KWS Soest e.G.**

3,99% **Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH**

- 28,57% Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (WVG)
- 3,57% Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH (01.02.2017 HR)
  - 20,00% WestfalenTarif GmbH (31.08.2017 HR)
- 0,63% BEKA GmbH, Köln
- 17,33% KEB Holding

2,89% **Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G. Soest**

2,24% **Soester Bauverein e.G.**

0,85% **Wohnungsgenossenschaft Soest-West e.G.**

0,43% **KoPart e.G.**

0,33% **NRW.URBAN Kommunale Entwicklung GmbH**

0,08% **d-NRW AöR**

<0,01% **Zweckverband Südwestfalen - IT**

- 100,00% SIT GmbH
- 100,00% Citkomm assets GmbH

n.a. **Sparkasse Hellweg-Lippe**

- n.a. Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL)
- n.a. Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG

<0,01% **Volksbank Hellweg e.G.**

Stiftung Kulturstadt Soest

Ursellstiftung

Jakobistiftung

Ab 2023/Stand 11.09.2024

zurück zur Übersicht

Anlage 13

Kommunale Betriebe Soest ebE (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 14

Stiftung Kulturstadt Soest - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 15

Stadtwerke Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 16

AquaFun Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

AquaFun Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114316.1.1

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

7. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die AquaFun Soest GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der AquaFun Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der AquaFun Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex" des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens" enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der AquaFun Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

ppa. Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die AquaFun Soest GmbH ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Soest GmbH. Gegenstände der Geschäftstätigkeit sind die Bereitstellung und der Betrieb eines kombinierten Sport- und Freizeitbades einschließlich Sauna im Stadtgebiet Soest. Das Bad sichert Übungs- und Wettkampfmöglichkeiten für Vereine des Breiten-, Leistungs- und Behindertensportes sowie das Schulschwimmen. Damit erfüllt die Gesellschaft auch ihre durch Betrauungsakt der Stadt Soest vorgegebene Aufgabe im Bereich der Daseinsvorsorge. Mit dieser Einrichtung verfügt die Stadt Soest über eine attraktive Sport- und Freizeitanlage. Seit Inbetriebnahme im Mai 2006 nutzen - mit Ausnahme der Pandemiejahre 2020/2021 - jährlich ca. 300.000 Besucher dieses Sport- und Freizeitangebot (Quelle: Besucherauswertung der letzten Jahre). Die jährlich auftretenden Verluste werden durch die Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH (SWS) über einen seit Gründung der AquaFun Soest GmbH bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ausgeglichen.

2. Ziele und Strategien

Ziel der AquaFun Soest GmbH ist es - neben der Erfüllung ihrer gesellschaftsvertraglichen und durch Betrauungsakt übertragenen Aufgaben - die Förderung der Lebensqualität und der Wettbewerbsfähigkeit der Stadt und der Region durch ein attraktives Freizeitangebot. Dabei setzt das Unternehmen auf ein qualitativ hochwertiges Angebot zu familienfreundlichen Preisen. Hierbei sind die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, umfangreiche sicherheitstechnische Vorgaben und die Wettbewerbssituation in der Region zu beachten. Ein Baustein zur Kostenkontrolle soll die permanente Optimierung der Technik und der Betriebsabläufe sein. Da die Eintrittspreise mit Blick auf die regionale Konkurrenz nur begrenzt modifizierbar sind, lautet die Zielsetzung langfristig und nachhaltig, mehr Besucher für das Bad und die Sauna zu gewinnen. Zudem ist es ein Ziel, die Aufenthaltsdauer der Gäste zu verlängern, um höhere Pro-Kopf-Umsätze zu erzielen. Durch zielgruppenspezifische Zusatzevents und ein vielfältiges Kursangebot sollen unter anderem die Besucherzahlen gesteigert werden.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Soest GmbH im Rahmen seiner vierteljährlichen Sitzungen. Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan einschließlich daraus abgeleiteter Planzahlen, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen (Quelle: Monatsbericht). Zudem ist das AquaFun in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest integriert.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die AquaFun Soest GmbH ist eine rechtlich selbständige GmbH, an der die Stadtwerke Soest GmbH zu 100% beteiligt ist. Diese sind wiederum eine 100 %-ige Tochter der Stadt Soest. Corporate Governance stellt bei der AquaFun Soest GmbH eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement. Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Geschäftsführung und Aufsichtsrat erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2024 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Bädermarkt

Um die branchenbezogenen Rahmenbedingungen zu beurteilen, ist eine Einschätzung des europäischen Bäderverbandes sinnvoll (Auf die wesentlichen Aspekte gekürzt. Quelle EWA Jahresbericht 2023). Der Bäderverband EWA gibt folgende Einschätzung zur Lage der Freizeitbäder und Thermen im Geschäftsjahr 2023:

Rahmenbedingungen / Kostenfaktor Energieeinkauf / Inflation

Die Einkaufspreise für das AquaFun (z.B. für Energie und Lebensmittel) haben sich im Jahr 2023 aus Sicht der Geschäftsführung deutlich gesteigert. Die Inflationsrate in Deutschland - gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat - lag im Januar 2024 bei +2,9%. „Die Inflationsrate hat sich zu Jahresbeginn abgeschwächt“, sagt Ruth Brand, Präsidentin des Statistischen Bundesamtes. (Quelle: Statistisches Bundesamt destatis.de 9/2/2024).

Für das AquaFun als beheiztes Bad ist beim generellen Einkauf, aber auch beim Energieeinkauf, mit Mehrkosten und weiterhin recht hohen Preisen zu rechnen. Um dies abzufedern wurden neue Energieverträge mit Preisgarantien abgeschlossen. (Quelle: Liefervertrag Stadtwerke Soest 2024)

Unabhängig von dem Festpreis können die sonstigen Gebühren und Netzentgelte aus Sicht der Geschäftsführung nicht seriös prognostiziert werden.

Rahmenbedingungen Personal

In der Bäderbranche ist zudem in den letzten Jahren ein zunehmender Fachkräftemangel zu beobachten. Dies ist insbesondere in der Freibadsaison problematisch, weil Bäder durch das typische Saisongeschäft besonders darauf angewiesen sind, den kurzfristig schwankenden Personalbedarf flexibel zu disponieren. (Quelle: Nürnberg, den 13.07.2023 Verfasser: Dr. Klaus Batz, Torsten Kühne, Bäderverband EWA Jahresbericht Sommer 2023 gekürzt).

Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels bildet das AquaFun bereits seit Jahren für den Eigenbedarf Fachangestellte für das Bäderwesen aus.

Es konnten im Laufe des Jahres zahlreiche neue Mitarbeiter eingestellt werden, sodass die Personalsituation aktuell nicht mehr als angespannt bezeichnet werden muss und ein Großteil der geplanten Stellen besetzt sind. (Quelle: Stellenplan AquaFun Soest).

2. Geschäftsverlauf 2023

2.1 Allgemein

Das Geschäftsjahr kann allgemein als zufriedenstellend beschrieben werden. Die Bevölkerung hat aus Sicht der Geschäftsführung das Bad gut genutzt und nur wenige Gäste blieben aus Angst vor Corona-Ansteckung oder finanzielle Gründen fern. Das Bad wurde gut besucht und eine Steigerung der Besucherzahl im Vergleich zum Vorjahr konnte erzielt werden (Quelle: Monatsbericht Dezember 2023).

Das Ergebnis nach Steuergutschrift durch die Muttergesellschaft liegt konstant bei 44 T€. Der Jahresüberschuss liegt nach Abzug sonstiger Steuern bei 0 €. Die Erträge aus Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft Stadtwerke Soest sind von 1.243 T€ auf 1.199 T€ gesunken. (Quelle: GUV 2023).

Das Jahr 2023 hat im Vergleich zu 2022 leicht besser abgeschlossen. Der Verlust 2023 war mit 1.842 T€ geplant. (Quelle: Wirtschaftsplan 2023). Im Vergleich zum Wirtschaftsplan war der Verlust deutlich niedriger (-643 T€) und so kann das Jahr 2023 aus Sicht der Geschäftsführung als Ergebnis über Plan bezeichnet werden.

Die im Wirtschaftsplan 2023 beabsichtigten Investitionsmaßnahmen konnten zum Teil umgesetzt werden. Die geplante Dachsanierung wurde allerdings nur im Bereich des Vordaches von der Fachfirma begonnen. Das Vordach wurde vollständig saniert. Beim Hauptdach gab es aufgrund von zahlreichen fachlichen Abstimmungen zeitlichen Verzug. Einige Investitionen, wie die Fassadensanierung wurden aufgrund der verzögerten Dachsanierung auf 2025/2026 geschoben. Nach erneuten Kostensteigerungen bei der Dachausschreibung wurde die Ausschreibung aufgehoben und ein Materialwechsel vorbereitet. Eine neue Ausschreibung ist erstellt und geht in die Vergabe.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden zahlreiche Themen und Projekte bearbeitet. Im Januar ging die Baustelle „DaySpa-Häuser“ in die finale Umsetzungsphase. Terrassen wurden angelegt und Feinarbeiten abgeschlossen. Die ersten Testgäste konnten die Häuser testen und waren begeistert.

Bild links: DaySpa-Haus Garten

Bild Mitte: Garten

Im Februar wurden die DaySpa-Häuser offiziell eröffnet. Die Buchung der Häuser erfolgt über einen eigenen Onlineshop. (Quelle: https://www.aqua-spa-fun.de/saunawelt/saunen/dayspa-haeuser.html).

Neben den monatlichen Events den Saunanächte wurde im Januar auch der Neujahrsempfang der Stadt Soest mit einem Catering und einer Werbepräsentation im blauen Saal in Soest begleitet. (Quelle: https://www.aqua-spa-fun.de/saunawelt/events.html).

Im März konnten zwei langjährige Mitarbeiter geehrt werden. Herr Alexander Dülberg ist seit 15 Jahren als Koch im Unternehmen beschäftigt. Frau Simone Zuber ist seit 10 Jahren als Servicekraft in der Gastronomie tätig. (Quelle: Arbeitsverträge Herr Dülberg, Frau Zuber).

Ende April wurde die Sauna-Revisionsphase durchgeführt. Hier wurde die Sauna vom 24-26. April für Wartungs- und Sanierungsarbeiten geschlossen. Unter anderem wurde die Decke der Erdsauna aufwändig abgeschliffen. Es wurden zahlreiche Bereiche mit Hochdruckreiniger bearbeitet und mit der WC-Sanierung im Sauna-Erdgeschoss begonnen.

Als besonderes Highlight wurde die Decke der WCs in natürlicher Optik künstlerisch gestaltet. Neue Trennwände und neue Sanitärobjekte wurden installiert.

Im Mai wurde die saisonale Freibad Auswinterung durchgeführt, sodass am 13. Mai das Freibad eröffnet werden konnte. Im Juni konnte eine besondere Auszubildende im AquaFun begrüßt werden. Frau Parastoo Rasouliemamieh (30), eine junge und moderne Frau aus Teheran (Iran) hat sich für eine Auswanderung nach Deutschland entschieden und eine Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe im AquaFun begonnen. Hinzu konnten im Sommer weitere drei Auszubildende aus der Region Soester Börde begrüßt werden. (Quelle: Arbeitsverträge Auszubildende).

Sportlich wurde es für das AquaFun Team am 14.06.2023 bei der Teilnahme am Soester Firmenlauf. Ein toller Teamevent für den abteilungsübergreifenden Austausch und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Im zweiten Halbjahr wurden ebenfalls zahlreiche Aktivitäten im Bereich Marketing & Events umgesetzt. Hier sind beispielhaft genannt die Teilnahme mit Werbepräsentation beim Sattelfest in Welver (23.07.23), die Durchführung einer Sparkassen Poolparty (27.07.23) und ein Wettkampf der Wasserfreunde Soest mit Kids-Poolparty (26.08.23). Attraktive Kundenevents und auffallende Außenpräsentationen sind ein wichtiger Bestandteil im Marketing-Mix des Bades. Neben den regelmäßigen, monatlichen Saunanächten gab es auch wieder ein großes Mitarbeiter-Sommerfest am 4. August 2023. In der entspannten Atmosphäre des Saunagartens wurde gemeinsam mit den Kollegen der Stadtwerke Soest gefeiert.

Zusätzlich zum Sommerfest gab es im zweiten Halbjahr weitere Teambuilding-Maßnahmen. Besonders der entspannte Austausch zwischen den unterschiedlichen Teams stand im Vordergrund.

Technik

Aus technischer Sicht verlief der Geschäftsbetrieb mit vielen kleinen, aber keinen tiefgreifenden Störungen. Die technischen Sanierungen im Laufe des Jahres und der Neubau im Saunagarten liefen aus Sicht der Geschäftsführung plangemäß. Bei einigen technischen

Anlagen ist die maximale Lebensdauer von 18 Jahren erreicht. Es ist in Zukunft mancher Materialaustausch notwendig. Dies wird bei Notwendigkeit in den folgenden Wirtschaftsplänen eingeplant.

2.2 Besucherzahlen

Im Jahr 2023 kamen 252.791 Besucher ins Schwimmbad und 60.269 in die Sauna. Insgesamt kamen 313.060 Besucher. Die Besucherzahl konnte somit um mehr als 22.000 Besucher im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. (Quelle: Monatsbericht Dezember 2023). Die Besucherzahlen wurden durch die Energiekrise mit Inflation beeinträchtigt und können in diesem Zusammenhang aus Sicht der Geschäftsführung als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden. Im Vergleich zu 2022 ist ein deutlicher Aufwärtstrend in beiden Bereichen (AquaFun und AquaSpa) zu erkennen. Für das Jahr 2024 sind 300.000 Besucher geplant. (Quelle: Wirtschaftsplan 2024).

Entwicklung der Besucherzahlen in den letzten drei Geschäftsjahren:

Besucher	2023	2022	2021 inkl. Schließzeit
Bad	252.791	238.927	131.839
Sauna	60.269	52.041	32.748
Gesamt	**313.060**	**290.968**	**164.587**

2.3 Umsatzentwicklungen (Umsatz & sonstige betriebliche Erträge)

Die Umsatzerlöse waren mit 4.660 T€ um 872 T€ deutlich höher als im Vorjahr. Dementgegen sind die sonstigen betrieblichen Erträge mit 26 T€ (2023) um 74 T€ niedriger als im Vorjahr. 2023 sind keine Sondereffekte bei den betrieblichen Erträgen erfolgt.

Die Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind in Summe im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Gründe hierfür sind die leichten Anpassungen der Tarife in allen Bereichen, die damit verbundenen höheren Pro-Kopf-Umsätze und der Zuwachs in der Besucherzahl. (Quelle: Preisübersicht & Monatsbericht Dezember 2023). Hier hat ein Besucherplus von +7,5 % gegenüber dem Vorjahr zu besseren Umsätzen in allen Bereichen geführt.

2.4 Berichterstattung nach § 108 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW

Durch einen formellen Betrauungsakt im Sinne der EU-rechtlichen Daseinsvorsorge-Regelungen, d.h. durch Beschluss des Rates der Stadt Soest und darauf basierender Vorgaben der Gesellschafterversammlung, wurde die AquaFun Soest GmbH mit der

folgenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung betraut: Bereitstellung und Betrieb des Sport- und Freizeitbades AquaFun Soest sowie weiterer Sport- und Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazu gehörenden Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest. Diese Vorgabe entspricht dem Unternehmensgegenstand gemäß Gesellschaftsvertrag, wo zusätzlich noch das Ziel der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes vorgegeben ist. Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass die AquaFun Soest GmbH daraus ihrer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung und dem Betrauungsakt folgenden öffentlichen Zwecksetzung vollauf gerecht wird.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Basierend auf dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtwerke Soest GmbH ergab sich im Berichtsjahr (nach Steuergutschrift) ein Ertrag aus Verlustübernahme in Höhe von 1.199 T€ (Vorjahr 1.243 T€). Somit schließt die AquaFun Soest GmbH auch 2023 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Die Umsatzerlöse sind um 872 T€ auf 4.660 T€ gestiegen. Durch erhöhte Besucherzahlen und steigende Einkaufspreise stiegen auch die Kosten für Materialaufwand (Summe Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sowie Aufwendungen für bezogene Leistungen). Hier stiegen die Kosten von 2.130 T€ auf 2.377 T€.

Die Personalkosten sind wie erwartet im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Personalaufwand inkl. Sozialabgaben und Altersversorgung stieg von 2.353 T€ auf 2.667 T€. Dies resultiert aus geplanten Stufensteigerungen und eine generelle Gehaltsanpassung. (Quelle: Haustarif 2023).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind von 713 T€ (2022) auf 724 T€ (2023) leicht gestiegen. Bei den Abschreibungen gibt es keine besonderen Vorkommnisse. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 353 T€ auf 499 T€ gestiegen. Die Zinsaufwendungen (114 T€ bzw. Vorjahr 103 T€) entfallen vollständig auf Zahlungen für langfristige Darlehen und sind aufgrund des neuen Kredites gestiegen. Aufgrund des Körperschaft- und Gewerbesteuerumlagevertrages mit der Stadtwerke Soest GmbH werden der AquaFun Soest GmbH anteilige Steuern aus Einkommen und Ertrag in Höhe von 541 T€ (Vorjahr 564 T€) erstattet.

Die wesentlichen Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2023 liegen in den Bereichen Umsatz, Material- und sonstige betriebliche Aufwendungen. Neben dem gestiegenen Umsatz sind auch die Material- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen inflationär gestiegen. Gerade im Zusammenhang mit den unvorhersehbaren Ereignissen wie Ukrainekrieg, Inflation und Energiekrise ist dies aus Sicht der Geschäftsführung als ein zufriedenstellendes Ergebnis zu werten.

2. Finanzlage

Die Aktiva und Passiva der AquaFun Soest GmbH enthalten überwiegend langfristige Positionen. Die Anlagendeckung durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital beträgt 107 % (Vorjahr 104 %). Damit liegt eine vollständig fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens der AquaFun Soest GmbH vor. Die AquaFun Soest GmbH verfügte im Geschäftsjahr 2023 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen den Forderungssaldo gegenüber der Gesellschafterin Stadtwerke Soest GmbH (1.740 T€, Vorjahr 1.635 T€) und das Bankguthaben (341 T€, Vorjahr 158 T€), damit sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen gedeckt. Diesen kurzfristigen Vermögensgegenständen von insgesamt 2.243T€ stehen kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen von insgesamt 1.552 T€ gegenüber. Die Finanzlage kann somit als solide bezeichnet werden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023 beträgt 13,06 Mio. € und ist um 310 T€ gegenüber dem Vorjahr gesunken. Das Anlagevermögen ist mit 10,76 Mio. € bzw. 82,35 % der Bilanzsumme (Vorjahr 11,34 Mio. € bzw. 84,8 %) die dominierende Position der Aktivseite. Aus den Investitionen (Zugänge 152 T€), den Abschreibungen des Geschäftsjahres (724 T€) und den Abgängen (39 T€) ergibt sich insgesamt eine Abnahme des Anlagevermögens von 580 T€. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.740 T€ (Vorjahr 1.635 T€) bestehen maßgeblich aus Verlustausgleichsansprüchen nebst Steuerumlagen.

Auf der Passivseite steht das Eigenkapital weiterhin bei 6,0 Mio. € und weist somit eine Eigenkapitalquote von 44,95 % (Vorjahr 44,88 %) der Bilanzsumme auf. Das konstante Eigenkapital unterteilt sich in vier Millionen gezeichnetes Kapital und zwei Millionen Kapitalrücklage. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen aufgrund von Tilgungen von 5,81 Mio. € auf 5,48 Mio. € ab und entsprechen 41,99 % der Bilanzsumme (Vorjahr 43,45 %).

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator ist der Verlust vor Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft und nach Steuerumlage. Wie unter C.1. bereits berichtet, fallen die Erträge aus Verlustübernahme, und damit der Verlust, mit 1.199 T€ um 44 T€ niedriger aus als im Vorjahr.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurden unter B. 2.2 bereits dargestellt. Zu nennen sind hier die Besucherzahlen von 313.060, was eine deutliche Steigerung zum Vorjahr bedeutet. Über die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung „Bereitstellung und Betrieb des Sport- und Freizeitbades AquaFun Soest sowie weiterer Sport- und

Freizeiteinrichtungen einschließlich der dazu gehörigen Infrastruktureinrichtungen im Stadtgebiet von Soest“ haben wir unter B. 2.4 berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die AquaFun Soest GmbH hat sich in den Jahren ihres Bestehens stetig weiterentwickelt und ihr Angebot an den Bedürfnissen ihrer Kunden orientiert. In vielerlei Hinsicht sind die Angebote in der Anlage erheblich attraktiver geworden. In den kommenden Jahren gilt es, dieses zukunftsfähige Bäderkonzept fortzuschreiben, bestehende Angebote weiter zu optimieren und neue Ideen zu entwickeln. Das AquaFun Soest wird insofern weiterhin in den Erhalt und die Modernisierung ihrer Einrichtungen investieren.

Das AquaFun plant für 2024 mit einer leicht reduzierten Besucherzahl in Höhe von rund 300.000 Gästen (ca. -4 % zu 2023).

Zum 26.12.2023 wurde eine leichte Preiserhöhung in allen Bereichen umgesetzt. (Quelle: Preisliste https://www.aqua-spa-fun.de). Für die Folgejahre 2025 bis 2028 rechnet die Gesellschaft mit nach und nach leicht steigenden Besucherzahlen, sowie höheren Aufwendungen für Abschreibungen, Energie- und Wasserbezug, Personal und Darlehnszinsen, aus denen sich für diese Jahre ein Verlustausgleich zwischen 1.445 T€ und 1.692 T€ ergibt. (Quelle: Wirtschaftsplan 2024).

Um auch in Zukunft im Wettbewerb bestehen zu können, bedarf es weiterhin großer Anstrengungen und Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung. Die Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität im AquaFun Soest nimmt dabei eine Schlüsselrolle ein. Im Bereich der Sauberkeit ist auch eine saubere, intakte Bausubstanz im AquaFun erforderlich. So wird in Zukunft verstärkt in Sanierungen von bestehenden Räumen investiert. Mittel- und langfristig muss das Bad durch den Ausbau von bewährten und neuen Angeboten weiter attraktiv gehalten werden. Wichtige Zielgruppen sind Senioren und Mütter/Väter mit kleinen Kindern, die hauptsächlich in der Woche im Vormittagsbereich als Bade- und Saunagäste gewonnen werden sollen. Dieses Besucherpotential ist für die Zukunft ausbaubar und bietet die Möglichkeit einer gleichmäßigeren Auslastung im Tagesverlauf. Um den Vormittag weiter zu beleben, wurde mit der letzten Preisanpassung ein reduzierter Aktivtarif für die Belebung der Vormittage (ohne Ferien) eingeführt.

Zudem ist mit den DaySpa-Kunden eine neue Zielgruppe entstanden. Hier richtet sich das Wellnessangebot an Menschen, die besonders Privatsphäre und Ruhe in der Sauna schätzen. Die Sauna-Häuser wurden seit Februar 2023 gut gebucht und somit eine zusätzliche Umsatzquelle geschaffen. (Quelle: www.aqua-spa-fun.de).

Eine große finanzielle Belastung steht aber für das AquaFun zuerst noch in Form der Dachsanierung an. Die Arbeiten am Hauptdach werden im Laufe des Jahres 2024 und 2025/2026 mit der Fassadensanierung fortgesetzt.

2. Risiken

Die AquaFun Soest GmbH ist in das bei der Muttergesellschaft installierte Risikomanagementsystem als eigener Mandant eingebunden. Hier werden sämtliche identifizierte potenzielle Risiken abgebildet und laufend analysiert. Ziel des Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung gegen Risiken finanzieller und anderer Art. Markt- und Absatzrisiken spielen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens eine entscheidende Rolle. So ist der nachhaltige Erfolg des Freizeitbades zum einen vom Verhalten der Wettbewerber am Markt abhängig, zum anderen von der Beibehaltung und Erhöhung der eigenen Attraktivität. Aufgrund der derzeitigen Inflation wird mit steigenden Kosten in allen Bereichen gerechnet. Viele Lieferanten haben bereits über Preiserhöhungen informiert. Die Inflation wirkt sich auch auf die Finanzen der Mitarbeiter aus, sodass eine Anpassung der Gehälter zum 01.01.2024 erforderlich wurde. (Quelle: Haustarif Entgelttabelle 2024). Die Liquiditätslage ist befriedigend und Engpässe sind nicht zu erwarten. Die AquaFun Soest GmbH setzt keine derivativen Finanzinstrumente ein. Etwaige Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögenslage, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht. Aufgrund des Bestehens des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Soest GmbH sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

3. Chancen

Die hohen Qualitätsansprüche an die Hardware, sowie die starke Kundenorientierung treffen aus Sicht der Geschäftsführung auf positive Resonanz bei den Besuchern. Speziell in der qualitativ hochwertigen Ausrichtung von Saunalandschaft und Bad bestehen gute Chancen für eine Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr. Auf diesem hohen Niveau wird auch das Sauna- und Wellnessangebot erweitert. Die neuen DaySpa-Häuser passen zu den bestehenden Kundenwünschen in das zeitgemäße Freizeitkonzept. Auch die Themen „Gesundheit/Sport“ und „Schwimmen lernen“ sollen im Fokus stehen. Themenbezogene Veranstaltungen und Zusatzevents, sowie die Kooperationen bieten weiteres Entwicklungspotenzial. Zur Einsparung von Energiekosten sind für die Jahre 2024 und 2025 weitere Maßnahmen geplant.

Soest, 30. April 2024

AquaFun Soest GmbH

Timo Schirmer

Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.124,00	2.132,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.332.075,85		9.596.370,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	565.515,00		577.054,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	578.290,00		618.490,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	279.998,84		546.007,79
		10.755.879,69	11.337.922,64
		10.757.003,69	11.340.054,64
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Waren		52.224,72	54.165,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.217,62		61.854,90
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.739.570,91		1.634.870,49
3. Sonstige Vermögensgegenstände	54.688,83		119.266,87
		1.901.477,36	1.815.992,26
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		341.263,35	158.275,53
		2.294.965,43	2.028.433,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.941,02	1.932,00
		13.061.910,14	13.370.419,92

Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00	4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		2.000.000,00	2.000.000,00
		6.000.000,00	6.000.000,00
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		186.133,61	125.533,61
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.484.778,50		5.809.618,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	103.794,45		176.666,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	207.707,66		206.963,72
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.054.152,69		1.044.556,75
		6.850.433,30	7.237.804,53
D. Rechnungsabgrenzungsposten		25.343,23	7.081,78
		13.061.910,14	13.370.419,92

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	€	2022 €
1. Umsatzerlöse		4.660.029,55	3.788.256,83
2. Sonstige betriebliche Erträge		25.711,66	100.408,20
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-1.895.952,68		-1.508.097,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-481.246,16		-621.470,73
		-2.377.198,84	-2.129.568,03
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.211.748,43		-1.947.447,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-455.435,70		-405.991,41
		-2.667.184,13	-2.353.439,20
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-723.556,14	-713.155,51
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-498.625,89	-353.382,39
7. Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	1.259,97
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-114.286,38	-103.359,23
9. Von der Obergesellschaft zu erstattende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		540.570,00	564.016,00
10. Erträge aus Verlustübernahme		1.198.834,96	1.243.361,15
11. Ergebnis nach Steuern		44.294,79	44.397,79
12. Sonstige Steuern		-44.294,79	-44.397,79
13. Jahresüberschuss		0,00	0,00

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 17

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114313.1.1

WIBERA

III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

11. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex" des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens" enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu

ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Prüfungsurteil

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 eingehalten hat.

Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unser Prüfungsurteil zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde."

G. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH (EDL) ist die Planung, die Realisierung und die Betriebsführung von Effizienzmodellen (Contracting-Modellen) für Privat-, Gewerbe- und Industriekunden. Ebenso tritt die EDL als Generalunternehmer für Energiedienstleistungen auf, wenn der Kunde das Projekt mit Eigenmitteln umsetzen möchte. Um das Produktportfolio abzurunden, werden auch Beratungs- und Zertifizierungsleistungen erbracht. So wird die EDL der steigenden Nachfrage im Markt an ganzheitlichen Effizienz- bzw. Energieeinsparlösungen gerecht. Im Nachfolgenden sind die Energiedienstleistungen bzw. das Produktportfolio dargestellt:

- Wärmedienstleistungen
- Photovoltaik- und Speicherdienstleistungen
- Druckluftdienstleistungen
- Lüftungsdienstleistungen
- Beleuchtungsdienstleistungen
- Kraft-Wärme-Kopplungsdienstleistungen
- E-Mobilitätsdienstleistungen (öffentliche Ladepunkte und Wallboxen)
- Smart-Home-Dienstleistungen
- Beratungsleistungen für Energieaudit 50001
- Beratungsleistungen für Energieaudit 16247
- Allgemeine Energieberatungen

Seit dem Geschäftsjahr 2022 ist die EDL mit der gemeinschaftlichen Verpflichtung zum Ausbau und zum Betrieb der Ladeinfrastruktur für Elektroautos im Gebiet der Stadt Soest betraut; die Betrauung gilt für die Dauer von 10 Jahren.

Alleinige Gesellschafterin der EDL ist die Stadtwerke Soest GmbH (SWS). Das Stammkapital der EDL beträgt 50.000 EUR. Darüber hinaus besteht eine Kapitalrücklage in Höhe von 2.000.000 EUR.

Die kaufmännische Betriebsführung der EDL erfolgt durch die SWS auf der Grundlage eines langfristigen Betriebsführungsvertrages.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck voll gerecht werden. (Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW)

2. Ziele und Strategien

Die Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH ist ein weiterer Baustein der Stadtwerke Soest Gruppe, um sich im Energiegeschäft besser zu positionieren. Sowohl im Privat- als auch Geschäftskundenbereich sollen Effizienzpotentiale aufgezeigt und mit den passenden Produkten gehoben werden. Diese Dienstleistungsprodukte haben i. d. R. längere Laufzeiten als die reinen Energieverträge, so dass eine langfristige und nachhaltige Kundenbeziehung aufgebaut werden kann. Innerhalb dieser Dienstleistungslaufzeiten sollen nach Möglichkeit weitere im Wesentlichen komplementäre Produkte und Dienstleistungen verkauft werden.

Neben allen wirtschaftlichen Vorteilen profitiert auch die Umwelt. So wird die grundsätzliche Ausrichtung mit ökologischen Produkten weiter umgesetzt. Mit der Verdrängung einer Kilowattstunde Strom reduziert sich der errechnete CO2-Ausstoß um rd. 450 g, bei Gas sind es rd. 220 g.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der EDL im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung ist der Geschäftsführer der Gesellschafterin SWS.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis und die Umsatzerlöse. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Zuverlässigkeit des technischen Betriebs. Die EDL ist in das Risikomanagementsystem der SWS integriert.

Aufgrund der verlässlichen Planung von Energiedienstleistungsprojekten steht die einzelne Wirtschaftlichkeit eines jeden Projektes bei Angebotsstellung fest, so dass der wirtschaftliche Status Quo unterjährig gut prognostizierbar ist.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die EDL ist eine rechtlich selbständige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, an der die Stadtwerke Soest GmbH zu 100% beteiligt ist. Die Stadtwerke Soest GmbH sind wiederum eine 100 %-Tochter der Stadt Soest.

Corporate Governance stellt bei der EDL eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Die Organe der Gesellschaft erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27.

Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die maßgeblichen Ursachen waren neben den gestiegenen Preisen für Nahrungsmittel auch die Energiepreise, die im Unterschied zur Entwicklung auf der Erzeugerebene, noch höher als im Vorjahr waren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Das energiepolitische Handeln im Jahr 2023 war geprägt von einer ganzen Reihe an weitreichenden Gesetzen mit dem Ziel eines Übergangs zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Energieversorgung. Die entsprechenden nationalen politische Handlungen sind eingebettet in europäische und außereuropäische Bemühungen den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern und den Umgang zu einer CO2-armen Wirtschaft zu beschleunigen.

Die dynamischen Veränderungen im Energiemarkt (z.B. Digitalisierung, Ausbau und Integration dezentraler, erneuerbarer Erzeugungsanlagen) bieten ein attraktives Marktumfeld für neue EDL-Geschäftsmodelle.

Mit der EDL lassen sich auch zukünftig Energiesparpotentiale im Bestand und beim Neubau von Gebäuden und Liegenschaften mit sog. Pachtmodellen erschließen, ohne dass der Eigentümer die hierfür notwendigen Investitionen tätigen muss. Der Eigentümer der Liegenschaft wird sowohl von den erforderlichen Investitionen als auch der organisatorischen Umsetzung der Energieeffizienzmaßnahmen entlastet.

2. Geschäftsverlauf

2.1. Allgemein

Die in der Vergangenheit immer weiter steigenden Energiekosten machen das Geschäftsmodell der EDL immer attraktiver. Auch der Wunsch bzw. die Notwendigkeit im Geschäftskundenbereich nach belastbarer Klimaneutralität und einer Teilautarkie von den doch sehr volatilen Energiebörsen verstärkt Investitionen in Photovoltaikanlagen in Verbindung mit Speichern. Des Weiteren werden von der EDL neue Geschäftsfelder wie die Elektro-Mobilität erfolgreich in Soest federführend mit aufgebaut. Ebenso ist festzustellen, dass immer mehr Privat- und

Geschäftskunden eine effiziente Verzahnung der konventionellen Energie mit neuen Technologien wünschen. Auch hier versucht sich die EDL immer weiter zu positionieren.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 erhöhten sich deutlich um 4.475 T€ auf 6.613 T€ (Vorjahr 2.138 T€); der Planansatz lag bei 5.795 T€. Mit einem Jahresüberschuss von 512 T€ (Vorjahr 94 T€) wurde auch das Planergebnis deutlich übertroffen (+75 %). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus Mehrerlösen (+830 T€) bei den Anlagenverkäufen. Maßgeblich waren hier neben der guten Auftragslage vor allem die Nachholeffekte aus den im Vorjahr noch nicht abgeschlossenen Projekten.

Zum 1. Januar 2023 hat die EDL einen Kommanditanteil von 25,1 % an der ewenso GmbH & Co. KG, Langenberg, zu einem Kaufpreis von 980 T€ erworben. Mit dieser strategischen Beteiligung an einem Handwerksbetrieb hat sich die EDL eine größere Flexibilität auf Handwerkerkapazitäten sowie einen direkten Zugang zu Großhandels- und Herstellermärkten erschlossen.

Die EDL-Aufgabenschwerpunkte lagen im abgelaufenen Jahr vorrangig in drei Bereichen.

Zum einen entwickelt sich die EDL dahin, dass neben klassischen Photovoltaikanlagen für Einfamilienhäusern und Kleingewerbeimmobilien jetzt auch größere PV-Anlagen projektiert und teilweise auch umgesetzt werden. In Geschäftsjahr 2023 sind Dachanlagen mit einer Gesamtleistung von knapp über 2 MW projektiert und gebaut worden. Die größte Dachanlage hat dabei eine Leistung von 1 MW, zwei weitere Großanlagen mit rd. 700 kW und 250 kW konnten erfolgreich umgesetzt werden. Darüber hinaus ist eine PV-Freiflächenanlage mit rd. 8,4 MW in der Projektierung, die im Jahr 2024 gebaut werden soll. Eine weitere Freifläche von 13 ha ist angepachtet worden, um auch hier weitere Dienstleistungen im Sinne eines Generalunternehmers in der Größenordnung anbieten zu können. Zahlreiche private Unternehmen haben bereits Interesse an einer Beteiligung signalisiert. Diese vorgenannten Großanlagen produzieren zukünftig jährlich rd. 1.800 MWh, was die CO2-Emissionen um rd. 720 to pro Jahr reduziert. Die EDL hat sich im Zuge dieser Baumaßnahmen verbunden mit einem pro-aktiven Markt-Engagement einen soliden Namen in der Region erarbeitet und wird somit häufig bei Erneuerbaren-Energien-Projekten angefragt.

Neben den größeren PV-Anlagen sind gut 50 PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von rd. 860 kW gebaut worden. Es ist weiterhin festzustellen, dass zunehmend neben einer PV-Anlage auch Speicherlösungen nachgefragt und verbaut werden. In Summe hat die EDL seit Gründung rd. 260 PV-Anlagen umgesetzt mit einer Gesamtleistung von rd. 5.100 kW. Das entspricht wiederum einer Jahresproduktion von rd. 4.500.000 kWh, was dem Verbrauch von rd. 1.300 durchschnittlichen Haushalten entspricht. So werden weiterhin jährlich rd. 1.800 Tonnen CO2-Emissionen eingespart.

Abschließend ist im Bereich der PV-Anlagen festzuhalten, dass die EDL im Geschäftsjahr 2023 drei Pilotprojekte für Mieterstrommodelle erstmalig ganzjährig umgesetzt hat. Zwar sind die administrativen Hürden politisch ein wenig reduziert worden, dennoch ist die Umsetzung noch kompliziert und herausfordernd. Hier sieht die EDL aber zukünftig einen enormen Bedarf an Zubauten, so dass die internen Systeme in diese Richtung aufgebaut werden. Alle vermieteten Wohnhäuser größer 2-3 Parteien kommen in Betracht. Ebenso untervermietete Gewerbeimmobilien. Die EDL will sich so den Zugang zur PV-Anlage/Speicher sichern, die Energielieferungen werden durch die Stadtwerke Soest bedient. Ein für alle Parteien lohnendes Geschäftsmodell.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist der großflächige Ausbau der E-Mobilität, konkret der Ladepunkte-Infrastruktur. Soest verfügt über die EDL mittlerweile über 95 Ladepunkte, überwiegend mit 22 kW ausgerüstet. Mit der in 2022 gebauten Schnellladesäule mit 150 kW Ladeleistung hat die EDL in 2023 rd. 88.000 kWh verkauft, was einem Anteil am Gesamtverkauf von 386.000 kWh von rd. 23% entspricht. Da die reinen E-Mobilisten überwiegend schnell und leistungsstark tanken können und müssen, wird die EDL diesen Bereich zukünftig schwerpunktmäßig betreiben. Es werden gerade attraktive Standorte eruiert, um hier weiter ausbauen zu können. Knapp 22.000 Ladevorgänge konnten wir in 2023 insgesamt an unseren Ladepunkten verzeichnen, davon 3.230 an unserer Schnellladesäule.

Ein wichtiges Zukunftsprodukt ist im Geschäftsjahr 2023 entwickelt worden. Die Dekarbonisierung hat zur Folge, dass mehr und mehr Immobilieneigentümer auf Heizenergie aus Wärmepumpen umstellen werden. Im Neubaubereich ist es mittlerweile Standard. In diesem Zukunftsmarkt sieht die EDL große Wachstumschancen, auch in Kombination mit anderen Energiedienstleistungen wie bspw. PV und Speicher. In 2023 sind die ersten Wärmepumpenprodukte verkauft worden. Ebenso wird gerade an der Entwicklung neuer Energiekonzepte für ganze Quartiere gearbeitet. Hier arbeiten wir mit externen Partnern zielführend zusammen, die Umsetzungen werden sich sicherlich bis 2028 ff. hinziehen.

Zahlreiche Kundenresonanzen und der zunehmende Aufbau von Energiedienstleistungen bei Wettbewerbern zeigen, dass die EDL mit ihrer grundsätzlichen Ausrichtung, ihrem Dienstleistungscharakter und ihrem Produktportfolio gut im Markt positioniert ist. Die technische Zuverlässigkeit im Jahr 2023 ist unseres Erachtens nach als gut einzustufen, weil es kaum Reklamationen gegeben hat.

Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem handelsrechtlichen Jahresüberschuss von 512 T€ nach 94 T€ im Vorjahr ab. Damit liegt das Ergebnis um 220 T€ über dem Planansatz von 292 T€.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 4.475 T€ bzw. 209 % auf 6.613 T€.

	2023	2022	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Anlagenverkauf	4.184	322	+3.862	+1.199
Contracting	975	925	+51	+5
Beratung und Dienstleistungen	635	556	+79	+14
Wärmeverkauf	563	270	+293	+109
Stromverkauf E-Mobilität	187	65	+121	+186
Übrige	69	0	+69	+100
Gesamt	6.613	2.138	+4.475	+209

Den gestiegenen Umsatzerlösen steht eine Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen von 365 T€ (Vorjahr +465T€) gegenüber.

Analog zur Umsatzenzwicklung erhöhte sich der Materialaufwand deutlich um 2.721 T€ bzw. 193% auf 4.133 T€. Die Mehraufwendungen betreffen im Wesentlichen den direkten Materialverbrauch (+2.524 T€).

Der Personalaufwand lag mit 626 T€ um 162 T€ über dem Vorjahresniveau von 464 T€. Ursächlich für diese Entwicklung sind die weiterhin steigenden Beschäftigtenzahlen.

Die Abschreibungen erhöhten sich investitionsbedingt um 38 T€ auf 545 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und das Zinsergebnis stiegen um 166 T€ auf insgesamt 306 T€.

Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung war auch ein deutlicher Anstieg der zu leistenden Ertragsteuern zu verzeichnen (224 T€; Vorjahr 33 T€).

2. Finanzlage

Die Bilanz der EDL ist durch Fristenkongruenz gekennzeichnet. Das bedeutet, dass das langfristig dem Unternehmen dienende Anlagevermögen (6.595 T€) vollständig durch entsprechend langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital und langfristige Darlehen) finanziert ist. Der Anlagendeckungsgrad beträgt 109 % (Vorjahr 111 %).

Zum Bilanzstichtag verfügte die EDL über ein Bankguthaben von 146 T€ (Vorjahr 224 T€). Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2023 sowie im bisherigen Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichende finanzielle Mittel. Darüber hinaus ist die EDL in das Konzern-Cashpooling der SWS eingebunden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der EDL hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 1.236 T€ bzw. 16 % auf 8.750 T€ erhöht. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich wider. Auf der Passivseite erhöhten sich insbesondere das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen von insgesamt 1.497 T€ entfielen im Wesentlichen auf technische Anlagen und Maschinen (447 T€) und eine Beteiligung (980 T€). Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen von 545 T€ und Anlagenabgänge mit Restbuchwerten von 2 T€ gegenüber.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 277 T€ auf 2.144 T€. Vor dem Hintergrund des stark gestiegenen Umsatzvolumens erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deutlich um 1.120 T€. Demgegenüber stehen ein um 401 T€ niedrigeres Vorratsvermögen sowie verringerte Forderungen gegen verbundene Unternehmen (-509 T€).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Jahresüberschuss 2023 (512 T€) deutlich auf 2.628 T€ (+24 %). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme nicht in gleichem Maße auf nunmehr 30 % (Vorjahr 28 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich um die planmäßigen Tilgungen von 338 T€ auf insgesamt 3.317 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 1.319 T€ auf insgesamt 1.873 T€. Der Anstieg resultiert insbesondere aus einem Gesellschafterdarlehen von 980 T€ mit einer Laufzeit von 5 Jahren, welches die SWS der EDL im Zuge des Anteilserwerbs gewährt hat.

Bei den übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stehen gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+57 T€) rückläufige erhaltene Anzahlungen (-268 T€) und sonstigen Verbindlichkeiten (-230 T€) gegenüber.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatzerlöse und Jahresergebnis sind unter C. 1. erläutert.

Über die Erreichung der nichtfinanziellen Leistungsindikatoren wurde unter B. 1 und B. 2. 1. berichtet.

C. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die EDL rechnet angesichts der bisher durchgeführten und geplanten Maßnahmen für die Zukunft mit einer weiter positiven Entwicklung und einem grundsätzlich planmäßigen Geschäftsverlauf für das Geschäftsjahr 2024. Die Materialverfügbarkeiten haben sich deutlich verbessert. Allerdings zeigen die steigenden Zinsniveaus, die schwächelnde Konjunktur und die Inflation sofort eine Wirkung im Konsum- bzw. Investitionsverhalten auf. Ein deutlicher Auftragsrückgang ist zu verzeichnen, insofern muss das klassische Vertriebsgeschäft wieder hochgefahren werden.

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass der Wunsch nach Effizienzsteigerungsmaßnahmen im privaten und gewerblichen Bereich die positive Entwicklung aller EDL-Geschäftsmodelle weiter untermauern werden. Auch der zunehmende Autarkiegedanke aufgrund sehr volatiler Energiepreise und von internationalen unsicheren Versorgungslinien ist positiv für das EDL-Geschäft.

Gemäß Wirtschaftsplan 2024 erwartet die EDL Umsatzerlöse von 4.010 T€ und einen Jahresüberschuss von 208 T€. Darüber hinaus sind Investitionen von 543 T€ geplant. Erwartungsgemäß ist das PV-Geschäft aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig. Dennoch lag Neukundenakquise im ersten Quartal für alle EDL-Sparten im Plan. Bezüglich der technischen Zuverlässigkeit wird das Vorjahresniveau angestrebt.

2. Risiken

Die Risiken werden über das bei der Stadtwerke Soest GmbH installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Die EDL konkurriert bei jeder Contracting-Angebotsstellung gegen die Eigeninvestition des Privat- oder Geschäftskunden. Das ist auch der Grund, warum die EDL neben dem klassischen Contracting verstärkt ins Verkaufsgeschäft eingestiegen ist.

Im Vergleich zu den vorangegangenen Geschäftsjahren hat sich die Verfügbarkeit von für die EDL notwendigen technische Komponenten wieder deutlich verbessert. Aufgrund der anhaltend schwierigen geopolitischen Lage, können künftige Lieferengpässe nicht ausgeschlossen werden. Eine neue Unsicherheit ist das stark gestiegene Zinsniveau, welches sich negativ auf das Investitionsverhalten auswirkt. Eine genaue Risikoeinschätzung hinsichtlich der Dauer und der konkreten Auswirkungen der Krisen oder neuen Marktparameter ist derzeit nicht möglich.

Ebenso führen die deutlich gesunkenen Energiepreise dazu, dass insbesondere im Geschäftskundenbereich die Motivation zur Investition in Erneuerbare Energien spürbar rückläufig ist.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand aber nicht.

3. Chancen

Sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich besteht nach wie vor ein großes Potential an Effizienzoptimierungen. Dieser Status Quo in Verbindung mit den Auswirkungen der Energiewende wird weiter dazu führen, dass ganzheitliche Lösungen immer weiter in den Kundenfokus rücken. Hierunter versteht die EDL bspw. die dezentrale Eigenerzeugung und intelligente Speicherlösung vor Ort (PV) und Kombination mit E-Mobilität inklusive der neuen tariflichen Strukturen. Des Weiteren geht die EDL davon aus, dass die Angebotsknappheit an ganzheitlichen Dienstleistungen und Know-how in diesem Bereich auch zukünftig für verstärkte Anfragen sorgen wird.

Die EDL will sich so im Bereich der Groß-PV-Anlagen > 1.000 kW und im Speichergeschäft weiter positionieren, zunehmend im Freiflächenbereich. Möglicherweise auch mit Agri-PV-Anlagentechnik. Ebenso sollen weiterhin effiziente Produktlinien von PV und Speicher in Kombination mit neuen Wärmeerzeugungsanlagen und E-Mobilität erarbeitet und angeboten werden.

Der Ausbau und Betrieb der Ladeinfrastruktur für Elektroautos im Gebiet der Stadt Soest erweitert den Geschäftsbereich der EDL.

Schlanke und damit schnelle Strukturen sowie ein service- und bedarfsorientiertes Produktangebot stellen regional ein Alleinstellungsmerkmal dar, über das die EDL neue Kunden gewinnen will.

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH
Soest

Soest, 30. April 2024

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH

Jörg Kuhlmann

Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.725,00	1.555,00
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.449.315,00		5.344.878,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.983,00		3.744,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149.839,76		294.898,70
		5.612.137,76	5.643.520,70
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		980.000,00	0,00
		6.594.862,76	5.645.075,70
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	127.324,37		492.013,01
2. Waren	263.844,00		299.989,17
		391.168,37	792.002,18
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.363.923,67		243.991,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	70.512,76		579.548,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	172.012,49		26.911,10
		1.606.448,92	850.450,44
III. Guthaben bei Kreditinstituten		146.187,96	224.237,06
		1.752.636,88	1.074.687,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten		11.825,00	2.500,00
		8.750.493,01	7.514.265,38

Passiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00		2.000.000,00
III. Gewinn-/Verlustvortrag	66.267,67		-28.204,07
IV. Jahresüberschuss	512.204,28		94.471,74
		2.628.471,95	2.116.267,67
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	217.000,00		33.000,00
2. Sonstige Rückstellungen	74.900,00		63.400,00
		291.900,00	96.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.316.925,00		3.654.705,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		267.792,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	336.456,04		279.835,95
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.873.255,99		554.155,40
5. Sonstige Verbindlichkeiten	219.848,42		450.284,12
		5.746.485,45	5.206.773,14
D. Rechnungsabgrenzungsposten		83.635,61	94.824,57
		8.750.493,01	7.514.265,38

Stadtwerke Soest Energiedienstleistungs GmbH,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	2023 €	2022
1. Umsatzerlöse		6.612.965,06	2.138.082,62
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		-364.688,64	465.498,73
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		48.562,50	8.401,01
4. Sonstige betriebliche Erträge		50.779,96	40.017,37
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-3.845.296,99		-979.011,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-287.813,08		-433.069,80
		-4.133.110,07	-1.412.081,03
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-519.636,07		-385.353,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-106.832,76		-78.971,43
		-626.468,83	-464.325,15
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-545.468,86	-507.270,47
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-171.675,44	-87.986,11
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.257,74	168,36
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-136.687,94	-52.657,59
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-223.554,00	-33.000,00
12. Ergebnis nach Steuern		512.911,48	94.847,74
13. Sonstige Steuern		-707,20	-376,00
14. Jahresüberschuss		512.204,28	94.471,74

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 18

Netzgesellschaft Ostwestfalen GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 19

Wärmecontracting KlinikumStadtSoest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 20

Wohnbau Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

WohnBau Soest GmbH
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114314.1.1

WIBERA

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die WohnBau Soest GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der WohnBau Soest GmbH, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WohnBau Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex" des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens" enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch ir-gendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lagebe-richtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der WohnBau Soest GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der WohnBau Soest GmbH ist neben der Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co.KG insbesondere die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Die Gesellschaft dient der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem, preisgerechtem Wohnraum. Sie soll diese Aufgabe durch Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Preiskategorien sowie freifinanzierten als auch öffentlich geförderten Wohnraum erfüllen. Darüber hinaus wurde die Gesellschaft mit Betrauungsakt vom 19. Mai 2021 mit den gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen des sozialen Wohnungsbaus betraut; die Betrauung gilt für die Dauer von 10 Jahren.

Gesellschafter der WBS sind die Stadtwerke Soest GmbH (51 %) und die Stadt Soest (49 %). Die Stadtwerke Soest GmbH befindet sich zu 100 % im Besitz der Stadt Soest und erfüllt eine öffentliche Versorgungsfunktion.

2. Ziele und Strategien

Die WBS wurde gegründet, um den in Soest angespannten Wohnungsmarkt mit der nachhaltigen Bereitstellung von auch preisgünstigem Wohnraum zu begegnen. Der Gesellschaftszweck der wirtschaftlichen Unternehmensführung darf hierbei nicht außer Acht gelassen werden.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der WBS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Vertreter der Gesellschafterversammlung sind der Geschäftsführer der Stadtwerke Soest GmbH und der Bürgermeister der Stadt Soest.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Geschäftsführung wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan sowie die Auswertung des Jahres und Halbjahresabschlüsse. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis, die Planerreichung sowie die Gesamtkapitalrentabilität. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Tätigkeit im Wohnungsbau, vgl. unter A. 1. Die WBS ist in das Risikomanagementsystem der Stadtwerke Soest integriert.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Corporate Governance stellt bei der WohnBau Soest GmbH eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Die Organe der Gesellschaft erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (PIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die maßgeblichen Ursachen waren neben den gestiegenen Preisen für Nahrungsmittel auch die Energiepreise, die im Unterschied zur Entwicklung auf der Erzeugerebene, noch höher als im Vorjahr waren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch ein deutlich verändertes Zinsumfeld, stark gestiegene Baukosten und die Entwicklung der Energiepreise ist in zahlreichen Bereichen des Wohnungsmarktes eine deutliche Trendwende zu verzeichnen. Die Kaufpreise sinken, die Mieten steigen und zugleich stehen weite Teile der Bauwirtschaft zunehmend vor wirtschaftlichen Herausforderungen. Diese Veränderungen treffen auf eine stark gestiegene Nachfrage nach bezahlbarem, klimafreundlichem und barrierearmem Wohnraum, der neu geschaffen oder durch Bestandsentwicklung an aktuelle Standards angepasst werden muss. Zudem wuchs infolge des starken Zuzugs, insbesondere aus dem Ausland, im vergangenen Jahr die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 215.000 auf 18,1 Millionen Personen.

Insgesamt haben sich in 2023 die Rahmenbedingungen für Investitionen in den Wohnungsneubau weiter verschlechtert. Wesentliche Hemmnisse für den Wohnungsneubau waren insbesondere die hohen Baukosten, die aktuellen Kapitalmarktbedingungen sowie die Verfügbarkeit von Baumaterialien. (Sämtliche branchenbezogenen Informationen sind dem Wohnungsmarktbericht NRW 2023 sowie dem NRW.BANK Wohnungsmarktbarometer 2023 entnommen.)

In Soest ist seit 2010 eine tendenziell leichte Bevölkerungszunahme zu verzeichnen. Im Hinblick auf die künftige Wohnungsraumnachfrage ist zudem der Indikator Haushaltsgröße von Bedeutung. In den Jahren 2016 bis 2021 gab es bei den Haushalten einen Zuwachs von 993 Haushalten bzw. 4 %; davon entfielen 863 auf Einpersonenhaushalte. Die Stadt Soest rechnet laut dem letzten herausgegebenen kommunalen Wohnungsmarktbericht aus dem Jahr 2022 mit einem weiter moderaten Anstieg der Haushalte, wobei eine überdurchschnittliche Zunahme bei den Ein- und Zweipersonenhaushalten erwartet wird.

In Soest wurden in den Jahren 2021 und 2022 114 bzw. 144 Wohneinheiten fertiggestellt, darunter 110 Ein- und 148 Mehrfamilienhäuser. Diese Werte liegen unter dem langjährigen Durchschnittswert von 175 Wohneinheiten aus dem Zeitraum 2010 bis 2020.

Im Rahmen des Handlungskonzept Wohnen 2018 wurde ein Bedarf von ca. 150 Wohneinheiten pro Jahr bis 2030 ermittelt. Unter Berücksichtigung der Baustatistiken und der demografischen Rahmenbedingungen besitzen die Prognosen und Ziele aus dem Handlungskonzept Wohnen 2018 nach wie vor ihre Gültigkeit.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Allgemein

Die kaufmännische Betriebsführung der WBS wird durch die Stadtwerke Soest durchgeführt.

3.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Im ersten Bauabschnitt ist der Bau von zwei Mehrfamilienhäusern mit je neun Wohneinheiten fast abgeschlossen; Fertigstellung und Bezug erfolgte im 1. Quartal 2024.

Die Umsatzerlöse von 83 T€ entfallen mit 62 T€ (Vorjahr 55 T€) auf die Hausbewirtschaftung und mit 21 T€ (Vorjahr 0 T€) auf erbrachte Dienstleistungen. Damit wurde der Wirtschaftsplanansatz von 113 T€ deutlich verfehlt; ursächlich waren im Wesentlichen die Verzögerungen bei den Bauprojekten.

3.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung und Bewirtschaftung von Wohnraum zur Standort- und Quartiersentwicklung. Die Gesellschaft dient der Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ gutem, preisgerechtem Wohnraum.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 63 T€ (Vorjahr 81 T€) und lag um 27 T€ unter dem Planansatz von -90 T€. Ursächlich für diese positive Entwicklung waren im Wesentlichen Zinserträge aus überschüssiger Liquidität von insgesamt 21 T€ (Plan 0 T€).

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 28 T€ auf 83 T€.

Der Materialaufwand lag mit 74 T€ leicht über dem Vorjahresniveau von 71 T€.

Aufgrund schwankender Beschäftigungszahlen verringerte sich der Personalaufwand um 6 T€ auf 43 T€ nach 50 T€ im Vorjahr.

Die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit insgesamt 43 T€ deutlich über dem Vorjahresniveau von 27 T€. Die Mehraufwendungen resultieren unter anderem aus Inserationskosten (+ 5 T€) und Mieten (+ 2 T€).

Die Zinserträge von insgesamt 21 T€ (Vorjahr 1 T€) resultieren aus dem Cash-Pooling mit der SWS und der Anlage von Festgeldern.

Der Zinsaufwand von 20 T€ (Vorjahr 21 T€) betrifft ausschließlich langfristige Darlehen.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 5.858 T€ (Vorjahr 3.719 T€) ist zu 91 % (Vorjahr 125 %) durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital und Darlehen) gedeckt. Die Unterdeckung zum Stichtag resultiert aus noch nicht vollständig abgerufenen langfristigen Darlehen. Grundsätzlich ist eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vorgesehen.

Zum Bilanzstichtag verfügte die WBS über Bankguthaben von 42 T€ (Vorjahr 190 T€).

Die Liquidität der WBS ist gesichert. Die Leerstandquoten sind unverändert niedrig, die Mieteinnahmen sind gesichert, zumal bei vielen Mietern der Wohnungen verschiedene soziale Träger die Mietzahlungen direkt an die WBS leisten.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag abermals deutlich um 1.125 T€ auf 6.131 T€ erhöht. Diese Entwicklung spiegelt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen in einem investitionsbedingt gestiegenen Anlagevermögen wider. Demgegenüber erhöhten sich auf der Passivseite insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber verbundenen Unternehmen.

Die Investitionen von insgesamt 2.325 T€ entfallen mit 2.316 T€ überwiegend auf Bauvorbereitungskosten. Den Anlagenzugängen stehen planmäßige Abschreibungen (1 T€) gegenüber.

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Vorjahresvergleich um 1.014 T€. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (-1.075 T€).

Größte Positionen der Passivseite ist das Eigenkapital mit 2.671 T€ (Vorjahr 2.734 T€). Der Rückgang entspricht dem Jahresfehlbetrag. Die Eigenkapitalquote verringerte sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme um 11 % auf 44 %. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich investitionsbedingt um 741 T€ (Vorjahr 1.913 T€). Die Anlagendeckung durch langfristige Mittel (Eigenkapital und Darlehen) beträgt stichtagbezogen 91 % (Vorjahr 125 %).

Im kurzfristigen Bereich erhöhten sich im Zuge der Investitionstätigkeiten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 140 T€ bzw. 374 T€ auf 195 T€ bzw. 575 T€.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentlichen finanzielle Leistungsindikator ist das Jahresergebnis, welches unter C.1. erläutert wird.

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator (Tätigkeit im sozialen Wohnungsbau) ist mittelfristig zu betrachten. Über die Tätigkeiten im Berichtsjahr wurde unter A. 2 und B. 3.2. berichtet.

C. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Prognose

Die Gesellschaft rechnet für 2024 bei Umsatzerlösen von 201 T€ mit einem Jahresfehlbetrag von 61 T€. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den anfallenden Finanzierungskosten aus den Neubauprojekten, denen in 2024 noch keine ganzjährigen Mieteinnahmen gegenüberstehen.

Das geplante Investitionsvolumen für 2024 beläuft sich auf insgesamt 24 T€ und betrifft ausschließlich die zwei Neubauten im Belgischen Viertel.

Die Fertigstellung der beiden Mehrfamilienhäuser soll im ersten Quartal 2024 erfolgen. Weitere Neubauprojekte sind vor dem Hintergrund der aktuellen gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Lage vorerst nicht in Planung. Infolgedessen beabsichtigt die WBS, eines der beiden noch unbebauten Grundstücke zu verkaufen.

2. Risiken

Die Risiken der WBS werden über das bei den Stadtwerken Soest installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

Die Wirtschaftlichkeit der geplanten öffentlich geförderten Bauvorhaben ist in hohem Maße von der Entwicklung der allgemeinen Baukosten abhängig. In den letzten Jahren sind die Baukosten stetig gestiegen. Dem gegenüber steht ein bei öffentlich gefördertem Wohnraum gedeckelter Mietzins. Insbesondere vor dem Hintergrund der im Vergleich zu den Vorjahren relativ hohen Finanzierungskosten ist eine Wirtschaftlichkeit von öffentlich geförderten Bauvorhaben derzeit nicht realisierbar.

Um mittelfristig wirtschaftlich bestehen zu können, muss die WBS sich ebenfalls am frei finanzierten Wohnungsmarkt beteiligen; eine dauerhafte positive Entwicklung nur mit der Schaffung und Bewirtschaftung von öffentlich gefördertem Wohnraum kann nicht dargestellt werden.

3. Chancen

Die WBS sieht ihre Chancen mit der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechtem Wohnraum. Dieses Ziel ist jedoch mittel- bis langfristig zu sehen und ist abhängig von der Entwicklung des gesamten Wohnungsmarktes in Soest.

Soest, 30. April 2024

WohnBau Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	812.088,65		996.905,60
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte o. Wohnbauten	228.086,16		228.086,16
3. andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.693,00		0,00
4. Bauvorbereitungskosten	4.809.555,33		2.493.693,73
		5.858.423,14	3.718.685,49
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke ohne Bauten	183.832,95		0,00
2. Unfertige Leistungen	6.705,74		6.965,54
		190.538,69	6.965,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	25.248,10		789,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.950,00		1.080.487,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.040,32		924,84
		32.238,42	1.082.201,82
III. Guthaben bei Kreditinstituten		42.497,96	190.142,38
		265.275,07	1.279.309,74
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.538,54	8.118,43
		6.131.236,75	5.006.113,66

Passiva

	31.12.2023		31.12.2022
	€	€	€
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00
II. Kapitalrücklage	2.929.243,00		2.929.243,00
III. Verlustvortrag	-245.186,83		-164.617,53
IV. Jahresfehlbetrag	-63.086,13		-80.569,30
		2.670.970,04	2.734.056,17
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		25.920,17	19.100,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.654.264,51		1.913.477,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	194.818,06		54.605,21
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	575.681,33		202.149,64
4. Sonstige Verbindlichkeiten	7.677,41		80.111,41
		3.432.441,31	2.250.343,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten		1.905,23	2.614,23
		6.131.236,75	5.006.113,66

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	62.063,32		55.061,69
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen	20.705,64		0,00
		82.768,96	55.061,69
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		-259,80	5.144,23
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		7.095,60	20.481,27
4. Sonstige betriebliche Erträge		5.845,41	6.078,06
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-52.894,54		-53.318,18
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-20.793,80		-17.350,76
		-73.688,34	-70.668,94
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-34.338,43		-40.400,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-9.032,47		-9.257,93
		-43.370,90	-49.657,97
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.375,46	-984,00
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-41.384,39	-26.510,30
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.934,91	1.229,15
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-19.652,12	-20.742,49
11. Ergebnis nach Steuern /Jahresfehlbetrag		-63.086,13	-80.569,30

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 21

Immobilienwirtschaft Soest GmbH Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG
Soest

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

Auftrag: DEE00114126.1.1

II. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

8. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 11. Juni 2024 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex“ des Abschnitts „A. Grundlagen des Unternehmens“ enthaltene Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Bundes als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch ir-gendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lagebe-richtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren

haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche

Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Bielefeld, den 11. Juni 2024

WIBERA Wirtschaftsberatung
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Moritz Meyer
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

Carsten Möller
Wirtschaftsprüfer

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Gegenstand der Geschäftstätigkeit der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG (IWS) ist die Verwaltung eigenen Grundbesitzes zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest. Dieses wird durch Maßnahmen der Entwicklung eigener Grundstücke und Gebäude umgesetzt. Dazu gehören die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die Kommanditistin Stadtwerke Soest GmbH (SWS) hält das Festkapital mit 1.419 T€ zu 100%. Die persönlich haftende Gesellschafterin WohnBau Soest GmbH (WBS; Stammkapital 50 T€) ist nicht am Kapital der IWS beteiligt.

Die Betriebsführung der IWS erfolgt durch die SWS.

2. Ziele und Strategien

Die IWS wurde gegründet, um den Grundbesitz der Kommanditistin zu verwalten und weiterzuentwickeln. Ziel ist es, langfristig qualitativ guten und preisgerechten Wohn- und Gewerberaum anbieten zu können. Zunächst sind die entsprechenden Aktivitäten über die persönlich haftende Gesellschafterin WBS abzuwickeln.

3. Steuerungssystem

Die Vorgabe der strategischen Zielrichtung obliegt der Gesellschafterversammlung der IWS im Rahmen der entsprechenden Sitzungen. Das Stimmrecht richtet sich nach dem Festkapitalanteil und wird von der Kommanditistin wahrgenommen.

Die operative Unternehmenssteuerung wird durch die Komplementärin wahrgenommen. Steuerungsinstrumente sind der jährliche Wirtschaftsplan, die Auswertung der Jahresabschlüsse sowie monatliche Auswertungen betriebswirtschaftlicher Kennzahlen. Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis, und Planerreichung. Nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Tätigkeit im Bereich von Wohn- und Gewerberaum, vgl. unter A. 1. Die IWS ist in das Risikomanagementsystem der SWS integriert.

4. Entsprechungserklärung zum Public Corporate Governance Kodex

Die Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG ist eine rechtlich selbständige Kommanditgesellschaft, an der die Stadtwerke Soest GmbH zu 100% beteiligt ist. Diese sind wiederum eine 100 % Tochter der Stadt Soest.

Corporate Governance stellt bei der Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG eine verantwortungsbewusste Leitung und Kontrolle sicher. Sie bildet eine zentrale Grundlage für eine

gewissenhafte und werteorientierte Unternehmensführung, die effiziente Zusammenarbeit der Organe der Gesellschaft, Transparenz der Berichterstattung sowie ein angemessenes Risikomanagement.

Die Organe der Gesellschaft haben sich im Geschäftsjahr 2024 mit dem am 27. Oktober 2022 vom Rat der Stadt Soest verabschiedeten Public Corporate Governance Kodex und den damit verbundenen Anforderungen befasst. Die Organe der Gesellschaft erklären hiermit gemeinsam, dass dem Public Corporate Governance Kodex der Stadt Soest in der Fassung vom 27. Oktober 2022 im Geschäftsjahr 2023 entsprochen wurde und wird, wobei die konkrete Umsetzung im Einzelnen noch folgt, und insbesondere die Abweichungen von Empfehlungen des Kodexes noch final aufgeschlüsselt werden.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2023 von einem krisengeprägten Umfeld beeinflusst. Obwohl rückläufig, hemmten die unverändert hohen Preise auf allen Wirtschaftsstufen die Konjunktur. Daneben wirkten sich ungünstige Finanzierungsbedingungen durch steigende Zinsen sowie eine geringere Nachfrage aus dem In- und Ausland negativ aus, so dass sich die Erholung der deutschen Wirtschaft vom tiefen Einbruch im Corona-Jahr 2020 nicht weiter fortsetzte. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (PIP) im Jahr 2023 um 0,3 %. Im Vergleich zu 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2023 um 0,7 % höher. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2023 um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die maßgeblichen Ursachen waren neben den gestiegenen Preisen für Nahrungsmittel auch die Energiepreise, die im Unterschied zur Entwicklung auf der Erzeugerebene, noch höher als im Vorjahr waren. (Quelle: Statistisches Bundesamt)

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Durch ein deutlich verändertes Zinsumfeld, stark gestiegene Baukosten und die Entwicklung der Energiepreise ist in zahlreichen Bereichen des Wohnungsmarktes eine deutliche Trendwende zu verzeichnen. Die Kaufpreise sinken, die Mieten steigen und zugleich stehen weite Teile der Bauwirtschaft zunehmend vor wirtschaftlichen Herausforderungen. Diese Veränderungen treffen auf eine stark gestiegene Nachfrage nach bezahlbarem, klimafreundlichem und barrierearmem Wohnraum, der neu geschaffen oder durch Bestandsentwicklung an aktuelle Standards angepasst werden muss. Zudem wuchs infolge des starken Zuzugs, insbesondere aus dem Ausland, im vergangenen Jahr die Bevölkerung in Nordrhein-Westfalen um rund 215.000 auf 18,1 Millionen Personen.

Insgesamt haben sich in 2023 die Rahmenbedingungen für Investitionen in den Wohnungsneubau weiter verschlechtert. Wesentliche Hemmnisse für den Wohnungsneubau waren insbesondere die hohen Baukosten, die aktuellen Kapitalmarktbedingungen sowie die Verfügbar-

keit von Baumaterialien. (Sämtliche branchenbezogenen Informationen sind dem Wohnungsmarktbericht NRW 2023 sowie dem NRW.BANK Wohnungsmarktbarometer 2023 entnommen.)

In Soest ist seit 2010 eine tendenziell leichte Bevölkerungszunahme zu verzeichnen. Im Hinblick auf die künftige Wohnungsraumnachfrage ist zudem der Indikator Haushaltsgröße von Bedeutung. In den Jahren 2016 bis 2021 gab es bei den Haushalten einen Zuwachs von 993 Haushalten bzw. 4 %; davon entfielen 863 auf Einpersonenhaushalte. Die Stadt Soest rechnet laut dem letzten herausgegebenen kommunalen Wohnungsmarktbericht aus dem Jahr 2022 mit einem weiter moderaten Anstieg der Haushalte, wobei eine überdurchschnittliche Zunahme bei den Ein- und Zweipersonenhaushalten erwartet wird.

In Soest wurden in den Jahren 2021 und 2022 114 bzw. 144 Wohneinheiten fertiggestellt, darunter 110 Ein- und 148 Mehrfamilienhäuser. Diese Werte liegen unter dem langjährigen Durchschnittswert von 175 Wohneinheiten aus dem Zeitraum 2010 bis 2020.

Im Rahmen des Handlungskonzept Wohnen 2018 wurde ein Bedarf von ca. 150 Wohneinheiten pro Jahr bis 2030 ermittelt. Unter Berücksichtigung der Baustatistiken und der demografischen Rahmenbedingungen besitzen die Prognosen und Ziele aus dem Handlungskonzept Wohnen 2018 nach wie vor ihre Gültigkeit.

3. Geschäftsverlauf

3.1. Allgemein

Im Geschäftsjahr 2022 beschränkte sich die Tätigkeit der Gesellschaft ausschließlich auf die Bewirtschaftung und Verwaltung des von der Kommanditistin übertragenen Grundbesitzes.

3.2. Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Die IWS bewirtschaftete elf Wohnungen sowie eine Gewerbeeinheit. Es wurden 103 T€ (Vorjahr 102 T€) an Kaltmieten durch die Vermietung erzielt. An Nebenkosten wurden 29 T€ (Vorjahr 26 T€) vereinnahmt. Neben den Erlösen aus der Vermietung wurden sonstige Dienstleistungen von 1 T€ (Vorjahr 0 T€) erbracht. Insgesamt lagen die Umsatzerlöse mit 133 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz von 126 T€.

3.3. Berichterstattung nach § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NW

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Grundbesitzes zur Schaffung von qualitativ gutem, preisgerechtem Wohn- und Gewerberaum auf dem Gebiet der Stadt Soest.

Dieses wird durch Maßnahmen der Entwicklung eigener Grundstücke und Gebäude umgesetzt. Dazu gehört die Errichtung und Bewirtschaftung sowie der Erwerb, die Sanierung und die Vermietung und Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden.

Die im Anhang und im Lagebericht gegebenen Erläuterungen und Daten veranschaulichen, dass wir dem unserer gesellschaftsvertraglichen Aufgabenstellung folgenden öffentlichen Zweck gerecht werden.

C. Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1. Ertragslage

Das abgelaufene Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 6 T€ ab; der Planansatz lag bei 0 T€. Diese Abweichung resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr nicht umgesetzten Instandhaltungsmaßnahmen, die im Jahr 2023 nachgeholt wurden.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 5 T€ auf insgesamt 133 T€ und übertrafen damit das Planungsniveau von 126 T€.

Der Materialaufwand erhöhte sich deutlich um 42 T€ auf 109 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf erhöhte Instandhaltungsaufwendungen von 65 T€ (Vorjahr 26 T€) zurückzuführen.

Die Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt 42 T€ (Vorjahr 39 T€).

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr Zinserträge von 9 T€ (Vorjahr 2 T€) aus dem Cash-Pooling mit der SWS sowie aus Festgeldanlagen vereinnahmt.

2. Finanzlage

Das langfristige Anlagevermögen von 1.312 T€ (Vorjahr 1.326 T€) ist komplett durch langfristige Finanzierungsmittel (Eigenkapital) gedeckt. Damit liegt eine vollständige fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Zum Bilanzstichtag verfügte die IWS über ein Bankguthaben von 313 T€. Die Liquidität der IWS ist gesichert. Die Leerstandquoten sind niedrig. Die Wirtschaftsförderung und Marketing Soest GmbH als „Ankermieter“ ist Garant für gesicherte Mieteinnahmen, alle anderen Mieter sind solvent, Mietrückstände sind nicht vorhanden.

3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum Stichtag im Vergleich zum Vorjahr um 21 T€ auf 1.636 T€ erhöht und verteilt sich auf der Aktivseite im Wesentlichen auf das Anlagevermögen (1.312 T€) und auf Guthaben bei Kreditinstituten (313 T€).

Größte Position der Passivseite ist mit 1.581 T€ das Eigenkapital (Vorjahr 1.587 T€); die Eigenkapitalquote liegt bei 97 % nach 98 % im Vorjahr. Die Anlagendeckung durch langfristige Eigenmittel beträgt stichtagsbezogen unverändert 120 %.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator ist das Jahresergebnis; siehe C. 1.

Der nichtfinanzielle Leistungsindikator (Tätigkeit im Bereich von Wohn- und Gewerberaum) ist mittelfristig zu betrachten. Über den Bestand an vermieteten Objekten wurde unter B. 3. 2.und C. 2. berichtet.

D. Prognose-, Risiken- und Chancenbericht

1. Risiken

Die Risiken der IWS werden über das bei der Stadtwerke Soest installierte Risikomanagementsystem im Zuge der kaufmännischen Betriebsführung abgebildet und regelmäßig analysiert.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden und erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben, existieren nach derzeitigem Kenntnisstand nicht.

2. Chancen

Die IWS sieht ihre Chancen mit der Etablierung auf dem Soester Wohnungsmarkt durch ein Angebot von gutem preisgerechten Wohnraum. Dieses Ziel ist jedoch mittel- bis langfristig zu sehen und ist abhängig von der Entwicklung des gesamten Wohnungsmarktes in Soest.

3. Prognose

Die IWS rechnet für 2024 vor dem Hintergrund eines erhöhten Instandhaltungsbedarfs mit einem Planergebnis von 9 T€.

Weitere Investitionen sind nicht geplant. Somit wird sich die Tätigkeit der Gesellschaft in erster Linie auf die Bewirtschaftung von Bestandsimmobilien beschränken.

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Soest, 30. April 2024

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG

vertreten durch WohnBau Soest GmbH

André Dreißen

Geschäftsführer

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

Anlage 1

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2023

Aktiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	433.918,09		444.096,09
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	176.197,67		178.611,67
3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne eigene Bauten	702.210,75		702.210,75
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00		813,00
		1.312.326,51	1.325.731,51
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Unfertige Leistungen		5.429,66	1.882,48
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.549,07		2.312,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		233.744,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.527,93		0,00
		5.077,00	236.057,23
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		312.785,74	51.388,60
		323.292,40	289.328,31
		1.635.618,91	1.615.059,82

Passiva

	31.12.2023 €	€	31.12.2022 €
A. Eigenkapital			
I. Kapitalanteil der Kommanditistin	1.586.591,07		1.562.446,60
II. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-5.843,07		24.144,47
		1.580.748,00	1.586.591,07
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		14.300,00	12.400,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.138,50		3.492,94
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.682,38		0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.750,03		12.575,81
		40.570,91	16.068,75
		1.635.618,91	1.615.059,82

3

Anlage II

Immobilienwirtschaft Soest GmbH & Co. KG,
Soest

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2023

	2023 €	2023 €	2022 €
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung		131.913,58	128.147,40
b) aus anderen Lieferungen und Leistungen		1.332,71	0,00
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		3.547,18	627,22
3. Sonstige betriebliche Erträge		95,12	179,31
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-95.580,47		-53.116,66
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-13.671,03		-14.013,48
		-109.251,50	-67.130,14
5. Abschreibungen Sachanlagen		-13.405,00	-13.523,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-28.939,70	-25.908,52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.864,54	1.752,20
8. Ergebnis nach Steuern / Jahresfehlbetrag/-überschuss		-5.843,07	24.144,47

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 22

Stadtwerke Arnsberg Vertriebs und Energiedienstleistungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 23

WVG-Warsteiner Verbundgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 24

Stadtwerke Rietberg-Langenberg GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 25

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg Verwaltung GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 26

Netzgesellschaft Rietberg-Langenberg GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 27

Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 28

Servicewerke Westfalen Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 29

Servicewerke Westfalen GmbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 30

Windpark Laubersreuth GmbH & Co KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die vor aussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 31

Windpark Laubersreuth Verwaltungsgesellschaft mbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 32

Wirtschaft & Marketing Soest GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Bericht über die freiwillige Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
zum 31. Dezember 2023
der
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH
Soest

FLOTTMEYER · STEGHAUS + PARTNER mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

AKTIVA

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.045,00	84.674,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.888.841,74	2.987.645,74
2. technische Anlagen und Maschinen	29.193,00	34.127,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.795,00	97.755,00
	3.029.829,74	3.119.527,74
III. Finanzanlagen		
Beteiligungen	1,00	25.001,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. fertige Erzeugnisse und Waren	52.239,19	46.025,50
2. sonstige Vorräte	2.437.605,74	4.349.632,39
	2.489.844,93	4.395.657,89
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	411.284,81	176.528,06
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	798,45	21.214,42
3. sonstige Vermögensgegenstände	131.863,95	14.446,54
	543.947,21	212.189,02
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	3.469.488,95	4.668.641,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten	17.236,17	22.186,10
	9.604.393,00	12.527.877,55

PASSIVA

	31.12.2023 Euro	31.12.2022 Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.023.222,43	885.896,70
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	4.119.621,25	5.848.738,20
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.650.489,58	3.185.679,97
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	324.958,01	185.530,24
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	591.087,83	292.309,05
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.484.499,98	1.677.231,52
5. sonstige Verbindlichkeiten	384.892,95	212.786,87
	4.435.928,35	5.553.537,65
- davon aus Steuern Euro 14.598,80 (Euro 14.840,01)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit Euro 3.906,45 (Euro 3.783,92)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	620,97	214.705,00
	9.604.393,00	12.527.877,55

Wirtschaft und Marketing Soest GmbH, Soest

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	2023 Euro	2022 Euro
1. Umsatzerlöse	4.818.732,83	2.521.295,31
2. sonstige betriebliche Erträge	274.007,39	935.324,95
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.353.072,77	-904.236,56
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-905.335,24	-797.427,22
	-3.258.408,01	-1.701.663,78
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.329.778,07	-1.188.979,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-304.077,88	-267.665,24
	-1.633.855,95	-1.456.644,24
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-185.443,78	-165.809,18
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-116.979,35	-210.757,56
	-302.423,13	-376.566,74
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.128.285,18	-961.363,30
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.734,94	190,51
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-30.000,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-130.335,03	-199.759,66
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.733,29	0,00
11. Ergebnis nach Steuern	-1.349.565,43	-1.239.186,95
12. sonstige Steuern	-23.691,84	-23.519,81
	-26.425,13	-23.519,81
13. Jahresfehlbetrag	-1.373.257,27	-1.262.706,76
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	1.373.257,27	1.262.706,76
15. Bilanzgewinn	0,00	0,00

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht und unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand sind außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen sowie die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe werden von der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH (WMS) die Handlungsfelder Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Veranstaltungen, Tourismus und Stadthalle intensiv bearbeitet.

Die Maßnahmen der WMS bewirken, dass private Konsumausgaben und unternehmerische Investitionen in Soest getätigt werden und infolgedessen die Steuereinnahmen (Gewerbesteuer, Einkommenssteuer) der Stadt Soest und das Arbeitsplatzangebot im Stadtgebiet stabilisiert und weiterentwickelt werden. Darüber hinaus wird das positive Image der Stadt Soest transportiert und unternehmerische Aktivität durch Erschließung von Synergieeffekten und Wissenstransfer gefördert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft erlebt seit mehr als einem Jahr einen Abschwung, der auch die Soester Wirtschaft betrifft. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz hat bekanntgegeben, dass das Bruttoinlandsprodukt für das gesamte Jahr 2023 um 0,3 % gesunken ist.

Der abrupte Anstieg der Energiepreise aufgrund des russischen Angriffskrieges in 2022 hat die wirtschaftliche Erholung von den Auswirkungen der Pandemie jäh gestoppt. Die hohe Inflation entzieht den privaten Haushalten ihre Kaufkraft und die Leitzinsen, die um über vier Prozentpunkte gestiegen sind, verschärfen die Situation weiter. Besonders die Bau- und Immobilienwirtschaft ist von diesem Anstieg stark betroffen. Weitere Risiken, die die Konjunktur und auch die Firmen in Soest beeinflussen könnten, sind:

- Ein erneuter Anstieg der Energiepreise
- Ausweitung kriegerischer oder globalwirtschaftlicher Konflikte (Lieferketten, Abhängigkeiten etc.)

2. Geschäftsverlauf und Lage

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Ergebnis in Höhe von -1.373,3 T€ ab.

Im Wirtschaftsplan waren –2.138,0 T€ geplant. Die positive Planabweichung beträgt 764,7 T€.

Im Vorjahrsvergleich 2022 (-1.262,7 T€) zu 2023 (-1.373,3 T€) verschlechterte sich das Ergebnis um 110,6 T€.

Die Gesamteinnahmen ohne Zinserträge stiegen um 1.636,1 T€ (+47,3 %) auf 5.092,7 T€.

Aus der betriebswirtschaftlichen Auswertung ergeben sich folgende Veränderungen zum Vorjahr:

Grundstückserträge + 1.894,7 T€, Eintrittsgelder +136,9 T€, Gastronomie Stadthalle +135 T€, Innenstadtveranstaltungen +60,7 T€, Vermietung Bhf. und Strabag +47,6 T€, Vermietungen Stadthalle +32,4 T€, Erlöse Tourist-Info +10,3 T€. Die sonstigen Einnahmen und Erträge verringerten sich um 638,1 T€, hierbei ist die erfolgswirksame Auflösung einer Rückstellung für das Belgische Viertel im Vorjahr in Höhe von 701 T€ zu berücksichtigen sowie Fördermittel aus dem Programm Neustart Kultur II in Höhe von 92,7 T€ die in 2023 nicht mehr geflossen sind.

Die bezogenen Leistungen stiegen um 1.556,7 T€ (+91,5 %) auf 3.258,4 T€.

Enthalten ist der Aufwand für Fremdleistungen/Subunternehmer +56,4 T€, Künstlergagen +51 T€, Wareneinkauf Gastro +47 T€, Wareneinkauf Tourist-Info +23,4 T€, Bestandsveränderung Grundstücke +1.379 T€.

Der Personalaufwand stieg im Vorjahresvergleich um 177,2 T€ auf 1.633,9 T€, geplant waren 1.646 T€. Frau Carolin Brautlecht ist seit dem 01.06.2021 Geschäftsführerin. Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 17,8 Angestellte, 3 Beamte sowie 2,3 Auszubildende und 34 Aushilfen / Minijobber (im Vj. 25) beschäftigt.

Die Abschreibungen sanken im Vorjahresvergleich um 44,1 T€ auf 332,4 T€. Darin ist eine Abschreibung für die Projektentwicklung des Strabag-Areals enthalten in Höhe von 117 T€ (im Vj. 210,8 T€) entsprechend der bei der WMS verbleibenden Aufwendungen sowie eine Abschreibung in Höhe von 30 T€ auf die Beteiligung bei der DZM Lippstadt.

Die Energiekosten stiegen um 9,4 T€ auf 121,7 T€.

Die Pachtaufwendungen stiegen um 67,4 T€ auf 203,1 T€, im Wesentlichen bedingt durch die Anmietung von Ladenlokalen im Rahmen des Sofortprogramms zur Stärkung der Innenstadt in Höhe von 106 T€ (im Vj. 39,6 T€).

Ohne Berücksichtigung des vorgenannten Sondereffekts stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen veranstaltungsbedingt, aber auch aufgrund höherer Bezugspreise, im Vorjahresvergleich weiter an +90,1 T€ auf 803,5 T€, geplant waren 738 T€.

Wesentliche Änderungen (höhere Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr) waren:

Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsprüfung +26,1 T€ auf 62,2 T€.
Marketing +48,3 T€ auf 240,6 T€, hierin enthalten sind 21,6 T€ Marketingaufwand im Rahmen des Sofortprogramms Innenstadt, Reinigung und Grünflächenpflege +39,9 T€ auf 70,8 T€.

Einsparungen gab es bei Betriebs-, Bühnen-, Dekobedarf -13,1 T€ auf 27,3 T€ und Reparaturen -22,3 T€ auf 97,5 T€.

Die Zinsaufwendungen sanken um 66,7 T€ auf 133,1T€, davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen 15,4 T€.

Die Geschäftsbereiche Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing, Veranstaltungen und Tourismus schließen in Summe mit -1.149,6 T€ ab, (im Vj. -1.059,5 T€). Das ist um 604,4 T€ positiver als im Wirtschaftsplan 2023 prognostiziert.

Der Geschäftsbereich Stadthalle (inkl. Gastronomie und Blauer Saal) schließt mit -223,6 T€ ab, (im Vj. -203,2 T€). Das ist um 160,4 T€ positiver als ursprünglich geplant, obwohl 2023 keine Fördermittel enthalten waren (Im Vj. 2022 noch 92,7 T€ Fördermittel aus dem Programm Neustart Kultur II).

Für sich betrachtet erwirtschaftete die Gastronomie 2023 einen Gewinn in Höhe von 85,1 T€, im Vorjahr 69,8 T€.

Wirtschaftsförderung

Der Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung fokussiert sich auf die Optimierung unternehmerischer Rahmenbedingungen. Klassische Aufgaben sind hierbei bspw. die Entwicklung und Vermarktung von Gewerbebauflächen (Wasserfuhr I und II), die Bestandspflege ansässiger Unternehmen, Standortmarketing und die Kapitalbeschaffung bspw. für Unternehmensgründungen. Alle Aufgaben haben zum Ziel, Investitionen und Konsumausgaben in Soest zu erhöhen sowie Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen.

Eine Besonderheit der Soester Wirtschaftsförderung ist die Projektentwicklung städtebaulich relevanter Flächen (aktuell: Belgisches Viertel, Gewerbegebiet Wasserfuhr und Strabag). Die WMS übernimmt hierbei alle Aufgaben vom Erwerb, der Baurechtschaffung und Erschließung bis zum Verkauf einschließlich der damit einhergehenden finanziellen Risiken.

Gewerbegebiet Wasserfuhr I

Die restriktive Vermarktungsstrategie der Gewerbegrundstücke aufgrund der grundsätzlichen Begrenztheit der Ressource Grund und Boden wurden auch in 2023 fortgesetzt. Die Bindungen bzgl. Mitarbeiterzahl, Bebauungsverpflichtung oder der Nutzung von erneuerbaren Energien ist fester Bestandteil der Vergabekriterien. Die restlichen Grundstücke werden weiterhin mit einem Grundstücksverkaufspreis von 85 €/m² vermarket.

Der Eigentumsübergang der größten zusammenhängenden Gewerbefläche (= 22.453 qm) wurde in 2023 abgeschlossen. Darüber hinaus wurden in 2023 1.575 m² weitere Grundstücksfläche an einen angrenzenden Bestandsbetrieb veräußert.

Strabag-Areal

In 2023 wurde die Sanierungsplanung gemeinsam mit dem AAV auf Grundlage des B-Planentwurfs abgeschlossen und in eine Ausführungsplanung überführt. Grundlage hierfür war der Vertragsabschluss des AAV mit der Stadt Soest, dem Kreis Soest und der WMS bezüglich der Bodensanierung.

Parallel fortgeführt wurden die Ausführungsplanungen für die Verkehrs- und Entwässerungs- sowie der Freianlagen. Auch wurde eine Trasse für die Entwässerung von Starkregenereignissen geplant. Die Planungstiefe der Infrastrukturleitungen wurde notwendig, da ein systemrelevanter Leitungskorridor mit Entwässerungsleitungen aus dem Plangebiet in Richtung Werkstraße gebaut werden muss und somit die in diesem Bereich unterirdisch verbaute Abdichtungsschicht zum Schutz des Grundwassers tangiert. Durch diese Wechselbeziehung zwischen Bodensanierung und Erschließung konnte durch die WMS erreicht werden, dass der AAV erstmalig auch Infrastrukturpositionen bei der Ausschreibung zur Bodensanierung berücksichtigen wird.

In 2023 wurde weiterhin das Ersatzhabitat des Flussregenpfeifers gebaut und erste sanierungsvorbereitende Baumaßnahmen wie Rodung und Umzäunung initiiert. Aufgrund der Immobilienkrise wurde das B-Planverfahren gestoppt. Die notwendige 2. Offenlage des B-Plans soll auch auf die veränderten Rahmenbedingungen des Immobilienmarktes reagieren, um die Investmentchancen zu erhöhen. Auf Basis dieser Strategie wurde eine europaweit agierende Beratungsfirma engagiert, das bisherige festgesetzte Baurecht auf Investitionshemmnisse zu prüfen und Handlungsempfehlungen für die Vermarktung zu formulieren.

Eine wirtschaftlich ausgeglichene Baulandentwicklung des Strabag-Areals ist aufgrund der hohen Sanierungskosten nahezu unmöglich. Zudem erhöht die Immobilienkrise durch geringere oder ausbleibende Erlöse das Risiko einer defizitären Projektentwicklung.

Im Jahresabschluss 2023 wurde daher der Aktivposten in der Bilanz um die in 2023 aufgelaufenen bei der WMS verbleibenden, anteiligen Projektentwicklungskosten von 117 T€ auf Null abgeschrieben, nachdem bereits auch in den Vorjahren die aufgelaufenen anteiligen Projektentwicklungskosten abgeschrieben wurden. Aktuell kalkuliert die WMS mit einem möglichen Defizit von insgesamt ca. 2 Mio. €.

Belgisches Viertel

Im Frühjahr 2023 startete der Straßenendausbau im Belgischen Viertel. Trotz des schlechten Bauwetters und einiger atmosphärischer Störungen mit der ausführenden Baufirma konnten plangemäß drei Bauabschnitte bis Ende des Jahres abgenommen werden.

Parallel zum Straßenbau wurde der Bau der sechs Quartiersplätze beauftragt. Entsprechend des Baufortschritts der Verkehrsflächen konnte der Rohbau der Plätze gestartet werden. Ebenfalls beauftragt wurde der Bau der Freianlagen im Dezember 2023, der die Sport-, Naherholungs- und Spielanlagen beinhaltet. Dieser wird in 2024 nach Abschluss der anderen Baumaßnahmen ausgeführt.

Bahnhofsquartier Soest

Das Bahnhofsquartier erforderte auch in 2023 stetig Reparaturen bzw. den Austausch von Betriebsanlagen. Insbesondere die automatische Türanlage zur Empfangshalle des Bahnhofsgebäudes bedingte einen gesteigerten Wartungs- und Instandhaltungssaufwand. Gegen Ende 2023 wurden erste Schritte getätigt, um die Fassade ab Mitte 2024 zu renovieren. Dazu wurde ein ortsansässiges Unternehmen ausgewählt, um bei der Planung und Bauüberwachung zu unterstützten.

Gewerbeflächenentwicklung

Um das Gewerbegebiet Wasserfuhr perspektivisch erweitern zu können, hat die Stadt Soest gemeinsam mit der WMS eine Erweiterung im Regionalplan erwirkt. Im Jahr 2023 wurden hierzu die Vorbereitungen für strategische Flächenankäufe für Wasserfuhr II intensiviert. Mit allen maßgeblichen Grundstückseigentümern wurden entsprechende Anbahnungsgespräche geführt und die Erwerbsmöglichkeiten abgesteckt.

Bestandspflege ansässiger Unternehmen und Start-Up-Beratung

Die im Vorjahr durch die Geschäftsführerin durchgeführten Unternehmensbesuche wurden im Jahr 2023 fortgesetzt. Insgesamt konnte die Arbeit der WMS damit inzwischen bei einer Vielzahl von Unternehmern beworben und Kontakte geknüpft werden. Die gesteigerte Vernetzung zwischen WMS und den Soester Unternehmen sowie den Unternehmen untereinander, konnte darüber hinaus durch die in 2023 erneut durchgeführte Veranstaltungsreihe des Wirtschaftssommers weiter gestärkt werden.

Die WMS ist ein Portal des StarterCenter Hellwegs und hat 2023 ca. 30 Gründer mit Erstinformationen versorgt und bei der Entwicklung eines Businessplans beraten. In diesem Zusammenhang verfügt die WMS indirekt über den Gründungszuschuss und direkt über das Mikrodarlehen. In 2023 hat die WMS zudem das Re-Audit des StarterCenters NRW erfolgreich bestanden.

Stadtmarketing

Der SOESTGutschein als wichtiges Mittel der Kaufkraftbindung vor Ort wurde seit der Einführung 2021 weiterhin vorangetrieben. Weitere Kooperationspartner konnten gewonnen und somit die Akzeptanzstellen von 70 auf 90 Stellen erhöht werden. Eine erneute Umsatzsteigerung von 77 % konnte die WMS in 2023 vs. 2022 verbuchen.

Der Relaunch der neuen WMS-Homepage www.so-ist-soest.de im Dezember 2022 war ein voller Erfolg. Es gibt für die Veranstaltungen verschiedene attraktive Microsites mit eigener Identität, die über die Haupt-Homepage www.so-ist-soest.de integriert sind, mit dem Vorteil einer Zugriffszahlen-Bündelung zur Google-Optimierung.

Eine weitere Neuerung ist der nunmehr dritte Online-Shop. Neben dem bereits bestehenden Shops für Tickets und Merchandise-Artikel wurde der Shop für die Buchung von Stadtführungen im Oktober 2023 erfolgreich eingeführt.

Die Webcams waren in die Jahre gekommen. Die Übermittlung der Standbilder führte zu regelmäßigen Abstürzen der Webcams insbesondere bei der Allerheiligenkirmes. Daher bestand hier dringender Überarbeitungsbedarf. Es wurde sechs neue Webcams installiert. Die bisherigen Standbilder wurden im Zuge der Umrüstung durch einen 24 Stunden Live-Stream, 7 Tage die Woche, ersetzt. Im Bereich Online-Marketing wurde die Social Media Präsenz deutlich ausgebaut. Zur Jahresmitte wurden die Accounts bei Facebook und Instagram auf den Domain-Namen „So ist Soest“ bzw. „soistsoest“ umbenannt, um so ein stärkere Verbindung zur neuen WMS-Homepage zu schaffen. Eine deutliche Steigerung der Profilaufrufe konnte erreicht werden, um 270% bei Facebook und 147 % bei Instagram. Ebenso gab es eine Steigerung der jeweiligen Follower um 35 % (2.838 auf 3.844) bei Facebook und 51 % (1.968 auf 2.998) bei Instagram.

In Zusammenarbeit mit der WMS hat sich die Stadt Soest 2020 erfolgreich auf Fördermittel im Rahmen des Förderprogrammes „Sofortprogramm Innenstädte und Zentren“ beworben. Insgesamt konnten in 2022 und 2023 317 T€ für die geplanten Projekte abgerufen, wovon in 2023 111 T€ gemäß der Förderrichtlinien verausgabt wurden. Anteilig verblieben bei der WMS rund 10% der förderfähigen Kosten. Im Zeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023 wurden vier neue Mietverträge abgeschlossen und fünf bestehende Mietverträge bis

zum Ende der Programmlaufzeit fortgeführt. Mit Auslauf des Förderprogramms zum 31.12.2023 führte lediglich ein Geschäft den Mietvertrag nicht über 2023 hinaus weiter. Sieben geförderte Ladenlokale konnten sich etablieren und bereichern die Soester Innenstadt mit ihrem Angebot. Über das Leerstandsmanagement hinaus konnte die Kommunikation zu den Innenstadtakteuren deutlich verbessert und intensiviert werden.

Die geförderte Stelle „Zukunftsmanagerin Innenstadt“ endete zum 31.12.2023. Das Aufgabenfeld wird jedoch als Stelle „Citymanagerin“ ab dem 01.01.2024 dauerhaft bei der WMS angesiedelt.

Veranstaltungen

Das Veranstaltungsjahr 2023 startete mit dem „Kneipenfestival". Dies war der Auftakt in ein sehr erfolgreiches Veranstaltungsjahr 2023.

Zahlreiche Veranstaltungen verzeichneten gute bis sehr gute Besucherfrequenzen. Besonders hervorzuheben ist die Premiere des neuen Formats Altstadtzauber. Zwei Tage lang setzten hochkarätige internationale Straßenkünstler die historische Kulisse der alten Hansestadt auf ganz besonders lebhafte Weise in Szene. Acht verschiedene Plätze verwandelten die Altstadt in eine riesige Festival-Bühne. Der Sonntag als dritter Veranstaltungstag stand ganz im Zeichen heimischer Künstler und Artisten. Erwähnenswert ist auch der Winzermarkt, der sich am neuen Standort Vreithof und Domplatz direkt einer sehr großen Beliebtheit erfreute.

Nach vierjähriger Pause konnte die Soester Fehde wieder durchgeführt werden. Trotz regnerischen Wetters verzeichnete die Veranstaltung einen guten Zuspruch. Besucherstark war auch der Weihnachtsmarkt. Die Beschicker haben zunehmend mit hohen Rohstoffpreisen und Personalengpässen zu kämpfen. Dies schlägt sich dann auch in einer Teuerung der Endpreise für die Besucher nieder. Bisher zeigt dies aber noch keine Auswirkungen auf die Besucherfrequenz.

Insgesamt wurden in 2023 folgende Veranstaltungen angeboten:

- Kneipenfestival
- Altstadtfrühling
- Altstadtzauber
- Winzermarkt
- Sattel-Fest
- Soester Fehde
- Bördebauernmarkt
- Stoffmarkt
- ProBierBar
- Weihnachtsmarkt

Tourismus

Die Tourist Information Soest hält für Besucher und Bürger gleichermaßen ganzjährig Informationen und touristische Angebotsformate vor. Im letzten Jahr wurde die Tourist Information umfangreich renoviert und teilt sich seither einen neuen Counter mit dem Ticketverkauf der Stadthalle.

Bei den Ankünften in den Soester Beherbergungsbetrieben war 2023 ein Plus von 11,3% im Vergleich zum Jahr 2022 zu verzeichnen. Während vor Corona, im Jahr 2019, noch 80.244 Gäste Soester Beherbergungsbetriebe aufgesucht haben, lag die Gesamtpersonenzahl in 2023 bei 69.099 Gästen, dies sind 13,9% weniger Ankünfte als vor Corona. Die Übernachtungen verzeichneten einen leichten Rückgang zum Vorjahr um 3,3%. Damit stehen 2023 aktuell 127.523 Übernachtungen einer Anzahl von 149.167 Übernachtungen in 2019 gegenüber, ein Minus von 14,5%. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt bei 2 Tagen. Anzumerken ist jedoch, dass Betriebe unter 10 Betten in diesen Statistiken nicht berücksichtigt werden und die Jugendherberge geschlossen ist. Die Anzahl der Tagesgäste ist statistisch verbindlich nicht erfassbar, sie wird aber, angelehnt an die Übernachtungszahlen, auf 1,27 Mio. Besuchern im Jahr 2023 geschätzt.

Auch die von der Tourist Information vermittelten Gästeführungen weisen im Vergleich zu 2019 noch immer ein Minus aus (38%), im Vergleich zum Vorjahr stieg die Buchungslage hingegen leicht um 2%, die Gesamtteilnehmerzahl erfreulicherweise sogar um 6 %. Seit Mitte 2023 steht den Gästen ein Online-Ticketshop für

öffentliche Gästeführungen auf der Homepage zur Verfügung und es ist bereits eine Verlagerung des Buchungsverhaltens hin zur Onlinebuchung festzustellen.

Der Verkauf von Merchandising-Artikeln stieg im Jahr 2023 um 14% im Vergleich zum Vorjahr. Bemerkenswert ist der Anstieg an Soest-Gutschein Verkäufen in der Tourist Information. Der Umsatz stieg in diesem Bereich um 91% auf 71.895€.

Stadthalle Soest und Blauer Saal

Mit den zahlreichen Veranstaltungsangeboten in der Stadthalle Soest werden weiche Standortfaktoren geschaffen, die zur positiven Entwicklung des Mittelzentrums Soest deutlich beitragen. Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft finden hier ihren passenden Rahmen und die perfekte Bühne.

Mit 228 Veranstaltungstagen ist die Auslastung von Stadthalle Soest inkl. der Gesellschaftsräume und des Blauen Saals in etwa auf dem Vorjahresniveau (-10 Va.tage), insgesamt wurde die sehr hohe Auslastung aus dem Geschäftsjahr vor Corona (2019 = 302 Va.tage) noch nicht wieder erreicht.

Mehrjahresvergleich Veranstaltungstage	2023	2022	2021	2020	2019
Stadthalle Soest	121	133	118	105	150
Kaiser-Zimmer, Morgner-Raum, Kleiner Saal	57	67	42	27	82
Blauer Saal	48	38	24	26	70
außer Haus	2	0	0	0	0
Veranstaltungstage	228	238	184	158	302

Der Bereich der Kulturveranstaltungen zog weiter an (+6 Tage im Vorjahresvergleich auf 52 Veranstaltungstage). Das breite Veranstaltungsangebot wird von den Besuchern gut angenommen, die Auslastung der Kulturveranstaltungen ist gut, eine Reihe von Veranstaltungen war sogar ausverkauft. Nach den Corona-Jahren 2020/2021 zeigte sich weiterhin ein deutlicher Nachholbedarf bei den Besuchern, Veranstaltungen live und gemeinschaftlich zu erleben.

Auch der Bereich der gesellschaftlichen Veranstaltungen und Feiern zog weiter an (+5 Tage im Vorjahresvergleich auf 32 Veranstaltungstage). Unter anderem fanden zwei feierliche Freisprechungen der Kreishandwerkerschaft, das 100-jährige Jubiläum der Susatia, der Jahrgangsball der Fachhochschule Soest, der Abschlussball der Hannah-Arendt-Gesamtschule, der Soester Wirtschaftssommer, der Neujahrsempfang, das Patenmahl und die Kuchenmeister Weihnachtsfeier statt.

An 101 Veranstaltungstagen fanden Tagungen, Seminare, Vorträge und Meetings statt, das sind 24 Va. Tage weniger als im Vorjahr 2022. Ein Grund ist, dass nach den Corona-Jahren einige kleinere Veranstaltungen wieder direkt in den Räumlichkeiten der ehemaligen Mieter stattfinden konnten.

Messen und Märkte fanden an 8 Veranstaltungstagen statt (+5 Tage). Der Hellweg Ausbildungsmarkt der Arbeitsagentur zog viele Besucher, darunter viele Schulklassen. Weit über 100 Aussteller präsentierten Ausbildungsberufe, Weiterbildungsangebote und Studiengänge.

Auch die 8. Sovino-Weinmesse mit vielen Winzern aus dem Weinland Rheinland Pfalz hat sich etabliert und lockte zahlreiche Besucher in die Stadthalle. Zudem wurden die großen Flohmärkte rund um die Stadthalle wieder durchgeführt, die sowohl bei privaten Standbeschickern als auch bei den vielen Besuchern überaus beliebt sind.

Die Anzahl der sonstigen Veranstaltungen ist mit 35 Veranstaltungstagen in etwa auf Vorjahresniveau (-2 Va.tage).

Im Oberen Foyer der Stadthalle wurde ein neues Schienensystem mit Vorhängen installiert. Darüber hinaus wurde in neue Tagungstechnik, LED-Displays und Bühnenpodeste investiert.

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Jahresfehlbetrag beträgt -1.373,3 T€ (im Vorjahr -1.262,7 T€).

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gesamtergebnis Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Bei einer Bilanzsumme von 9.604,4 T€ (im Vorjahr 12.527,9 T€) wird Eigenkapital in Höhe von 10,9 % (im Vorjahr 7,3 %) ausgewiesen.

Das Darlehen für das Projekt „Belgisches Viertel“ wurde bereits im Oktober 2019 vollständig getilgt. Die verbleibenden Mittel für den bereits begonnenen Straßenendausbau sind zum Teil noch in Festgeld geparkt. Das Darlehen für das Projekt „Wasserfuhr“ konnte im Frühjahr 2023 komplett getilgt werden. Für den Bahnhof bestehen weiterhin zwei Darlehen.

Eine Kreditermächtigung in Höhe von 1,2 Mio. € zur Projektentwicklung des Strabag-Projekts für 2024 und 2,4 Mio. € für 2025 wurde mit dem Wirtschaftsplan 2024 erteilt. In diesem Zusammenhang sichert die Gesellschafterin Stadt Soest zu, die sich aus der Projektentwicklung für das Strabag-Areal ergebenden finanziellen Verluste der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH auszugleichen.

Im Finanzplan 2023 wurde ein Finanzmittelbedarf in Höhe von 1.886 T€ genehmigt unter Berücksichtigung der Rückführung einer Gewinnrücklage in Höhe von 10 T€. Der Finanzmittelbestand reduzierte sich im Vorjahresvergleich um 1.199,1 T€ auf 3.469,5 T€. Hierin enthalten waren u. a. 2.317 T€ Festgeld für das Projekt „Belgisches Viertel“. Hiermit war die Gesellschaft in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen, obwohl der zunächst für 2023 geplante Verkauf des Künstlerhauses in Höhe von 275 T€ voraussichtlich erst im Folgejahr 2024 erfolgt.

Es wurden Investitionen in Höhe von 70,3 T€ getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 215,4 T€ gegenüberstehen.

5. Gesamtaussage

Dem Betrauungsakt entsprechend wurden in 2023 die Transferzahlungen der Stadt Soest um die Rückzahlungsverbindlichkeit in Höhe von 276,1 T€ für das Vorjahr vermindert. Ausbezahlt wurden 1.610 T€.

Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich dem Betrauungsakt entsprechend eine Rückzahlungsverpflichtung an die Gesellschafterin Stadt Soest in Höhe von 375,4 T€. Diese Rückzahlungsverpflichtung resultiert aus positiven Plan-/Ist-Abweichungen.

Insgesamt schätzen wir die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als befriedigend ein.

Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wir konnten im Berichtsjahr bei Lieferverbindlichkeiten in der Regel durch kurzfristige Zahlungen Skontoabzüge realisieren.

III. Prognosebericht

ifo Konjunkturprognose Frühjahr 2024: Deutsche Wirtschaft wie gelähmt. Unter Unternehmen und Haushalten ist die Stimmung schlecht und die Unsicherheit hoch. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt wird in diesem Jahr nur um 0,2% im Vergleich zum Vorjahr zunehmen. Im kommenden Jahr wird die Wirtschaftsleistung dann um 1,5% zulegen. Damit wurde die Wachstumsprognose für das laufende Jahr im Vergleich zur ifo Konjunkturprognose Winter 2023 deutlich herabgesetzt (0,7 Prozentpunkte) und für das Jahr 2025 leicht angeho-

ben (0,2 Prozentpunkte). Anders als erwartet, befindet sich die deutsche Wirtschaft im Winterhalbjahr 2023/24 in einer Rezession. Insbesondere die Erholung der Industriekonjunktur setzt erst später ein. Quelle: ifo Institut 06.03.2024

Die Inflationsrate in Deutschland − gemessen als Veränderung des Verbraucherpreisindex (VPI) zum Vorjahresmonat – lag im Februar 2024 bei +2,5 %. Im Januar 2024 hatte die Inflationsrate bei +2,9 % gelegen, im Dezember 2023 noch bei +3,7 %. Quelle: destatis.de 12.03.2024

Nachdem die Preise in vielen Bereichen bereits in 2023 in die Höhe geschossen sind, geht es auch in 2024 teurer weiter, wenn auch mit abgemildertem Anstieg. Damit verbunden, verteuern sich die Bezugskosten für Waren und Dienstleistungen, die für den Geschäftsbetrieb und die Projektentwicklungen der WMS benötigt werden, nachdem sie bereits in den Vorjahren deutlich angezogen haben. Im Wirtschaftsplan 2024 wurden vorsorglich weitere Preissteigerungen eingeplant.

Trotz eigener Preiserhöhungen wird in den Geschäftsbereichen Veranstaltungen, Tourismus und Stadthalle eine weiterhin leicht anziehende Nachfrage erwartet, wenn auch noch nicht wieder auf dem Niveau wie in der Zeit vor Corona und dem Ukrainekrieg. Die weitere Entwicklung wird vorsichtig optimistisch eingeschätzt.

Ausblick 2024 Wirtschaftsförderung

Vor dem Hintergrund der militärischen, ökonomischen und ökologischen Krisen wird ein herausforderndes Jahr 2024 durch die WMS erwartet. Da internationale Entscheidungen zu Werksschließungen oder Betriebsaufgaben nicht beeinflusst werden können, konzentriert sich die WMS auf Strategien und Maßnahmen, die Vorort wirken. Allgemein gilt es weiterhin, die Altstadt für erfolgreiche Geschäfte zu stärken und volkswirtschaftlich wertvolle Investitionen durch fokussierte Baulandvermarktung (Wasserfuhr) zu erzielen. Weiterhin sollen die Netzwerkarbeit (Wirtschaftssommer) und der Dialog mit Soester Firmen intensiviert werden, um frühzeitig von Schwierigkeiten zu erfahren und Lösungen herbeizuführen.

Speziell wird die WMS durch ihre Immobilienprojekte in 2024 die regionale und lokale Bauwirtschaft bestmöglich unterstützen. Vom Abschluss der Bauarbeiten im Belgischen Viertel, vom Sanierungsstart auf dem Strabag-Areal oder vom Neuanstrich des Bahnhofsgebäudes werden auch Soester Firmen profitieren. Perspektivisch werden dadurch weitere Investitionen in den Wohnungs- und Gewerbebau initiiert, die einen Beitrag zur Entspannung des Wohnungsmarkts und zur Stabilisierung des Soester Steueraufkommens leisten. Darüber hinaus engagiert sich die WMS in 2024 weiterhin und verstärkt in zahlreichen Projekten, die die Digitalisierung, die Energie- und Mobilitätstransformation, die Gründung neuer Firmen und den Klimaschutz fokussieren.

Ausblick 2024 Stadtmarketing

Homepage
Die Homepage wird in 2024 um eine weitere Microsite erweitert. Das Jubiläum 1.400 Jahre wird mit allen Programmpunkten für das Jubiläumswochenende vom 22.-25.08.2024 beworben. Ebenso wurde dort ein Veranstaltungskalender rein für Veranstaltungen im Rahmen von 1.400 Jahre eingebunden.

SOESTGutschein
Eine Erhöhung der Akzeptanzstellen von nochmals 5 % wird angestrebt, da es vor allem noch Potenzial im Bereich Friseure, Bäckereien und auch Tankstellen gibt. Darüber hinaus wird über den Anbieter Chayns im 1. und 2. Halbjahr ein Stadtquiz gespielt. Es handelt sich dabei um eine moderierte Show auf dem Smartphone in Form eines Quiz, bei dem SOESTGutscheine ausgespielt werden. Das Werbebudget hierfür beträgt max. 3 T€. So wird spielerisch der Zusammenhalt in der Stadt gestärkt und der Wettbewerb wird in aktive Kaufkraft umgewandelt.

Innenstadt
Ab dem 01.01.2024 ist die Stelle der Citymanagerin dauerhaft bei der WMS angesiedelt. Die im Jahr 2023 bewilligten Fördermittel aus dem neuen Programm „Zukunftsfähige Innenstädte“ sollen für den Aufbau eines Zentrenmanagements, sowie für die Vermeidung und Vermittlung von Leerständen eingesetzt werden. Die Kommunikation und der aktive Austausch mit den Akteuren der Soester Innenstadt wird intensiviert und erweitert.

Ausblick 2024 Veranstaltungen

Das Jahr 2024 wird geprägt sein vom Stadtjubiläum 1.400 Jahre Soest. Begonnen hat das Jahr mit dem „Winterstrahlen“, dass letztmalig 2020 stattfand. Alle weiteren etablierten städtischen Innenstadtveranstaltungen sind durchgeplant und unterstützen nachhaltig Gastronomie und Handel im Stadtkern.

Aufgrund der unbeständigen Wetterlage der Vorjahre wird der Altstadtfrühling vom März in den Mai verschoben, um bessere Rahmenbedingungen für die Außenveranstaltung zu schaffen. Der Altstadtzauber wird nach der erfolgreichen Premiere in 2023 zum zweiten Mal im Juni durchgeführt und lockt erneut mit hochkarätigen internationalen Straßenkünstlern. Besonders hervorzuheben ist das Jubiläumswochenende vom 22. bis 25. August 2024. An vier Tagen wird ein buntes Programm mit verschiedenen Themenschwerpunkten geboten. Angefangen von einer „Langen Nacht der Kultur“, über „Soest schmeckt bunt“ bis zum „Tag des Sports“ finden zahlreiche Akteure die Gelegenheit sich auch aktiv einzubringen. Abgerundet wird das Wochenende von einem Bühnenprogramm am Freitag- und Samstagabend. Die WMS übernimmt die koordinierende Funktion für die Jubiläumsfeierlichkeiten, das Marketing und gestaltet das Bühnenprogramm.

Ausblick 2024 Tourismus

Die Gästeführungen werden seit Jahresbeginn 2024 wieder umfangreich beworben. Die Buchungslage im ersten Quartal ist zufriedenstellend angelaufen und einige Themenführungen sind bereits früher als in den Vorjahren ausgebucht.

Aufgrund des Jubiläumsjahres und entsprechend der aufgelegten Merchandising Artikel ist für das Jahr 2024 im Bereich des Merchandising-Verkaufs davon auszugehen, dass ähnliche Zahlen wie in 2023 Jahr erreicht werden, bzw. eventuell sogar mit einer leichten Steigerung zu rechnen ist.

Allgemein wird für das Jahr 2024 der Aufbau eines aktiven Netzwerkes mit den Akteuren der Soester Beherbergungs- und Gastronomiebetrieben angestrebt sowie das Erlangen der Auszeichnung „TourCert Qualified“ im Rahmen des Zertifizierungsprozesses „Nachhaltiges Reiseziel“ für die Tourist Information.

Ausblick 2024 Stadthalle und Blauer Saal

Das Veranstaltungsfrühjahr ist gut angelaufen, es zeigt sich eine positive Tendenz. Für das Gesamtjahr sind bereits 148 (+16) Veranstaltungstage in der Stadthalle terminiert, im Blauen Saal sind es 94 (+60 davon 30 Va.tage Wahlbüro). Aufgrund steigender Kosten für Energie, Wareneinkauf und Dienstleistungen müssen die Preise für Miete und Nebenkosten der Stadthalle weiterhin erhöht werden, ebenso die Ticketpreise. Dennoch werden eine gute Auslastung und weiterhin gute Besucherzahlen erwartet. Es wird zudem in Ausstattung und Technik investiert, um die Stadthalle Soest für Kunden und Besucher attraktiv zu halten. Aktuell wird die Netzwerktechnik der Stadthalle inkl. WLAN optimiert.

Ausblick 2024 Gesamtgesellschaft

Der Gesamterfolgsplan 2024 der WMS GmbH schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 2.446 T€. Investitionen wurden in Höhe von 85 T€ berücksichtigt. Der Finanzmittelbedarf beträgt 2.439 T€, unter Anrechnung der 126 T€ Überzahlung aus 2022. Entsprechende Mittel sind im Haushalt der Stadt Soest berücksichtigt. Zudem wurde ein Investitionskostenzuschuss in Höhe von 200 T€ für die Sanierung der Fassade des Bahnhofs genehmigt.

IV. Chancen und Risikobericht

Risiken ergeben sich aus der aktuellen schwachen Konjunktur sowie der andauernden Inflation, die zu einer sinkenden Kaufkraft und erheblich gestiegenen Finanzierungskosten geführt hat, die in Folge z. B. die Baukonjunktur deutlich eingetrübt hat. Ein weiteres Risiko liegt in künftigen Tarifabschlüssen die voraussichtlich zu höheren Personalkostensteigerungen führen werden, mit Blick auf aktuelle Tarifabschlüsse in anderen Branchen. Diese könnten eine Lohn- Preisspirale bedingen und die Inflation weiterhin hochhalten.

Diese Risiken werden sich voraussichtlich auch in der Soester Wirtschaft und damit auch in den Handlungsfeldern der WMS bemerkbar machen.

Mit dem Gewerbegebiet Wasserfuhr hat Soest dennoch gute Chancen für weitere Neuansiedlungen. Jedoch werden die freien Flächen in diesem Gebiet knapp. Soest ist ein attraktiver Standort für Firmen und gleichzeitig ein lebenswerter Wohnort. Im Belgischen Viertel sind viele Familien eingezogen. Mit der Sanierung und Entwicklung der ehemaligen Strabagfläche kann sich dieser positive Trend mittel- bis langfristig weiter fortsetzen. Die Flächensanierung wird voraussichtlich in 2024 beginnen.

Mit den umfangreichen Stadtmarketing-Aktivitäten und den Veranstaltungen der WMS ergeben sich Chancen, den Einzelhandel, die Gastronomie und Hotellerie sowie Dienstleistungsbereiche weiter zu stärken. Mit der in 2024 bei der WMS besetzten Stelle der Citymanagerin wird dieses Handlungsfeld weiter intensiv bearbeitet.

V. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Nach Informationen des Gemeindeprüfungsamtes ist gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kurz im Lagebericht zu informieren:

Gegenstand des Unternehmens ist es gem. § 3 (1) Gesellschaftsvertrag, die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Soest in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse vorauszutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen und bestehende für die Zukunft zu sichern. Gegenstand ist außerdem die Verwaltung und der Betrieb der Stadthalle und gleichartiger Versammlungsräume in der Stadt Soest, einschließlich der damit zusammenhängenden Einrichtungen, die hierzu erforderliche Organisation und Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art.

Das Unternehmen der Gesellschaft hat gem. § 3a Gesellschaftsvertrag nach den Wirtschaftsgrundsätzen des §109 GO NRW zu verfahren. Zudem hat sich die WMS gemäß Gesellschafterversammlung vom 05.09.2023 verpflichtet, den Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Stadt Soest zu übernehmen.

Die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH hat im Jahr 2023 Zuwendungen seitens der Stadt Soest in Höhe von 1.886 T€ erhalten. Eine Verbindlichkeit in Höhe von 276,1 T€, die aus positiven Plan-/Ist-Abweichungen des Geschäftsjahres 2022 resultiert, wurde mit den Transferzahlungen verrechnet. Zur Auszahlung kamen 1.610 T€. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des § 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUU) können wir nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich aufgrund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Das könnte theoretisch auch die Vorjahre betreffen. Ein Verstoß gegen die Vorschriften würde dann vorliegen, wenn wir im Zusammenhang mit den Beihilfen wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit den Wettbewerb in der EU verfälschen würden. Um hier für die Zukunft weitgehende Rechtssicherheit zu erlangen, hat die Gesellschafterin einen sogenannten „Betrauungsakt“ in der Ratssitzung vom 12.12.2012 beschlossen. Für 2023 wurde ein neuer Betrauungsakt abgeschlossen, dieser wurde in der Ratssitzung vom 15.12.2022 beschlossen. Hierbei handelt es sich um ein gängiges, den Anforderungen der EU-Kommission entsprechendes Verfahren. Insgesamt ist damit das Risiko einer Rückzahlungspflicht unter Bezugnahme auf die derzeitige EU-rechtliche Situation nahezu ausgeschlossen.

Die öffentliche Zielsetzung wird eingehalten. Aufgabenbedingt ist auch in Zukunft mit Jahresfehlbeträgen zu rechnen. Die notwendige Kapitalausstattung wird durch die Stadt Soest weiterhin sichergestellt werden müssen.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Wirtschaft und Marketing Soest GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Wirtschaft und Marketing Soest GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Dar-

stellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung

und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamm, 15. April 2024

F l o t t m e y e r · S t e g h a u s + P a r t n e r m b B
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Jan Tuschen
Digital unterschrieben am 23.04.2024 12:50
Herausgeber des Zertifikates
D-TRUST CA 3-1 2016

Dipl.-Bw. Jan Tuschen
Wirtschaftsprüfer

Ruth Beerbaum
Digital unterschrieben am 23.04.2024 13:01
Herausgeber des Zertifikates
D-TRUST CA 3-1 2016

Dipl.-Oec. Ruth Beerbaum
Wirtschaftsprüferin

FLOTTMEYER · STEGHAUS + PARTNER mbB
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT
WIRTSCHAFTS-
PRÜFUNGS-
GESELLSCHAFT
SIEGEL
HAMM

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 33

Stadtentwässerung Soest AöR - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 34

Klinikum Stadt Soest gGmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Solidaris

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023**

**Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest**

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V S E I T E

	31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		284.625,36		121
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	41.030.926,43		41.578	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	612.563,50		656	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	986.838,05		987	
4. Technische Anlagen	1.703.250,62		1.201	
5. Einrichtungen und Ausstattungen	3.972.508,26		3.072	
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.433.739,74		5.499	
		54.739.826,60		52.993
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	125.000,00		125	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	195.000,00		0	
3. Beteiligungen	80.000,00		80	
		400.000,00		205
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.183.008,57		1.088	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	662.749,89		755	
		1.845.758,46		1.843
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.505.995,28		10.367	
2. Forderungen an Gesellschafter	17,60		0	
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon nach KHEntgG 8.844.045,14 EUR (Vorjahr 7.345 TEUR)	9.668.178,98		9.552	
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		180	
5. Sonstige Vermögensgegenstände	980.594,04		1.799	
		19.154.785,90		21.898
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.723.434,97		4.184
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
I. Andere Abgrenzungsposten		0,00		180
		80.148.431,29		81.424

P A S S I V S E I T E

	31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	2.820.000,00		2.820	
II. Kapitalrücklagen	18.456.757,01		18.457	
III. Gewinnrücklagen				
Andere Gewinnrücklagen	10.071.571,75		9.445	
IV. Verlustvortrag	-11.782.126,93		-11.782	
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-2.067.241,79		626	
		17.498.960,04		19.566
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS				
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	12.715.245,34		6.191	
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	1.478.465,61		1.312	
		14.193.710,95		7.503
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	76.173,00		82	
2. Steuerrückstellungen	50.000,00		50	
3. Sonstige Rückstellungen	7.645.422,56		8.865	
		7.771.595,56		8.997
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 6.364.406,78 EUR (Vorjahr 4.207 TEUR) - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 16.389.597,13 EUR (Vorjahr 18.562 TEUR)	22.754.003,91		22.769	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.672.325,29 EUR (Vorjahr 2.811 TEUR)	4.672.325,29		2.811	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 6.750.000,00 EUR (Vorjahr 6.750 TEUR)	6.750.000,00		6.750	
4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.019.847,44 EUR (Vorjahr 7.902 TEUR)	4.019.847,44		7.902	
5. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR (Vorjahr 1.657 TEUR)	0,00		1.657	
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 479.026,02 EUR (Vorjahr 615 TEUR)	479.026,02		615	
7. Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.918.131,65 EUR (Vorjahr 2.767 TEUR) - davon aus Steuern 738.923,00 EUR (Vorjahr 745 TEUR)	1.918.131,65		2.767	
		40.593.334,31		45.271
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		90.830,43		87
		80.148.431,29		81.424

Anlage I/2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023 EUR		2022 TEUR	
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	68.939.274,32		73.328	
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	2.240.724,95		2.076	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.881.840,49		3.051	
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	676.730,68		676	
4a.	Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	2.743.725,41		2.847	
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-92.611,62		137	
6.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	956.410,34		655	
7.	Sonstige betriebliche Erträge	5.765.233,78		1.888	
			84.111.328,35		84.658
8.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	44.537.524,40		41.892	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 2.067.556,08 EUR (Vorjahr 2.108 TEUR)	9.621.604,20		9.286	
9.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.789.985,73		10.618	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.335.999,47		11.069	
			75.285.113,80		72.865
	Zwischenergebnis		8.826.214,55		11.793
10.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG 2.854.248,16 EUR (Vorjahr 7.052 TEUR)	2.855.894,78		7.059	
11.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	1.370.869,07		1.486	
12.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.522.680,83		6.630	
13.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	333.213,95		432	
			1.370.869,07		1.483
14.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.610.164,28		2.808	
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 0,00 EUR (Vorjahr 282 TEUR)	8.810.587,98		9.122	
			11.420.752,26		11.930
	Zwischenergebnis		-1.223.668,64		1.346

Anlage II/1

	2023 EUR		2022 TEUR	
16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.921,24		4	
17. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	65.000,00		0	
18. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite 150.961,02 EUR (Vorjahr 29 TEUR) - davon aus der Aufzinsung 2.100,92 EUR (Vorjahr 2 TEUR)	772.571,96		701	
Finanzergebnis		-831.650,72		-697
19. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag 254,00 EUR (Vorjahr 11 TEUR)		11.922,43		23
20. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-2.067.241,79		626

Anlage II/2

Klinikum Stadt Soest gGmbH

Lagebericht

2023

23

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungs-standards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

Anlage IV/1

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1. Grundlagen der Gesellschaft

Die Klinikum Stadt Soest gGmbH (im Folgenden KlinikumStadtSoest) ist ein Akutkrankenhaus der erweiterten Grund- und Regelversorgung mit 304 vollstationären Betten und 12 Tagesklinikplätzen in einem Einzugsgebiet mit über 300.000 Einwohnern. Einziger Standort des Krankenhauses ist der Senator-Schwartz-Ring 6 in Soest.

Das Ziel des KlinikumStadtSoest ist die langfristige Sicherstellung einer bedarfsgerechten Krankenhausversorgung der Bevölkerung der Stadt Soest und des Kreises Soest. Die Aspekte „Nachhaltigkeit“ und „Wirtschaftlichkeit“ sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

Die aus diesem Kernziel abgeleiteten Strategien verfolgen die Steigerung der Versorgungsqualität durch das Angebot hochwertiger medizinischer, pflegerischer und therapeutischer Konzepte. Die Leistungen sollen in effizienten Strukturen und Prozessen wirtschaftlich erbracht werden, die gilt sowohl in den Primär-, als auch Sekundär- und Tertiärbereichen. Darüber hinaus wird der Steigerung der Mitarbeiterbindung durch Personalentwicklungsmöglichkeiten und Maßnahmen zur Stärkung der Mitarbeiterzufriedenheit eine hohe Bedeutung beigemessen.

In folgenden Fachabteilungen wurden im Geschäftsjahr ca. 300 Betten vorgehalten. Alle Fachbereiche des Klinikums gelten nach den Vorgaben des InEK als pflegesensitive Bereiche.

Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie

Anästhesie und Intensivmedizin

Gastroenterologie

Gynäkologie und Geburtshilfe

Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie

Geriatrie

Hämatologie / Onkologie

Kardiologie

Kinder- und Jugendmedizin

Neurologie und Stroke Unit

Strahlentherapie / Radioonkologie

Unfallchirurgie / Orthopädie / Sporttraumatologie

Wirbelsäulenchirurgie

Die medizinischen Strukturen werden insbesondere durch die Festlegungen im Landeskrankenhausplan NRW, die Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses sowie gesetzlich oder freiwillig zertifizierte Zentren oder Leistungen vorgegeben. Diese werden regelmäßig in internen Audits reflektiert und durch externe Überprüfungen überwacht. Ergänzend hierzu werden qualitätsbezogene medizinische Kennzahlen erhoben. Das KlinikumStadtSoest ist DIN ISO 9001 zertifiziert und stellt sich darüber hinaus als Mitglied in der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) einem konsequenten externen Qualitätsvergleich mit über 600 weiteren deutschen Kliniken aller Versorgungsstufen.

2. Rahmenbedingungen

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 der Krankenhäuser war gekennzeichnet durch das Ende der COVID-19-Pandemie und das Auslaufen entsprechender Unterstützungsmaßnahmen. Allerdings steigen die stationären Fallzahlen nicht wieder auf das vorpandemische Niveau, sodass Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen fehlen, die zur Deckung der Fixkosten benötigt werden. Noch im Geschäftsjahr 2022 lag die Zahl der stationären Behandlungsfälle weiterhin deutlich (-13,4 %) unter dem Vor-Corona-Niveau des Jahres 2019. Dass sich die Belegung branchenweit in Zukunft wieder deutlich erhöhen wird, ist vor dem Hintergrund der gesetzlich forcierten Ambulantisierung (erweiterter AOP-Katalog, Einführung von Hybrid-DRGs) zu bezweifeln.

Daneben musste die Branche erhebliche durch den Ukraine-Krieg verursachte Preiserhöhungen in verschiedenen Bereichen verkraften u. a. in den Bereichen Energie, medizinischer Bedarf und bezogene Leistungen in den Bereichen Wäsche oder Reinigung. Die Landesbasisfallwerte fangen zugleich bereits seit Jahren die steigenden Kosten nur zeitverzögert und überdies nicht vollständig auf. Es zeigt sich mithin, dass das Krankenhausfinanzierungsystem für Zeiträume mit hoher Inflation nicht ausgelegt ist.

Besondere Bedeutung kam im Geschäftsjahr 2023 entsprechend dem Härtefallfonds für Krankenhäuser nach § 26f KHG zur Finanzierung von unmittelbar und mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachten Kostensteigerungen sowie den Preisbremsen für Gas, Fernwärme und Strom zu. Der Mittelzufluss ist jedoch zeitlich begrenzt.

Verschärft wird die wirtschaftliche Lage durch die bereits seit Jahrzehnten unzureichende Investitionskostenfinanzierung durch die Länder sowie durch die sich weiterhin im Rückstand befindenden Budgetverhandlungen.

Nach einer Befragung des Deutschen Krankenhaus Instituts (DKI) einer repräsentativen Stichprobe von zugelassenen Allgemeinkrankenhäuser ab 100 Betten in Deutschland im III. Quartal des Jahres 2023 erwarten die Krankenhäuser insgesamt eine starke Verschlechterung ihrer wirtschaftlichen Lage im Jahr 2023. Entsprechend stuften nur noch 5 % der Krankenhäuser ihre wirtschaftliche Lage als gut ein. Dagegen schätzten 78 % der Krankenhäuser ihre wirtschaftliche Lage als unbefriedigend ein. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die kritische Einschätzung der wirtschaftlichen Lage wieder deutlich verschlechtert.

Für das Jahr 2024 erwarten fast drei Viertel der Krankenhäuser eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage. Nur 4 % der Krankenhäuser gehen von einer Verbesserung aus.

Die Liquiditätssituation von 93 % der Krankenhäuser wurde laut DKI-Studie durch die Preissteigerungen seit 2022 in den Bereichen Energie, medizinischer Bedarf und Löhne stark oder sehr stark beeinträchtigt. Kleinere Häuser (bis 299 Betten) sind im Vergleich zu den mittleren und großen Häusern am stärksten betroffen.

Die negative Gesamtbeurteilung der Branchenlage wird insbesondere auch im starken Anstieg der Insolvenzverfahren von Krankenhausträgergesellschaften im Jahr 2023 deutlich. Bis Mitte Oktober meldeten 34 Kliniken innerhalb eines Jahres Insolvenz an.

Der Fachkräftemangel sowohl in der Pflege als auch im ärztlichen Dienst und weiteren Berufsgruppen bleibt eine zentrale Herausforderung für die stationäre Krankenhausversorgung in Deutschland. Auch nach Einführung der generalistischen Pflegeausbildung waren die Ausbildungszahlen laut DKI-Studie weiter rückläufig.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2023 war wesentlich beeinflusst durch die Einstellung der gesetzlichen Maßnahmen zur Entlastung der Krankenhäuser von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie. Somit sind die Freihaltepauschalen gemäß § 21 Abs. 1b KHG, der Corona-Versorgungszuschlag gemäß § 21a KHG sowie der Corona-Ganzjahresausgleich gemäß § 5a KrhWwSV in 2023 ersatzlos weggefallen. Die Verkürzung der Zahlungsfrist der Krankenkassen auf 5 Tage wurde indes verlängert bis zum 31. Dezember 2024.

Zum Ausgleich der gestiegenen Energiekosten sowie der dadurch getriebenen Inflation unterstützte der Gesetzgeber die Krankenhäuser in 2023 mit verschiedenen Maßnahmen. Für mittelbar durch den Anstieg der Energiepreise verursachte Kostensteigerungen erhielten bzw. erhalten die Krankenhäuser individuelle Ausgleichszahlungen aus dem **Härtefallfonds nach § 26f KHG**, die sich nach der Bettenanzahl berechneten.

Für die gestiegenen Kosten für den Bezug von Erdgas, Fernwärme und Strom erhielten bzw. erhalten die Krankenhäuser individuelle Erstattungsbeträge getrennt für die Zeiträume Oktober bis Dezember 2022, das Jahr 2023 sowie für Januar bis April 2024.

Zusätzlich werden Krankenhäuser durch die **Strom-, Wärmepreis- und Gaspreisbremse** entlastet. Die Preisbremse trat am 1. März 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 in Kraft. Sie deckelt die Bezugskosten für 70 % des Vorjahresverbrauchs auf 7 Cent netto (Erdgas) bzw. 7,5 Cent (Fernwärme) netto je Kilowattstunde. Für die

jeweils darüber liegenden Verbrauchsmengen sind die vertraglich vereinbarten Bezugspreise maßgeblich. Für den Bezug von Strom liegt die Entlastungsgrenze bei 13 Cent netto für 70 Prozent des bisherigen Verbrauchs (für Krankenhäuser mit einem bisherigen Stromverbrauch von mehr als 30 000 kWh pro Jahr).

Unterstützt durch Gelder aus dem **Krankenhauszukunftsgesetz (KHZG)** erweitern die Krankenhäuser nach wie vor ihren Digitalisierungsgrad. Am 28. Oktober 2020 ist das KHZG in Kraft getreten. Aus dem Bundeshaushalt werden 3 Mrd. EUR für eine Verbesserung der digitalen Infrastruktur der Krankenhäuser zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt liegt in der Digitalisierung der Ablauforganisation, der Dokumentation und Kommunikation sowie der Verbesserung der Telemedizin, Robotik und Hightechmedizin. Integraler Bestandteil sind Investitionen in die Informationssicherheit. Anträge für die Förderung waren im Laufe des Jahres 2021 zu stellen. Maßnahmen konnten frühestens ab September 2020 umgesetzt werden. Die Projekte mussten ursprünglich bis Ende 2024 abgeschlossen sein, Verlängerungen dieses Endzeitpunktes aufgrund der verzögerten Bewilligungen werden aktuell genauso diskutiert wie eine Übergangsphase bei der Sanktionierung der Nichtumsetzung.

Die **Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung (PpUGV)** war im Jahr 2023 nach Corona grundsätzlich wieder vollumfänglich in Kraft. Die einzuhaltenden Personaluntergrenzen wurden für das Jahr 2023 auf weitere Geltungsbereiche ausgedehnt bzw. für einen bestehenden Geltungsbereich geändert (Gynäkologie und Geburtshilfe).

Ebenfalls ab 1. Januar 2023 traten aufgrund des MDK-Reformgesetzes der neue Vertrag zum **ambulanten Operieren (AOP) nach § 115b SGB V** sowie der angepasste **AOP-Katalog** in Kraft. Es wurden 208 OPS-Kodes neu in den Katalog aufgenommen. Eine weitere Überarbeitung des AOP-Vertrags trat am 1. Januar 2024 in Kraft. Durch die Erweiterung des AOP-Katalogs ist bei den diese Leistungen anbietenden Krankenhäusern von einer Verstärkung der Ambulantisierung auszugehen.

Am 1. Januar 2024 wird gemäß **Krankenhauspflegeentlastungsgesetz (KHPflEG)** eine sektorengleiche Vergütung für bestimmte Leistungen in § 115f SGB V eingeführt. Dies soll die unzureichende Finanzierung der AOP-Leistungen im EBM lösen. Die Vergütungen sind indes niedriger angesetzt als bei Vergütung durch eine DRG. Zunächst sind Hybrid-DRGs insbesondere für bestimmte Hernieneingriffe vorgesehen.

Voraussetzungen für die Anwendung einer Hybrid-DRG sind u. a. eine eintägige Verweildauer und das Nichtvorhandensein schwerer Komplikationen.

Zur Neuausrichtung der Krankenhausfinanzierung hat das Bundeskabinett im Mai 2024 den Entwurf des **Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetzes (KHVVG)** beschlossen, wonach die Behandlung von Patientinnen und Patienten künftig mehr nach medizinischen und weniger nach ökonomischen Kriterien erfolgen soll. Es soll eine moderne und bedarfsgerechte Krankenhausversorgung gewährleistet werden. Fallpauschalen sollen durch Vorhaltepauschalen und Qualitätsvorgaben ergänzt werden.

Zusätzlich soll mit dem **Krankenhaustransparenzgesetz** die Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz gefördert werden. Die Patienten sollen erkennen können, welches Krankenhaus in ihrer Nähe welche Leistungen anbietet, wie ein Krankenhaus bei bestimmten Qualitätsaspekten abschneidet und mit welcher ärztlichen und pflegerischen Personalausstattung Behandlungsfälle im Krankenhaus versorgt werden.

Die Neuausrichtung der **Krankenhausplanung für das Land Nordrhein-Westfalen** (NRW) konkretisiert sich. Die Ende September 2021 veröffentlichten Rahmenvorgaben stellen die wesentliche Grundlage für die Erarbeitung des neuen Krankenhausplans dar, anhand dessen sich zukünftig die Krankenhausversorgung in NRW entscheiden wird.

Wesentliche Neuerung ist die Einführung einer neuen Planungssystematik mit 32 Leistungsbereichen mit 64 untergeordneten allgemeinen und speziellen Leistungsgruppen. Damit werden in Zukunft detailliert medizinische Fachgebiete und spezifische medizinische Leistungen abgebildet. Für jede Leistungsgruppe finden sich konkrete strukturelle Qualitätsvorgaben in Form von Mindestmengen und personellen Anforderungen. Die Rahmenvorgaben werden in regionalen Planungskonzepten auf verschiedenen Planungsebenen je Regierungsbezirk durch Abstimmung zwischen den Krankenhäusern und den Kostenträgern umgesetzt. Dabei haben die Beteiligten unter Einbeziehung der Bezirksregierungen einen Spielraum, die Rahmenvorgaben den regionalen Versorgungsbedürfnissen folgend umzusetzen.

Mitte November 2022 begannen die regionalen Planungskonferenzen, d. h. die Krankenhausträger waren in Gespräche mit den Landesverbänden der Krankenkassen getreten, um sich aktiv in die Krankenhausplanung einzubringen. Die Verhandlungsergebnisse aus den Versorgungsgebieten lagen im Mai 2023 den zuständigen Bezirksregierungen vor, welche wiederum ihr Votum Anfang 2024 ans Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) übergeben haben. Im Mai und Juni 2024 wurde das erste Votum des MAGS veröffentlicht. Nach einem weiteren Anhörungsverfahren sollen die Feststellungsbescheide über konkrete Leistungsbereiche bzw. -gruppen Ende 2024 erlassen werden. Gemäß aktuell vorliegendem, vorläufigen Votum des MAGS kann das Klinikum Stadt Soest ab dem Jahr 2025 insgesamt 17 Tsd. Fälle in den diversen Leistungsgruppen (LG) behandeln. Neben den allgemeinen Leistungsgruppen Chirurgie und Innere werden auch die LG Geriatrie und hochkomplexe Intensivmedizin ausgewiesen. Bei den speziellen Leistungsgruppen sind für die Gynäkologie, Geburtshilfe, Pädiatrie, Gastroenterologie, Viszeral-, Gefäß- und Wirbelsäulenchirurgie sowie Neurologie und Stroke Unit, als auch Palliativmedizin Fallzahlen vorgesehen.

3. Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr zeigte sich ein gestiegener durchschnittlicher Schweregrad der stationären Patienten von 0,818 (Vorjahr: 0,767). Die Bewertungsrelation belief sich somit auf 10.503 (Vorjahr: 10.376). Die durchschnittliche Verweildauer entsprach 6,1 Tagen (Vorjahr 5,7 Tage). Insgesamt wurden 12.847 (Vorjahr: 13.537) vollstationäre Patienten behandelt. Bei nicht der Inflation angemessenen Steigerung des Landesbasisfallwertes um 4,4% auf 3.994,43 EUR beliefen sich die Umsätze aus DRG-Fallpauschalen des Jahres 2023 auf 41.912 TEUR (Vorjahr 39.679 TEUR). Es ergibt sich daher ein Anstieg um 5,6 %.

Im Geschäftsjahr wurden 72.541 Pflegebewertungsrelationen (Vorjahr 73.459) geleistet. Es wurde bis August 2023 ein Pflegentgeltwert in Höhe von 151,44 EUR abgerechnet, ab September 2023 in Höhe von 282,54 EUR. Mit den Kostenträgern wurde ein Pflegebudget in Höhe von 17.541 TEUR (Vorjahr 16.675 TEUR) für das Jahr 2023 vereinbart.

Dem Krankenhaus sind im Geschäftsjahr keine Freihaltepauschalen und Versorgungszuschläge mehr zugeflossen. Im Vorjahr beliefen sich die Erträge aus Freihaltepauschalen und Versorgungszuschlägen noch auf 6.983 TEUR.

Mit den Kostenträgern konnte zum 01. April 2024 eine Einigung über das Jahresbudget 2023 erzielt werden.

Der Personalaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 54.159 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Anstieg um 2.981 TEUR bzw. 5,8 %. Die Erhöhung begründet sich im Wesentlichen durch die Tariferhöhung sowie den Anstieg der VK insbesondere in den Dienstarten Ärzte (+8,7 VK), Pflege (+9,1 VK).

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr 2023 auf 21.126 TEUR. Dies stellt im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 561 TEUR bzw. 2,6 % dar. Besonderen Einfluss hatten die in Folge des Ukraine-Krieges angestiegenen Aufwendungen für Energie sowie die ebenfalls gestiegenen Kosten für Materialien des medizinischen und wirtschaftlichen Sachbedarfs. Kompensiert wurden diese durch den deutlichen Rückgang der Aufwendungen für medizinisches und pflegerisches Fremdpersonal (-1.083 TEUR).

Der Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von -2.067 TEUR (Vorjahr Jahresüberschuss 626 TEUR) ist insgesamt gekennzeichnet durch gestiegene Erlöse aus Fallpauschalen und Pflegeentgelten bei Ausbleiben der Corona-Ausgleiche sowie deutlich gestiegenen Personal und Materialkosten.

4. Lage der Gesellschaft

Zu Beginn des Jahres 2020 befand sich das Klinikum in einer existenzbedrohenden Liquiditätskrise. Daraufhin wurde ein Sanierungskonzept mit externer fachlicher Begleitung nach dem Branchenstandard IDW S 6 in Auftrag gegeben. Dieses bestätigte die Sanierungsfähigkeit des Unternehmens. Seit 2020 befindet sich das Unternehmen in einem umfassenden Sanierungs- und Restrukturierungsprozess. Ziel der durch das Management definierten und umgesetzten Maßnahmen ist, eine nachhaltige, wirtschaftliche Tragfähigkeit wiederzuerlangen. Gleichzeitig werden seitdem umfangreiche Investitionen in die medizintechnische und bauliche Infrastruktur sowie in

Digitalisierungsprojekte getätigt, um die Zukunftsfähigkeit und Attraktivität des Standortes weiter zu steigern.

4.1 Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von -2.067 TEUR ab (Vorjahr Jahresüberschuss 626 TEUR). Damit liegt der Jahresfehlbetrag über dem Niveau des Wirtschaftsplanes 2023 (geplantes Jahresergebnis 2023 gemäß IDW S6 Planung: -3.264 TEUR, entspricht dem im Lagebericht 2022 prognostiziertem Jahresergebnis für 2023). Die positive Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus einer Ausgleichszahlung der D&O Versicherung für die Aufwendungen im Compliance Sachverhalt (+0,5 Mio. EUR ggü. Plan) sowie der ungeplanten Auflösung der Rückstellung für die Rückforderung von Sozialversicherungsbeiträgen i.H.v. 0,4 Mio. EUR.

Der Umsatz des Jahres 2023 liegt bei 84.111 TEUR (Vorjahr 84.658 EUR). Wesentlicher Umsatzbereich sind weiterhin die Erlöse aus Krankenhausleistungen (82,0 %, Vorjahr 86,6 %), welche im Vorjahr noch Freihaltepauschalen und Versorgungszuschläge in Höhe von 6.983 TEUR enthielten. Im Umsatz des Geschäftsjahres sind erstmalig Erträge für die Versorgung von Kindern und Jugendlichen gemäß § 4a KHEntgG in Höhe von 765 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) vereinnahmt. Ebenfalls enthalten sind Erträge für geburtshilfliche Versorgung nach § 5 Abs. 2b KHEntgG Höhe von 706 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR)

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Geschäftsjahr Erträge aus Energiehilfen (Härtefallfonds nach § 26f KHG) sowie die krankenhausindividuellen Erstattungsbeträge aus den gestiegenen Kosten für den Bezug von Erdgas, Fernwärme und Strom in Höhe von insgesamt 2.925 TEUR (Vorjahr: 167 TEUR) zugeflossen. Ebenfalls enthalten ist eine Versicherungserstattung in Höhe von 1.000 TEUR und die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1.464 TEUR.

Neben diesen außergewöhnlichen Effekten im Ertragsbereich haben folgende Geschäftsvorfälle im Aufwandsbereich das Ergebnis außergewöhnlich beeinflusst:

Im Personalaufwand erfolgte die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie im Ge-

schäftsjahr (1.444 TEUR). Dagegen ist die noch im Vorjahr ausgezahlte Corona-Prämie (376 TEUR) entfallen.

Erhebliche Aufwandssteigerungen gab es im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unter anderem für Lebensmittel um 97 TEUR auf 1.136 TEUR oder im Bereich der bezogenen Leistungen für Wäschereinigung um 59 TEUR auf 404 TEUR. Kompensation wurde durch eine deutliche Verringerung von medizinischem Fremdpersonal um 1.083 TEUR erreicht.

4.2 Finanzlage

Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1.276 TEUR auf 80.148 TEUR. Den Großteil des langfristigen Kapitals machen das Eigenkapital mit 17.499 TEUR (Vorjahr: 19.566 TEUR) und die Sonderposten mit 14.194 TEUR (Vorjahr: 7.503 TEUR) aus. Somit stieg das langfristige Kapital um 4,4 % ggü. dem Vorjahr. Die Steigerung der Sonderposten ist bedingt durch die Umstellung der Buchungssystematik. Bisher wurde der Sonderposten von geförderten Investitionen erst bei vollständigem Abschluss des Projektes gebildet. Dies stellte eine zeitlich verzögerte Bilanzierung der Passivposten ggü. den Aktivposten dar und wurde daher durch eine direkte Verbuchung der Sonderposten bei gleichzeitiger Aktivierung der Investition abgelöst. Entsprechend sind die Verbindlichkeiten nach dem KH-Finanzierungsrecht von 7.902 TEUR auf 4.020 TEUR zurückgegangen.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Löhnen und Gehältern, aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Kapitaldienst wurden termingerecht beglichen. Die langfristigen Kredite haben sich gegenüber dem Vorjahr durch planmäßige Tilgungen in Höhe von 2.172 TEUR reduziert. Ab dem 2. Halbjahr 2023 wurde die Kontokorrentlinie in Anspruch genommen. Aufgrund weiterhin ausstehender Forderungen aus Pflegebudget ggü. den Krankenkassen wird der Kreditrahmen der Banken auch in 2024 weiterhin in Anspruch genommen. Die Inanspruchnahme der Kontokorrentkredite ist für 2024 in der S6-Sanierungsplanung entsprechend vorgesehen.

Investitionen

Im Geschäftsjahr stieg das Anlagevermögen um 2.106 TEUR auf 55.425 TEUR. Es wurden Investitionen in Höhe von 4.781 TEUR getätigt (Vorjahr 4.482 TEUR). Das Investitionsvolumen liegt damit über dem Niveau der letzten Jahre.

Folgende wesentliche Investitionen wurden im Geschäftsjahr vorgenommen:

- Eine Summe in Höhe von 1.395 TEUR wurde in diverse Bauprojekte investiert. Ein erheblicher Teil hiervon ist in Brandschutzmaßnahmen geflossen. Die in den Vorjahren begonnenen Maßnahmen zur Verbesserung des Brandschutzes werden durch entsprechende Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen konsequent fortgesetzt. Weiterhin konnte im Jahr 2023 ein weiterer OP-Saal fertiggestellt werden.

- Eine moderne und digitale Versorgungsstruktur steht im Fokus unseres Klinikums. Im Rahmen des KHZG wurde in innovative Medizintechnik und den Ausbau der IT-Infrastruktur investiert (1.057 TEUR).

Liquiditätslage

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie der geplanten Investitionen waren im Geschäftsjahr jederzeit sichergestellt. Der Geldmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Er beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf 3.723 TEUR (Vorbilanzstichtag: 4.184 TEUR). Demgegenüber stehen 4.020 TEUR (Vorjahr 7.902 TEUR) durch Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (noch nicht verwendete Fördermittel), die noch nicht in voller Höhe ausgezahlt worden sind.

4.3 Vermögenslage

Das langfristig gebundene Vermögen – einschließlich des geförderten Anlagevermögens – betrug 69,2 % der Bilanzsumme (Vorjahr 65,5 %).

Zum Bilanzstichtag ist das langfristige Vermögen (69,2% der Bilanzsumme) nicht vollständig durch langfristiges Kapital (67,7% der Bilanzsumme) gedeckt.

Das Sachanlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.747 TEUR gestiegen. Die Investitionen für technische Anlagen, Einrichtung und Ausstattung sowie Anlagen im Bau in Höhe von 4.139 überstiegen die Abschreibungen deutlich. Auf der Passivseite sind die Sonderposten aufgrund von geförderten Investitionen entsprechend ebenfalls gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen.

4.4 Personal- und Qualitätslage

Personallage

Die allgemeine Arbeitsmarktsituation wird auf Grund der demografischen Entwicklung in den kommenden Jahren weiter herausfordernd bleiben. Das KinikumStadtSoest hat umfangreiche Maßnahmen darauf fokussiert. Die Wiederbesetzung von vakanten Stellen im pflegerischen und ärztlichen Bereich ist anspruchsvoll, verläuft für das KlinikumStadtSoest jedoch deutlich erfolgreicher als in den Vorjahren.

Die klinikeigene Albrecht-Schneider-Akademie hat 175 Ausbildungsplätze und gehört mit der Inbetriebnahme eines Skills Lab zu einer der modernsten Krankenpflegeschulen der Region. In 2023 haben erneut zwei Klassen eine dreijährige und eine Klasse eine einjährige Ausbildung begonnen. Viele Absolventen haben anschließend im Klinikum einen Arbeitsplatz gefunden.

Darüber hinaus wurde das Personalgewinnungsprogramm weiter ausgebaut. Neben einer digitalen Bewerberplattform für den strukturierten Bewerbungsprozess und die Beschleunigung der Onboarding Prozesse wurden weitere Aktivitäten und Maßnahmen zur Stärkung der Arbeitgebermarke des Klinikums unternommen. So können bspw. seit 2023 alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KlinikumStadtSoest das hauseigene Fitnessstudio des Soest Vital kostenlos benutzen, ein E-Bike leasen oder die Vorteile von Corporate Benefits nutzen. Zum unternehmensinternen Austausch und zur transparenten Information aller Mitarbeiter wird die klinikumseigene Mitarbeiter-App genutzt.

Freundlichkeit und gegenseitige Hilfsbereitschaft sind für Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KlinikumStadtSoest ein wichtiger Bestandteil zufriedenstellender Arbeit. Ein offener und wertschätzender Umgang untereinander ist selbstverständlich und

wird durch eine transparente Kommunikations- und Berichtsstruktur aktiv gefördert. Darüber hinaus wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der internen und externen Kommunikation weitergeführt. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Betriebsrat ist dabei wichtige Grundvoraussetzung, die aktiv gelebt wird. Zur Begleitung der Restrukturierung wurden Dialoggruppen zwischen Geschäftsführung und Mitarbeitern sowie verschiedene Austauschformate auf Gesellschafterebene eingeführt und finden regelmäßig statt. Die Maßnahmen zeigen Erfolge und werden nachhaltig fortgesetzt.

Personalmanagement

Höhere Personalfluktuation war im Rahmen einer Sanierung ein kritisches Element und wurde durch die Coronapandemie noch zusätzlich verstärkt. Durch aktives Gegensteuern konnte dieser Trend durchbrochen werden. Das Klinikum wird wieder als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen, so dass vor allem die Anzahl der Pflegekräfte gesteigert werden konnte.

Ein besonderer Fokus der Führungskräfte liegt in der langfristigen Bindung der Mitarbeiter u.a. durch umfangreiche Aus- und Fortbildungsprogramme sowie individuelle Arbeits(zeit)modelle. Darüber hinaus wurden individuelle mehrmonatige Einarbeitungskonzepte umgesetzt, Coaching- und Teambuildingmaßnahmen sowie Mitarbeiterveranstaltungen (bspw. „we move together“) durchgeführt.

Offene Leitungspositionen konnten in 2023 somit hochqualifiziert und kurzfristig nachbesetzt werden. Die Aufwendungen im Bereich externer Honorarkräfte wurden in 2023 folglich deutlich reduziert.

Seit Juni 2024 ist das KlinikumStadtSoest von der Wirtschaftsförderung des Kreis Soest GmbH als „Familienfreundliches Unternehmen im Kreis Soest“ ausgezeichnet. Besonders hervorgehoben wurden neben der Mitarbeiter-App die vielfältigen Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im Geschäftsjahr wurden (ohne Mitarbeiter in Arbeitnehmerüberlassung) 578 Vollkräfte (Vorjahr 561 Vollkräfte) beschäftigt.

Qualitätslage

Wir beurteilen die Qualität unseres Krankenhauses als sehr gut. Unsere Qualität steuern wir mit folgenden Indikatoren:

Das Krankenhaus ist nach DIN ISO 9001 zertifiziert. Die externen Auditoren bestätigten dem KlinikumStadtSoest eine ausgeprägte und gut umgesetzte Patientenorientierung in den medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Prozessen sowie in der strategischen Ausrichtung des Hauses.

4.5 Gesamtbeurteilung

Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2023 trotz der vielen Unsicherheiten positiver verlaufen als erwartet. Die Fallzahlerholung hat langsamer stattgefunden als erwartet, jedoch konnten die geringere Leistung durch geringeren Personal- und Fremdpersonaleinsatz als geplant kompensiert werden.

Unterjährige Anpassungsmaßnahmen im Sachkostenbereich konnten darüber hinaus einen positiven Beitrag in 2023 leisten. Gleichzeitig wurden auf Grund kaufmännischer Vorsicht Rückstellungen gebildet.

Der Geschäftsführung und dem Sanierungsberater liegen zum Berichtsstand keine Informationen vor, wonach eine erfolgreiche Sanierung der Gesellschaft nicht gelingen könnte. Es ergeben sich keine Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Der angespannten Liquiditätslage wird durch intensives Abrechnungs- und Forderungsmanagement entgegengewirkt. Die Liquiditätsentwicklung wird eng überwacht. Die Vereinnahmung ausstehender Pflegeentgelte ab Umsetzung der Entgeltverhandlungen (April 2024) wird bis zum Ende des Jahres 2024 zum Forderungsabbau und zur Liquiditätsstabilisierung beitragen. Gemäß Vorgaben im S6-Sanierungsgutachten stellt die Stadt Soest einen zusätzlichen Kreditrahmen i.H.v. 2,0 Mio. EUR zur Verfügung. Dieser wurde bisher nicht benötigt.

5. Risikobericht

Die wirtschaftliche Lage unseres Krankenhauses wird im nächsten Geschäftsjahr wesentlich durch die Krankenhausplanung NRW und die anstehende Reform der Krankenhausfinanzierung beeinflusst werden. Die Finanzierungsreform stellt das bedeutsamste Risiko der weiteren Entwicklung der Gesellschaft dar. Wir beobachten die politische Entwicklung intensiv und werden unsere Geschäftstätigkeit auf neue zu erwartende Rahmenbedingungen der Finanzierung hin analysieren und bei Bedarf anpassen.

Der sich seit einigen Jahren abzeichnende Personalmangel (insbesondere im Ärztebereich sowie im Pflegebereich und dort insbesondere in der Intensivpflege) könnte in den nächsten Jahren als wesentliches Risiko die Ertragspotenziale der Gesellschaft beeinträchtigen. Die Gesellschaft wirkt dem Risiko des Personalmangels durch gezielte, unter Punkt 4.4 beschriebene Maßnahmen, entgegen, die bereits im Geschäftsjahr Wirkung zeigten.

Die Verlagerung von stationären Behandlungen in den ambulanten Bereich wird sich auch zukünftig weiter verstärken. Forciert wird diese Entwicklung durch gesetzliche Maßnahmen wie die Erweiterung des AOP-Katalogs ab Januar 2023 sowie die Einführung von Hybrid-DRGs ab Januar 2024. Hierauf sind die internen Behandlungsprozesse anzupassen und deren Anpassung laufend zu prüfen und fortzuentwickeln.

Als weitere sich aus dem Ukraine-Krieg ergebende Risiken ist eine erhöhte Inflation mit der Folge eines deutlich steigenden Materialaufwands, insbesondere im Bereich der Energieaufwendungen zu nennen. Der Gesetzgeber hat den Preissteigerungen im Bereich des Energiebezugs und den sich daraus ergebenden mittelbaren Preissteigerungen in anderen Bereichen für die Jahre 2023 und 2024 mit einem Hilfspaket entgegengewirkt, das jedoch im März 2024 ausgelaufen ist. Mit Entfall dieser Maßnahmen wirkt sich die Inflation im Betriebsergebnis aus, stetige Maßnahmen zur Gegenwirkung sind erforderlich.

Die steigenden Lohn- und Gehaltsentwicklungen werden sich weiter fortsetzen. Diese werden jedoch nicht in voller Höhe durch die Veränderungsrate des Landesbasisfallwertes gegenfinanziert. Risiken können sich zusätzlich aus dem Pflegebudget und der Anpassung der einbezogenen Dienstarten ergeben.

Die genannten Kostenrisiken werden hohen Einfluss auf die Liquiditätslage des Unternehmens haben. Das stetige Monitoring der Zahlungsströme ist somit unerlässlich.

Bis auf die geschilderten Risiken gibt es keine außergewöhnlichen Risiken.
Die Gesamtrisikolage hat sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere aufgrund der ungewissen gesetzlichen Regelungen erhöht. Je nach Entwicklung könnten sich daraus für die Gesellschaft strukturelle Anpassungsnotwendigkeiten ergeben, die dann vor dem Hintergrund geänderter krankenhausplanerischer Anforderungen zu bewerten sind.

6. Chancenbericht

Die Leistungsentwicklung des Klinikums schätzt die Geschäftsleitung weiterhin positiv ein. Eine konstant steigende Leistungsentwicklung kann seit 2020 verzeichnet werden, diese setzt sich bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes fort.

Das vorläufige Votum des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur Krankenhausplanung NRW sieht 16.922 Fällen am Klinikum Stadt Soest vor und entspricht damit den langfristigen Planungen des S6 Gutachtens.

Gespräche mit dem Katholischer Hospitalverbund Hellweg gGmbH bezüglich einer Kooperation mit dem Marienkrankenhaus laufen derzeit. Gegenstand der Gespräche sind Planungen zur Zusammenführung beider Häuser am Standort Senator-Schwartz-Ring. Die gesellschaftsrechtlichen Möglichkeiten einer solchen Zusammenführung werden aktuell diskutiert, wie auch die notwendigen Klärungen u.a. bzgl. Kartellrecht, Arbeitsrecht und Altersvorsorge angestoßen. Mit der Zusammenführung beider Soester Krankenhäuser soll langfristig der Gesundheitsstandort Soest gesichert werden und weiterhin die hohe Qualität der Leistungsangebote gewährleistet werden. Hierzu wurde im Rahmen der Krankenhausplanung NRW ein Förderantrag zur Einzelförderung gestellt, der die Investition in die Erweiterung des Standortes am Senator-Schwartz-Ring vorsieht.

Ob sich Chancen aus der Bundesgesetzgebung zur Reform der Finanzierung der Krankenhäuser bieten werden, ist aufgrund der noch unklaren Gesetzesausgestaltung, des noch nicht fixierten Zeithorizontes und noch ungeklärter Wechselwirkungen mit der Krankenhausplanung NRW unklar.

7. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 geht von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -3.145 TEUR und von einem EBITDA von -1.472 TEUR aus. Gegenüber dem Jahr 2023 wird insofern mit einem rückläufigen Jahresergebnis gerechnet. Unberücksichtigt in der Planung ist die anstehende Reform der Krankenhausfinanzierung.

Bei den Umsatzerlösen insgesamt wird ein Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 9.354 TEUR bzw. 14 % erwartet. Dieser Prognose liegt die wesentliche Annahme zugrunde, dass eine weitere Fallzahlerholung bzw. Leistungssteigerung um 6,2 %, in unterschiedlichen Fachbereichen stattfinden wird. Außerdem wurde von einer Zunahme des Landesbasisfallwertes um 212 EUR auf 4.206 EUR ausgegangen. Aufgrund des prognostizierten Ergebnisses erwartet das Klinikum Stadt Soest weiterhin eine angespannte Liquiditätslage.

Wir beurteilen die prognostizierte Entwicklung der Gesellschaft daher als insgesamt positiv.

Soest, 10. Juli 2024

Christian Schug
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest, der zugleich Jahresabschluss des Krankenhauses Klinikum Stadt Soest, Soest, ist, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Klinikum Stadt Soest gGmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023, der zugleich den Lagebericht des Krankenhauses darstellt, geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der Krankenhaus-Buchführungsverordnung (KHBV) und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zum 31. Dezember 2023 sowie jeweils deren Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Ein-

wendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichtes geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter der Klinikum Stadt Soest gGmbH sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften der KHBV in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichtes in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zu-

künftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichtes getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichtes relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel,

ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses abzugeben,

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Krankenhausträgergesellschaft oder das Krankenhaus ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können,

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Krankenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses vermittelt,

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Kran-

kenhausträgergesellschaft und des Krankenhauses,

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 10. Juli 2024

SOLIDARIS REVISIONS-GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDERLASSUNG MÜNSTER
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
KÖLN

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Uta Meyer
Wirtschaftsprüferin

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Solidaris

Klinikum Stadt Soest gGmbH
Soest

Grundlagen

1. Rechtliche Grundlagen

Name	Klinikum Stadt Soest gGmbH
Sitz	Soest
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Handelsregistereintragung	Amtsgericht Arnsberg, HRB 7936 letzte Eintragung vom 6. Januar 2023
Gesellschaftsvertrag	vom 2. Dezember 2021
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Stammkapital	2.820.000,00 EUR
Gesellschafter	Stadt Soest, Soest 2.820.000,00 EUR (= 100,0 %)
Organe	Gesellschafterversammlung Aufsichtsrat Geschäftsführung
Geschäftsführer	Christian Schug, Soest
Unternehmensgegenstand	Zweck der Gesellschaft ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen der allgemeinen und ambulanten Medizin sowie Leistungen der gesundheitlichen Prävention und der ärztlich ergänzenden Rehabilitation.

Solidaris

Regelung der Vertretung	Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, wird die Gesellschaft gemeinschaftlich jeweils durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.
Feststellung des Vorjahresabschlusses	in der Gesellschafterversammlung vom 27. September 2023.
Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates	Gemäß Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 27. September 2023 wird der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat für das Jahr 2022 Entlastung erteilt.
Steuerliche Verhältnisse	Finanzamt Stadt Soest Steuernummer 343/5846/1131 Anlage 1 zum Bescheid für 2021 über Körperschaftsteuer vom 9. März 2023.

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

zurück zur Übersicht

Anlage 35

Klinikum Stadt Soest Service GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Solidaris

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023**

**KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest**

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V S E I T E

		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A.	ANLAGEVERMÖGEN				
I.	Sachanlagen				
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		16.478,00		25
B.	UMLAUFVERMÖGEN				
I.	Vorräte				
	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		137.782,12		101
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.922,08		166	
2.	Forderungen an Gesellschafter	415.573,49		435	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	30.690,69		24	
			529.186,26		625
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		76.903,45		149
			760.349,83		900

Anlage I/1

P A S S I V S E I T E

		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A.	EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100	
II.	Gewinnrücklagen	158.491,20		75	
III.	Verlustvortrag	-59.679,22		-60	
IV.	Jahresüberschuss	59.011,02		83	
			257.823,00		198
B.	RÜCKSTELLUNGEN				
	Sonstige Rückstellungen		91.036,22		91
C.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 195.124,50 EUR (Vorjahr 394 TEUR)	195.124,50		394	
2.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 216.366,11 EUR (Vorjahr 217 TEUR)	216.366,11		217	
			411.490,61		611
			760.349,83		900

Anlage I/2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023 EUR		2022 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		6.423.279,81		5.717
2.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten		3.006,72		0
3.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		36.478,13		6
4.	Sonstige betriebliche Erträge		66.785,94		41
			6.529.550,60		5.764
5.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.018.912,34		994	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	408.515,39		409	
			1.427.427,73		1.403
6.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	3.696.444,12		3.211	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	768.466,41		687	
	- davon für Altersversorgung 34.974,80 EUR (Vorjahr 41 TEUR)				
			4.464.910,53		3.898
7.	Abschreibungen auf Sachanlagen		8.520,00		10
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		451.156,32		317
9.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		23.376,00		-42
10.	**Ergebnis nach Steuern**		154.160,02		178
11.	Sonstige Steuern		95.149,00		95
12.	**Jahresüberschuss**		59.011,02		83

Anlage II

KSS ServiceGmbH
KlinikumStadtSoest

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Lagebericht
2023

23

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

Anlage IV/1

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Der Gesellschaftszweck wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung in 2021 erweitert und die Gesellschaft insgesamt in ihren Zielen gemeinnützig ausgestaltet. Laut Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens insbesondere die Erbringung von kliniknahen Dienstleistungen, Hilfsdiensten sowie Reinigungs- und Versorgungsdienstleistungen für die Klinikum Stadt Soest gGmbH sowie die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH.

I.2 Ziele und Strategie

Das Ziel der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH ist das Angebot einer umfassenden therapeutischen Versorgung der Bevölkerung der Stadt Soest und deren Umgebung sowie die Versorgung der Klinikum Stadt Soest gGmbH und Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH mit (kliniknahen) Dienstleistungen. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

I.3 Steuerungssystem

Als zentrale Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts werden das Betriebsrohergebnis, das Jahresergebnis sowie die Auslastung der Einrichtung verwendet. Darüber hinaus wurde die Leistungsentwicklung auf Ebene der einzelnen Therapie- und Leistungsangebote herangezogen.

I.4. Forschung und Entwicklung

Die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nachdem die COVID-Pandemie bis 2022 erhebliche Auswirkungen auf alle Bereiche der Gesellschaft hatte, ist in Teilen eine Erholung in dem Thema erkennbar. Gerade auch für Therapieeinrichtungen bedeutete die Pandemie sehr kurzfristiges und flexibles Handeln. Im Geschäftsjahr sind durchweg Lösungen gefunden worden, um die o.g. strategischen Zielsetzungen dauerhaft zu erreichen.

Der Bereich der klassischen Heilmittelversorgung war vor der Coronapandemie bundesweit auf einem stabilen Niveau. Pandemiebedingt waren die Umsätze in allen Bereichen zurückgegangen oder therapeutische Leistungen gänzlich untersagt worden. Diese Branchenentwicklung hat sich im Geschäftsjahr 2023 wieder normalisiert. Verstärkte Akquisitionsmaßnahmen für die Gewinnung neuer Fachkräfte entwickelten sich positiv. So konnte dem allgemein in der Branche existierenden Fachkräftemangel vollständig begegnet werden und die Vorlaufzeiten bis zum ersten Termin effektiv reduziert werden.

Im Bereich der Versorgungsdienstleistungen ist der Fachkräftemangel weiterhin spürbar. Hier konnten personelle Fluktuationen durch Prozess- und Organisationsveränderungen im Unternehmen sowie geringerer Nachfrage kompensiert werden.

Der Einmarsch russischer Streitkräfte in die Ukraine hat seit Februar 2022 für weltwirtschaftliche Veränderungen gesorgt. U.a. steigende Rohstoff- bzw. Einkaufspreise für Medizinprodukte haben gesamtwirtschaftlich deutliche zahlungswirksame Verluste verursacht. Langfristige Lieferverträge, insbesondere im Energiebereich, konnten Preissteigerungen für die Gesellschaft im Rahmen halten. Vor dem Hintergrund der engen wirtschaftlichen Verflechtung zwischen der Gesellschaft und der Klinikum Stadt Soest gGmbH sind die konkreten Auswirkungen für das Jahr 2024 nur teilweise verlässlich vorauszusagen.

II.2. Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr 2023 zeigt sich durch die eingeleiteten Maßnahmen in unterschiedlichen Bereichen sehr erfreulich. So konnte die Gesamtleistung über das Niveau der COVID-Pandemie gehoben werden. Die Gesellschaft schließt insofern das fünfte Jahr in Folge mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von TEUR 59.011,02 ab. Durch dieses positive Ergebnis wird das Eigenkapital der Gesellschaft weiter gestärkt.

II.3. Lage der Gesellschaft

II.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft wurden auf TEUR 6.423 (2022: TEUR 5.717) gesteigert. Der Personalaufwand steigerte sich auf TEUR 4.465 (Vorjahr TEUR 3.898). Im Jahr 2023 waren insgesamt 101,84 Vollkräfte (Vorjahr 100,15 Vollkräfte) beschäftigt. Zudem stabilisierten sich die Kosten des Wirtschaftsbedarfs bei TEUR 410. Gestellungsaufwendungen blieben im Berichtsjahr gleich, wodurch auch der Verwaltungsbedarf konstant bei TEUR 128 blieb. In Summe ergibt sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von TEUR 59.011,02 (Vorjahr TEUR 81).

II.3.2. Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 141 auf TEUR 760 (Vorjahr TEUR 901); dies begründet sich insbesondere durch höhere Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin und durch Wertberichtigungen auf Forderungen. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden termingerecht ausgeglichen.

II.3.3. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt TEUR 820 (Vorjahr TEUR 961). Bei den Aktiva entfällt ein Anteil von 2,11% (Vorjahr: 2,8%) auf langfristige Vermögensgegenstände und 97,89% (Vorjahr: 97,20%) auf kurzfristige Vermögensgegenstände.
Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 9 auf TEUR 16 (Vorjahr TEUR 25) reduziert. Das Umlaufvermögen ist insbesondere durch die Reduktion von Forderungen von TEUR 626 im Vorjahr auf TEUR 529 gesunken.

Das Eigenkapital stieg von TEUR 199 im Vorjahr auf TEUR 258 im Berichtsjahr.

Die Passiva verteilen sich mit 33,95% (Vorjahr: 22,1%) auf das Eigenkapital, mit 11,97% (Vorjahr: 10,10%) auf die Rückstellungen und mit 54,08% (Vorjahr: 67,80%) auf das kurz- und mittelfristige Fremdkapital.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt monatlich eine Darstellung der Ertragslage im Vergleich der Entwicklungen zur Wirtschaftsplanung und dem Vorjahr.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht

Die Umsätze entwickelten sich über den Erwartungen. Pandemiebedingt lagen die Patientenzahlen im Klinikum Stadt Soest auf Vorjahresniveau, sodass Dienstleistungen der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH in Folge stabil nachgefragt wurden. Gleichzeitig zeigten die eingeleiteten Maßnahmen zur Optimierung der Wirtschaftlichkeit weiterhin Wirkung und werden um weitere Maßnahmen ergänzt.

Wesentliche Ansätze zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft lagen im Bereich der ambulanten Heilmittelversorgung. So wurde beispielsweise das therapeutische Angebot von Patienten nach ihrem Klinikaufenthalt stärker nachgefragt. Gleichzeitig konnten deutlich mehr Neupatienten für das therapeutische Vollversorgungsangebot im ambulanten Bereich gewonnen sowie das Betriebliche Gesundheitsmanagement weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig setzten Organisationsveränderungen in der Reinigung wirtschaftliche Potentiale frei.

Der Konflikt in der Ukraine kann auch weiterhin zu Veränderungen in der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen, da insbesondere die Kosten im Medizinischen Bedarf zunehmen. Die konkreten Auswirkungen für das Jahr 2024 sind zurzeit nur teilweise verlässlich vorauszusagen.

III.2. Risikobericht

Der kontinuierliche Ausbau der Qualitäts- und Risikomanagementsysteme gehört auch in Zukunft zu den wichtigen unternehmenspolitischen Aufgaben. Dieses wird sukzessive in alle Führungsstrukturen und Führungsebenen des Unternehmens eingebunden.

Zum aktuellen Zeitpunkt wird durch den weiteren Ausbau ambulanter Versorgungsangebote von steigenden Patientenzahlen im therapeutischen Bereich ausgegangen. Berufsgruppenübergreifende, strukturelle und organisatorische Maßnahmen wie bspw. die Neuordnung der Prozesse werden weiter fortgesetzt.

Für Folgejahre können die konkreten Auswirkungen des Konfliktes in der Ukraine weiterhin noch nicht hinreichend verlässlich vorausgesagt werden. Seit März 2022 sind deutliche Preissteigerungen in verschiedenen Bereichen ersichtlich.

Dem Ausfallrisiko von Forderungen wird durch ein Forderungsmanagement Rechnung getragen. Zudem sind Einzelwertberichtigungen auf den Forderungsbestand gebildet.

III.3. Gesamtaussage

Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2023 über den Erwartungen.

Die Geschäftsführung erwartet nach dem derzeitigen Stand für 2024 erneut eine positive wirtschaftliche Gesamtsituation im Rahmen der Planung. Zudem werden auf verschiedenen Ebenen Struktur- und Organisationsprojekte vorangetrieben, um das positive Ergebnis weiter zu stabilisieren. Für das Jahr 2024 wird mit einem Jahresergebnis i.H.v. TEUR 52 gerechnet.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken.

Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger, die entweder gesetzlich vorgegeben sind (Heilmittelkatalog) oder in regelmäßigen Abständen neu vereinbart werden. Sofern im Ausnahmefall eine individuelle Leistungsvereinbarung vorliegt, ist mit signifikanten Forderungsausfällen nicht zu rechnen. Die gegebenenfalls erforderlichen Wertberichtigungen wurden gebildet. Verbindlichkeiten werden i.d.R. innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Soest, 03.06.2024

Christian Schug

_____

Christian Schug
Geschäftsführer

KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KSS - Klinikum Stadt Soest Service GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lagebe-

richts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätig-

keit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Ab-

schlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben

abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 17. Juni 2024

SOLIDARIS REVISIONS-GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDERLASSUNG MÜNSTER ★ KÖLN ★ WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Anlage V/6

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 36

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Solidaris

Bericht

**über die Prüfung
des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2023
und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2023**

**Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Soest**

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Soest

Bilanz zum 31. Dezember 2023

A K T I V S E I T E

		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A.	ANLAGEVERMÖGEN				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände				
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		49.950,00		0
II.	Sachanlagen				
	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.422,00		0
B.	UMLAUFVERMÖGEN				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.081,24		0	
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	63.452,53		0	
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	54.051,48		0	
			120.585,25		0
II.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		17.367,37		2
C.	NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		127.380,20		37
			316.704,82		39

Anlage I/1

P A S S I V S E I T E

		31.12.2023 EUR		31.12.2022 TEUR	
A.	EIGENKAPITAL				
I.	Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25	
II.	Kapitalrücklage	872.895,67		873	
III.	Verlustvortrag	-935.311,36		-935	
IV.	Jahresfehlbetrag	-89.964,51		0	
V.	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	127.380,20		37	
			0,00		0
B.	RÜCKSTELLUNGEN				
	Sonstige Rückstellungen		3.000,00		3
C.	VERBINDLICHKEITEN				
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 9.050,88 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	9.050,88		0	
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 260.000,00 EUR (Vorjahr 0 TEUR)	260.000,00		0	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 44.653,94 EUR (Vorjahr 36 TEUR) - davon aus Steuern 44.653,94 EUR (Vorjahr 36 TEUR)	44.653,94		36	
			313.704,82		36
			316.704,82		39

Anlage I/2

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

		2023 EUR		2022 TEUR	
1.	Umsatzerlöse		189.745,31		0
2.	Sonstige betriebliche Erträge		8.783,35		3
			198.528,66		3
3.	Materialaufwand				
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.479,57		0	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	30.782,79		0	
			35.262,36		0
4.	Personalaufwand				
	a) Löhne und Gehälter	178.365,67		0	
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	27.253,89		0	
	- davon für Altersversorgung 4.702,56 EUR (Vorjahr 0 TEUR)				
			205.619,56		0
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.113,12		0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		43.498,13		3
7.	**Ergebnis vor Steuern/ Jahresfehlbetrag**		-89.964,51		0

Anlage II

SoestAmbulant

MedizinischesVersorgungszentrum

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Lagebericht
2023

23

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften (§ 289 HGB) in Verbindung mit DRS 20 des Deutschen Rechnungslegungsstandards Committee e.V. wird der nachstehende Lagebericht erstattet.

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1 Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Klinikum Stadt Soest gGmbH. Der Gesellschaftszweck wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung in 2021 in ihren Zielen gemeinnützig ausgestaltet. Die Gemeinnützigkeit wurde mit Wirkung zum 01.01.2022 anerkannt. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und selbstlose Unterstützung hilfsbedürftiger Personen im Sinne von § 52 Abgabenordnung und dabei Insbesondere der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren zur Erbringung vertragsärztlicher Leistungen gemäß § 95 SGB V und zur Erbringung privatärztlicher Leistungen sowie nicht ärztlicher Leistungen und alle hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten.

I.2 Ziele und Strategie

Das Ziel der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH ist der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren. Die Aspekte der Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit sind bei der Realisierung dieses Ziels von hoher Bedeutung.

I.3 Steuerungssystem

Als zentrale Kennzahlen zur Steuerung des Geschäfts werden das Betriebsrohergebnis, das Jahresergebnis sowie die Auslastung der Einrichtung verwendet. Darüber hinaus wurde die Leistungsentwicklung auf Ebene der einzelnen Therapie- und Leistungsangebote herangezogen.

I.4. Forschung und Entwicklung

Die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH betreibt keine Forschung und Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Medizinische Versorgungszentren sind nach der gesetzlichen Definition (§ 95 SGB V) fachübergreifende, ärztlich geleitete Einrichtungen, die über die strukturierte Zusammenarbeit mindestens zweier Ärzte eine Versorgung aus einer Hand gewährleisten sollen. MVZ nehmen, genau wie selbständig niedergelassene Vertragsärzte, regelhaft an der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung der gesetzlichen Krankenkassen teil und sind mit wenigen Abweichungen exakt denselben Regeln der Leistungserbringung unterworfen.

Aufgrund der Trägervielfalt ist für ein MVZ die Trennung zwischen der medizinischen und der kaufmännischen Ebene charakteristisch. In jedem Fall muss es in einem MVZ einen Ärztlichen Leiter geben, der selbst als angestellter Arzt oder Vertragsarzt im MVZ praktiziert und weisungsungebunden von der Geschäftsführung und Verwaltung die medizinische Leitung des MVZ übernimmt. Im MVZ Soest Ambulant wurde Dr. med. Stefan Hempe als Ärztlicher Leiter bestellt.

II.2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft nahm zum 01.02.2023 die Tätigkeit auf. Der Geschäftsverlauf war durch die Anlaufkosten beeinträchtigt. Die Nachfrage nach den Angeboten des MVZ entsprach im Verlauf des Jahres den Erwartungen.

II.3. Lage der Gesellschaft

II.3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Jahr 2023 auf TEUR 190 (Vorjahr: TEUR 0). Der Personalaufwand erhöhte sich auf TEUR 206 (Vorjahr TEUR 0). Der Materialaufwand (TEUR 35, Vorjahr TEUR 0) und die betrieblichen Aufwendungen (TEUR 43, Vorjahr TEUR 3) erhöhten sich im Geschäftsjahr. Im Jahr 2023 waren 3 Mitarbeiter (Vorjahr 0 Mitarbeiter) beschäftigt. In Summe ergibt sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von TEUR -90 (Vorjahr TEUR 0).

II.3.2. Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 278 auf TEUR 317 (Vorjahr TEUR 39). Der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag beträgt TEUR -127 (Vorjahr TEUR -37). Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war ganzjährig gegeben. Sämtliche Verbindlichkeiten wurden termingerecht ausgeglichen.

II.3.3. Vermögenslage
Das Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt TEUR 189 (Vorjahr TEUR 2).
Das Anlagevermögen hat sich um TEUR 51 auf TEUR 51 (Vorjahr TEUR 0) erhöht. Das Umlaufvermögen beträgt TEUR 138 (Vorjahr TEUR 2).

Die Passiva enthalten Rückstellungen für den Jahresabschluss in Höhe von TEUR 3 sowie TEUR 313 für kurz- und mittelfristiges Fremdkapital. Der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag beträgt TEUR -127 (Vorjahr TEUR -37).

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren
Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung erfolgt quartalsweise eine Darstellung der Ertragslage im Vergleich der Entwicklungen zur Wirtschaftsplanung und dem Vorjahr.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

III.1. Prognose- und Chancenbericht
Die Umsätze entwickelten sich entsprechend den Erwartungen. Unser oberstes Ziel bleibt weiterhin, unseren Patienten eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten. Bedingt durch eine hohe Weiterempfehlungsquote erwarten wir für das Jahr 2024 weitere Neupatienten und damit eine weitere Leistungssteigerung. Vor diesem Hintergrund wird für das Jahr 2024 mit einem Jahresergebnis von TEUR 5 geplant

III.2. Finanzwirtschaftliche Risiken
Im Rahmen des vorherigen Geschäftsbetriebes hatte die Gesellschaft in 2016 einen langfristigen Mietvertrag geschlossen. Dieser wird für die neuen wirtschaftlichen Aktivitäten nicht mehr benötigt. In 2020 wurde ein Untermieter gefunden, der sämtliche Verpflichtungen des Mietvertrages übernommen hat. Dadurch wurden die monatlichen Belastungen für die Gesellschaft vollständig reduziert.

III.3. Gesamtaussage
Die Ertrags- sowie Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens entwickelte sich planmäßig. Im Gesamtergebnis ist der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2023 im Rahmen der Erwartungen geblieben.

Hinweis auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.

IV. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen insbesondere Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Bankdarlehen. Die Finanzierung der Leistungen erfolgt im Wesentlichen über Entgelte öffentlich-rechtlicher Kostenträger. Alle Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Währungsrisiken werden aufgrund der ausschließlichen Tätigkeit in Deutschland nicht eingegangen. Offene Risikopositionen liegen nicht vor. Die Steuerung erfolgt durch die Überwachung der Finanz- und Liquiditätsplanungen der Gesellschaften. Das Risikomanagement ist an die mit den Finanzinstrumenten verbundenen geringen Risiken und die untergeordnete Bedeutung der risikobehafteten Finanzinstrumente angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Soest, den 26. Juni 2024

_____
Christian Schug
Geschäftsführer

Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH
Soest

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Klinikum Stadt Soest MVZ GmbH, Soest, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lagebe-

richts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätig-

keit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Ab-

schlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung

der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Solidaris

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 26. Juni 2024

SOLIDARIS REVISIONS-GMBH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT ZWEIGNIEDERLASSUNG MÜNSTER ★ KÖLN ★ WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Münster

Stefan Lödding
Wirtschaftsprüfer

Alexander Schmidt
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Dieses Dokument wurde elektronisch signiert.

Anlage V/6

Der Wirtschaftsplan 2025 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor und wird nachgereicht.

Anlage 37

Soester Flächenentwicklungs Verwaltungs-GmbH - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.

Anlage 38

Soester Flächenentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG - Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung 2025

Der Jahresabschluss 2023 und der Wirtschaftsplan 2025 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor und werden nachgereicht.